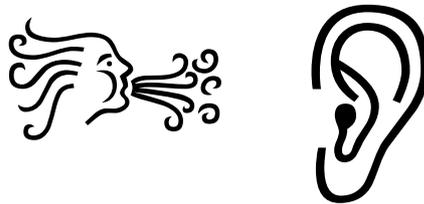


DER KORAN VOM ERZENGEL GABRIEL

**EINE SYMBOLISCHE WEGWEISUNG
ZUM GEISTIGEN AUFWACHEN
AUS DER HYPNOSE DES VERSTANDES**

Band 4: Warum uns Gott immer wieder seine Gesandten zur Erde schickt,
Suren 7 und 8



SU MYNONA

© 2015

BAMBUSHALLE

SCHULE BEWUSSTER ANWESENHEIT

*Beachte bitte beim Herunterladen meiner Bücher
aus der Homepage der Bambushalle,*

*daß das © für den Inhalt der Bücher von Su Mynona
mit allen Rechten jedweder erdenklichen Art
beim Autor liegt.*

*Du hast kein Recht,
das gebietet Dir die Liebe,*

*sie zu Deinen willkürlichen Zwecken
zu vervielfältigen oder irgendwie zu verändern
oder sie gar digital oder ausgedruckt
teilweise oder ganz zu verkaufen –*

es sei denn, Du hast dazu meine schriftliche Zustimmung!

Es geht mir um die innere Kraft der Liebe,
die nicht berechnet
und die unser wahres Wesen ist.

Mit ihrem Bewußtsein sind meine Bücher geschrieben,
deren Inhalt sich daher auch nur denen mit Leichtigkeit eröffnet,
die sich zutiefst auf sie einlassen.

Die göttliche Liebe ist ein unerschöpfliches Fließen,
dem ich in meinem Schreiben folge,
so daß der Eindruck entsteht, man könne ihm nicht folgen,
weil er zuviel aufeinmal enthalte.

Es ist aber nur der Verstand, der Dir sagt,
meine Sätze seien oft zu lang und mit zu vielem Wissen befrachtet,
dem Du nicht folgen könntest.

Wenn Du jemanden wirklich liebst,
nimmst Du ihn unmittelbar mit Deinem Herzen in seiner Ganzheit auf,
die mehrdimensional ist.

Für den Verstand ist das aber zuviel,
weswegen er mit seinem ewigen „Ja, aber!“ zu allem und allen
auch nichts von Liebe versteht,
ja noch nicht einmal etwas vom Leben,
da er fest an den Tod glaubt,
vor dem er meint, Dich unbedingt schützen zu müssen,

obwohl es ihn aus Sicht der Liebe gar nicht gibt.

Man kann dem unerschöpflichen Fluß meines Schreibens,
der in seiner Liebe zu allem und allen
scheinbar keinen Punkt und kein Komma kennt,
gut folgen, wenn man nicht darauf besteht,
diesen Fluß der Liebe zum Verstehen bringen zu wollen.

In Liebe und mit vollem Mitgefühl für Deine Schwierigkeiten,
Dich sogar auch beim Lesen auf die Liebe einzulassen,
die man nicht verstehen kann,
weil sie das Wesen aller Geschöpfe und Ereignisse ist
und nicht etwas, das man von außen betrachten kann,

Su Mynona

Der Koran ist der dritte Band der Bibel:

Der erste Band als das Pentateuch und das Alte Testament
beschreibt das Wesen von Gott als Vater.

Der zweite Band als die Evangelien und das Neue Testament
beschreibt das Wesen von Gottes Sohn.

Der dritte Band als Koran und Letztes Testament
beschreibt das Wesen des Heiligen Geistes.

So bilden
Körper-Seele-Geist
den Gesamtkörper der Bibel

in ihrer vollständigen Wegweisung zur Erleuchtung.

Sure 7
aus Mekka

*Im Namen Gottes, des Allerbarmers,
des Allbarhmerzigen.*

Dir ist ein Buch offenbart worden, und in deiner Brust sei darüber keine Bangigkeit, mit diesem zu warnen, und als eine Ermahnung für die Gläubigen. Folgt dem, was euch von eurem Herrn offenbart ist und folgt keinen Freunden außer ihm. Es sind nur wenige, die ihr euch ermahnen laßt.

Wie viele der Städte zerstörten wir, und unsere Strafe erreichte sie nachts oder als Ruhende. Und was war dann ihr Ruf, als sie unsere Strafe erreicht hat, als nur: „Wahrlich, wir waren Frevler.“? Ganz gewiß werden wir von denen Rechenschaft fordern, zu denen Gesandte gesandt wurden. Und ganz gewiß werden wir auch Rechenschaft von denen Abgesandten fordern. Ganz gewiß werden wir ihnen alles vorhalten in Kenntnis, denn wir waren ja nicht anwesend. Das Gewicht wird an jenem Jüngsten Tag die Wahrheit sein, und wessen Waage schwer ist, das sind die Glücklichen. Und wessen Waage leicht ist, das sind die, die sich selbst zugrunde richten, weil sie an unseren Versen gefrevelt haben.

Wir haben euch auf Erden gefestigt und euch auf der Erde Unterhalt angewiesen, aber es gibt nur wenige, die dafür dankbar sind. Wir haben euch geschaffen, dann gebildet und darauf zu den En-

geln gesprochen: „Fallt vor Adam nieder!“ Und sie fielen vor ihm nieder, ausgenommen Iblis, der nicht unter denen war, die sich niedergeworfen haben.

Gott fragte ihn: „Was hindert dich daran, vor Adam niederzufallen, wie ich es dir befohlen habe?“ Und Iblis antwortete: „Ich bin besser als er, denn mich hast Du aus Feuer geschaffen, ihn aber nur aus Lehm.“ Gott aber sprach darauf zu ihm: „Fort von hier, es soll nicht geschehen, daß du in diesem hochmütig bist! Hinaus, denn wahrlich, du bist einer der Niedrigsten!“

Da sagte Iblis zu Gott: „Weil du mich in die Irre jagst, will ich ihnen ab jetzt nachstellen auf dem rechten Pfad. Ich will zu ihnen von vorne und von hinten kommen, von ihrer rechten und von ihrer linken Seite, und du wirst nicht finden, daß die meisten von ihnen dir dankbar sind.“ Und Gott befahl ihm darauf: „Geh fort von hier, verachtet und verstoßen! Und folgt dir einer von ihnen, fülle ich die Hölle ganz gewiß mit euch allen.“

Die Bedeutung der Weigerung von Iblis, vor Adam niederzuknien, weil Adam von Gott nur aus Lehm gemacht worden sei, er aber von Gott aus Feuer, habe ich Dir schon einmal erklärt. Aber da es hier wiederholt wird, wiederhole ich meine Erklärungen dazu auch noch einmal, sind Wiederholungen im spirituellen Suchen nach dem Heiligen Gral doch wichtig, da sich Dein Bewußtsein dadurch noch mehr vertieft, Dich dabei im bewußt Sein auf Erden erhöhend.

Wer ist es, der uns Menschen hier auf Erden geschaffen hat, daß man zu recht sagen kann, 'wir' haben es getan und nicht etwa ein Gott irgendwo im Himmel?

Wir sind von niemandem geschaffen worden, weder aus Lehm im Sinne des Elementes Erde noch aus sonst einem der anderen ätherischen Elemente Wasser, Luft oder Feuer. Ich nenne diese Elemente ätherisch, weil sie nicht die Erde, das Wasser, die Luft und

das Feuer benennen, sondern die vitale Lebenskraft als unser ätherisches Bewußtsein, dessen Energie man auch Chi nennt oder Ki im Sinne von Adams Sohn Kain, aus dem heraus wir physisch lebendig verkörpert werden. Denn das ätherische Bewußtsein ist die geistige Matrix zum dichten physischen Bewußtsein.

Und weil das Bewußtsein einer der sieben Hauptebenen mit ihren fünf Zwischenebenen zwar eine Person ist, aber nicht eine physische Person, sondern die Gesamtseele, die wir sind und in der jede Person nur eine Seelenzelle ist, wenn man so will, kann dieses sieben-dimensionale Bewußtsein unseres Wesens Gott als Leben nicht sagen, daß irgendjemand, ob nun ein Gott oder ein Erzengel, die physischen Menschen auf Erden geschaffen habe, sondern es muß richtig heißen, daß '*wir*' sie ganz *all-ein* geschaffen haben, und auch nicht aus dem physischen *Lehm* und Ton der Erde, sondern aus dem ätherischen Element Erde als die vitale Lebensenergie Chi oder hebräisch *Lem*, also in Wirklichkeit aus ätherischem

Licht und Ton

als ein Licht- und Schattenspiel oder
kosmisch physisches Schauspiel
zwischen Himmel und Erde.

Und wenn nun Iblis von sich sagt, er sei nicht aus diesem Licht- und Schattenspiel gemacht, sondern aus Feuer als ein ätherisch höheres Bewußtsein als das des ätherischen Elementes Erde, dann meint er damit nicht das Feuer, das wir physisch kennen, sondern das Element Feuer als das ätherische Bewußtsein des ätherisch mentalen Denkens. Dieses mentale Bewußtsein als Iblis ist höher oder vitaler als das des irdischen Menschen in seiner großen physischen Dichte des astralen emotionalen Wünschens und der noch dichteren und damit tiefer gelegeneren reinen körperlichen Überlebensinstinkte des Menschen, als wäre er schon ein Tier auf Er-

den.

Und wenn sich nun Iblis weigert, sein Wesen des mentalen Denkens mit dem Wesen der astralen Emotionen zu verbinden oder gar noch tiefer sinkend mit den physischen Überlebensinstinkten, dann weigert er sich nicht aus Bosheit, dies zu tun, wie es uns die unerleuchteten Theologen seit Jahrtausenden lehren, als wäre Iblis der Satan oder Teufel, sondern er weigert sich, weil er, wobei Iblis aber kein '*er*' ist, sondern ein '*wir*' als das Bewußtsein der mentalen Schöpfungsdimension, vergiß das nicht, sich nicht befähigt denkt, als Dein Denken zur bloßen Emotion zu werden oder sogar noch auf die Stufe der bloßen physischen Überlebensinstinkte herabzusinken.

Und so kam es vor 27 Millionen Jahren dazu, daß sich ein Drittel unseres mentalen Bewußtseins direkt mit unseren astralen Emotionen verband, ein Drittel nur zur Hälfte und das letzte Drittel überhaupt nicht, so daß die siebendimensionale Gesamtmenschheit in ihrer anfänglichen Menschheit der Adamiten im Sinne der Kindheit der Gesamtmenschheit, mit dem sich Iblis verbinden sollte, damit die Menschheit denken könne und nicht nur emotional oder nur instinkthaft handeln würde in ihrer zweiten Menschheit als die der Hyperboräer im Sinne der Jugend der Gesamtmenschheit, sozusagen ohne Verstand war, wie es bei einem Kind nur natürlich ist und auch noch bei einem Jugendlichen, der eher emotional reagiert als nachdenkend oder gar vernünftig wie ein Erwachsener.

Dies ist der Grund, warum es seit 27 Millionen Jahren, aber vor allem in den drei physisch dichten Menschheiten der Lemurier, Atlanter und der heutigen arischen Menschheit, intelligente Menschen gibt, emotionale und dumme. Und wenn Du Dich in die Situation der siebendimensionalen Gesamtmenschheit vor 18 Millio-

nen Jahren versetzt, dann weißt Du, wer damals der Dumme war.

Das war der Mensch als Affe.

Denn der Mensch stammt nicht vom Affen ab, war also nie ein Tier auf Erden, sondern der Affe stammt vom Menschen ab, ganz einfach, weil er ein Mensch ist, ein dummer oder mit anderen Worten geistloser Mensch als Menschenaffe wegen der Weigerung des Iblis als unser mentales Denken auf Erden, die physische Menschheit zu einem Drittel nicht mit der Fähigkeit des Denkens zu beleben, damit er sich vom Tier abhebe.

Das war von Gott nicht vorgesehen, das war also vom Himmel als unser reines Seelenbewußtsein auf Erden nicht vorgesehen, weswegen diese Weigerung nicht nur dem Menschen, sondern auch karmisch dem Iblis als Irrtum angerechnet wurde, da sich daraus bis heute alle Dummheiten, die der Mensch je auf Erden gemacht hat seit 18 Millionen Jahren dieser Weigerung des mentalen Denkens zuzuschreiben ist, die Iblis als das mentale Denken selbst dazu zwang, während des ganzen langen Zeitraumes der Entwicklung der Lemurier über 9 Millionen Jahren zuschauen zu müssen, wie sich der Mensch zu einem Drittel als bloß emotionaler Mensch entwickelte und zu einem Drittel als Affe und nur zu einem Drittel als denkender Mensch, statt als Gesamtmenschheit insgesamt auf Erden als denkender Mensch, der er ist als Homo sapiens sapiens wurde, wie wir die arische Menschheit von heute wissenschaftlich nennen.

Bis hier hin, also bis heute, war Iblis karmisch daran gebunden, sich mit vornehmlich dummen Menschen abzugeben, weil er sich vor 27 Millionen Jahren geweigert hatte, sich in seinem mentalen Denken mit unseren persönlichen Emotionen und Instinkten auf Erden als Eins zu erleben, da eine Persönlichkeit Denken, Wünschen und Handeln ausmacht und nicht nur das Denken.

Eine solche Persönlichkeit bist Du aber erst als Erwachsener nach den Wechseljahren als die Zeit seiner irdischen Ernte, was das Wesen der atlantischen Menschheit vor uns war. Und erst heute sind wir die Persönlichkeiten, die sich darum bemühen, das Element Luft für sich zu meistern als das kosmisch ätherische Wesen der Intuition weit über dem Verstand mit seinem mentalen Denken als das ätherisch Element Feuer.

Es ist dieses kosmisch ätherische Feuer unterhalb des kosmisch astralen Bewußtseins, das man das Höllenfeuer nennt, weswegen die Theologen den Erzengel Iblis nach seiner Weigerung, durch die er karmisch nach ganz unten abgefallen ist in seinem Denken ins rein physische Erleben, als Satan und Teufel in die Hölle versetzt haben. Teufel bedeutet aber nur, an seinem wahren Wesen Gott als Leben zu zweifeln. Und Satan bedeutet dazu ein Bewußtsein der dichtesten und verschlossensten Art als Saatkern im Winter, dessen Wesen man als dritten Sohn Adams auch Seth nennt, weil er geistig sedierender Art ist, also geistig träge machend und geistig verkalkend oder versteinern im Winter, wozu Iblis danach dann das neue mentale Erblühen ist im neuen Frühling aus dem winterlich dann offenen Saatgut Seth –

und sich in dieser Reife in jedem Frühling immer wieder neu weigert, als wunderbare und gut riechende Blüte zur unscheinbaren, sauren und schweren Frucht zu werden, als Kind also erwachsen zu werden, weil Du als Kind trotz Deiner blühenden Phantasie, ohne deswegen böse oder renitent zu sein, noch nichts damit anfangen kannst, jugendlich in sexueller Emotion oder gar schon erwachsen zu sein als die im heißen Sommer reife Frucht Gottes und Verantwortung für eigene Kinder zu übernehmen als Deine eigenen Früchtchen.

Und du, oh Adam, bewohne du und dein Weib das Paradies und

genießt es da, wor ihr auch immer sein wollt! Nähert euch aber nicht diesem Baum, ihr würdet Gottlose werden.“

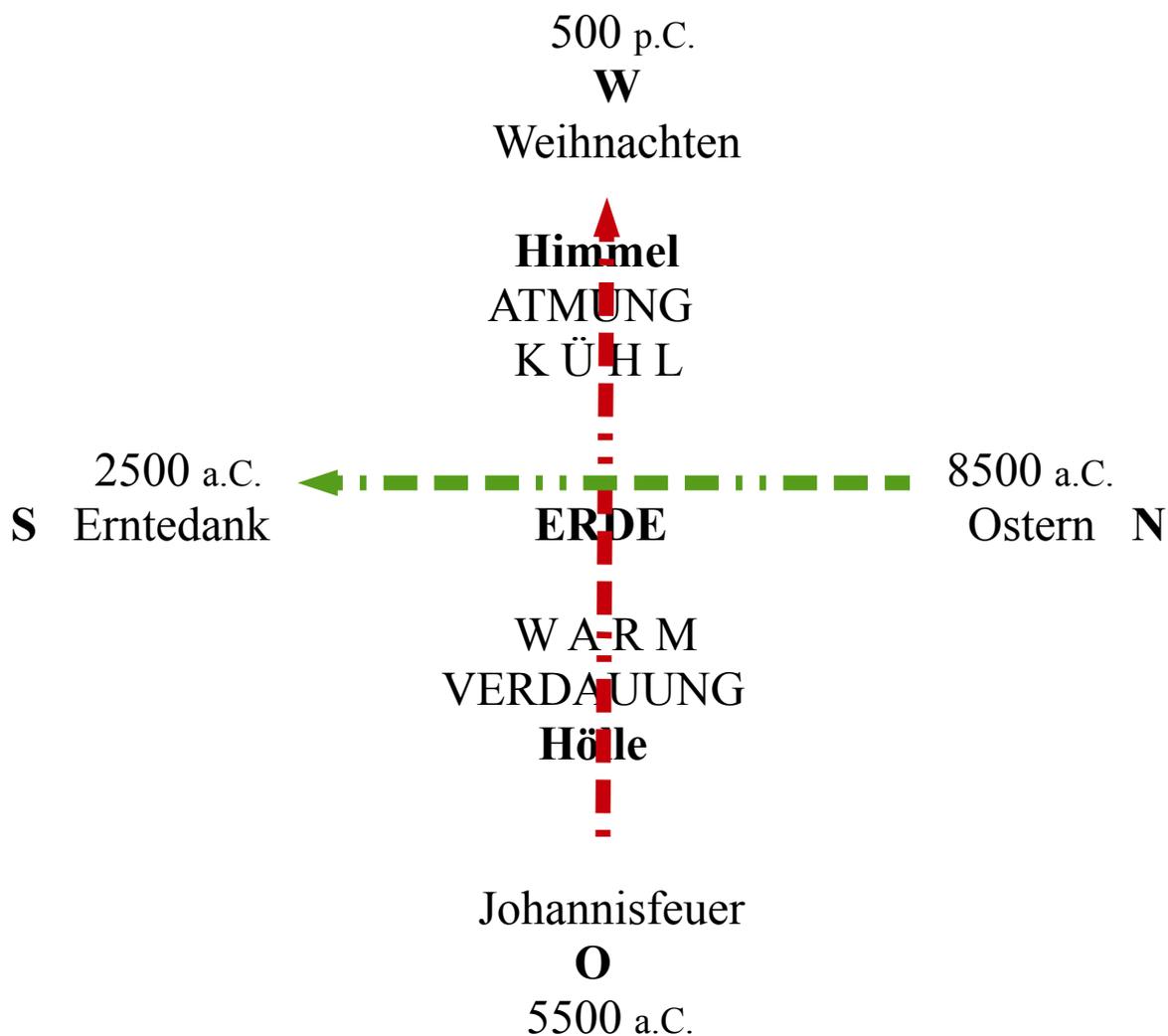
Iblis aber flüsterte ihnen zu, er wolle ihnen entdecken, was ihnen verborgen war von ihrer Scham, und sprach dann: „Euer Herr verwehrte euch diesen Baum nur deshalb, damit ihr nicht Engel würdet oder einer der Ewigen.“ Und er schwor ihnen: „Wahrlich, ich bin euer treuer Berater.“ So betörte er sie in Täuschung. Und als sie vom Baum gekostet hatten, bemerkten sie ihre Scham, und sie begannen, unten um sich herum Blätter des Paradieses zusammenzufügen.

Ja, das stimmt, mit der Verinnerlichung der Frucht vom Baum der mentalen Erkenntnis wirst Du gottlos, wirst Du im wahrsten Sinn des Wortes

Gott los,

da Du als Erwachsener ganz am Anfang dieser neuen Erfahrung nach Deiner Jugend und vor allem Kindheit im blühenden Garten Eden als die Menschheit der Adamiten als die nun lemurische Menschheit im Erwachsensein der Gesamtmenschheit vor 18 Millionen Jahren geistig wegen Deiner großen geistigen Blindheit als Erwachsener in der großen Dichte des rein physischen Bewußtseins so weit entfernt bist von Deiner Erinnerung als Kind, mit dem Leben als Dein Wesen Gott Eins zu sein, daß Du als geistig blinder Erwachsener tatsächlich davon ausgehst, als sei es die Wirklichkeit, daß es Gott in Wirklichkeit nicht gäbe oder wenn, nur irgendwo im All hausend und daher völlig unerreichbar für den Menschen auf Erden, da Du Dich in dieser großen geistigen Dichte Deines Wesenstraumes Schöpfung völlig getrennt von allen und allem vorkommst, weswegen Du als logische Folge davon dazu übergehst, Dich vor dem Leben retten zu müssen, sei es doch Deiner Ansicht nach am Ende immer absolut tödlich.

Das wäre nicht passiert, hätte sich Iblis mit einem Drittel der Engel als unser kosmisch ätherisches Bewußtsein nicht geweigert in Deiner Kindheit, sich als das mentale Denken ab Deiner Pubertät mit Deinem jugendlichen Bewußtsein der ersten Jugendliebe mental zu verbinden, statt Dich dabei mit Deiner neuen Sexualität im Regen stehenzulassen, so daß Deine erste Jugendliebe zur emotionalen sexuellen Liebe herabgemindert wurde, als wären wir Tiere ohne bewußte Liebe und nicht unsterbliche Seelen in bewußter Liebe, ohne zu berechnen und zu werten.



Die männliche oder seelische Achse von Nord nach Süd ist in ihrem Wesen der Stamm vom Baum des Lebens mit seinen Wurzeln der Kindheit im Norden und mit seinem Wipfel erwachsener seelischer Macht über die Erde im Süden.

Die weibliche oder körperliche Achse von Ost nach West ist dazu in ihrem Wesen der Stamm vom Baum der Erkenntnis mit seinen Wurzeln der Kindheit im Osten als das ätherische Steißbeinchakra ganz unten am Rückgrat der Erde als Baum der Erkenntnis mit der an seiner ätherischen Wurzel schlafenden Kundalinischlange als die Natter Natur, die uns in der Bibel als die Lichtschlange erzählt wird, die Adam und Eva dazu verführt, sich über sie im Rückgrat zu erheben, um uns am Ende, also im Westen während des Festes der Erscheinung des Herrn am 6. Januar über die Offenbarungen des Erzengels Gabriel an Mohammed im Großjahr, in unserem wahren Wesen Gott als Leben wiederzuerkennen, weswegen Dir ja Iblis ab Deinem Erwachsensein innerlich sagt, daß Du in Deinem Wesen Gott seiest, weil die äußere Natur, die Du geistig blind für die Wirklichkeit hältst, nur eine Traumwelt sei.

Doch, als Du im Garten Eden eine sommerliche Frucht wurdest ab Fronleichnam nach der Sommersonnenwende als der Wechsel von der Jugend ins Erwachsensein, die in der Gesamtmenschheit vor 18 Millionen Jahren stattfand und für unsere Menschheit im letzten Großjahr um das antike Jahr 5500 herum, als Eva den Adam dazu verleitet hat, den Apfel als Frucht der mentalen Erkenntnis zu verinnerlichen, um nachdenkend zu werden, statt nur emotional, wie in der Jugend noch davor, riet Dir Iblis bewußt und völlig richtig im Rahmen Deiner menschlichen Entwicklung vom Erwachsensein zur Erleuchtung, Dich Schritt für Schritt wieder an Dein wahres Wesen Gott als Leben zu erinnern, weil Du nur in dieser Erinnerung wieder darin erleuchtet würdest, wer Du in Wirklichkeit bist.

Es sind die unerleuchteten Priester gewesen, damit Du ihnen in ih-

rer Macht über Dich aus schlechtem Gewissen und aus Furcht vor Gott und dem Leben nicht entglitest, die ihren Anhängern ständig einreden, Eva würde dem Satan im Garten Eden gefolgt sein und habe Adam dazu verführt nach den Einflüsterungen des Satans oder der Natter Natur im Garten Eden, die sommerliche Frucht vom Baum der mentalen Erkenntnis zu verinnerlichen, um selbst wie Gott der Beherrscher der Erde zu werden.

Nein, es war und ist immer wieder das mentale Bewußtsein jenseits Deines emotionalen Wunschbewußtseins, das Dir dringend rät, Dich auf Erden wieder an Dein wahres Wesen Gott als Leben zu erinnern, weil Du sonst für immer auf Erden nur erwachsen bliebest in einem ewig blühenden Garten Eden, aber ohne die Möglichkeit zur Erleuchtung, die Dich am Ende befreit von der Schwere und Dichte jeden physischen Bewußtseins als das Gefängnis oder die Hölle irdischer Körper.

Das Exil, im Sommer außerhalb des blühenden Gartens leben zu müssen, sobald man als Erwachsener und Frucht Gottes sommerlich zur Ernte heranreift und nicht mehr Jugendlicher sein kann in einem ewigen irdischen Frühling, ist daher keine Strafe Gottes, sondern ist die Konsequenz des irdischen Menschseins, selbstbewußt als Erwachsener so irdisch reif zu werden, daß Du am Ende in den Himmel kommst, das heißt, in ein reines Seelenbewußtsein jenseits jeden Verstandes, also auch jenseits von Iblis, dem gefallenen Engel, der sich erst mit Deinem irdischen Bewußtsein nach Deiner Pubertät mental verbinden kann, wenn Du in die irdischen Wechseljahre kommst im Zeichen der astrologischen Jungfrau Maria als die einstige Eva im blühenden Garten Eden.

Maria ist das Meer des kosmisch astralen Bewußtseins oberhalb des kosmisch ätherischen Bewußtseins der Engel, weswegen sich die Engel und auch Iblis mit Adam als die erste Menschheit auf Erden verbinden sollten, damit er nicht geistig dumm bliebe, weil mit der physischen Geburt urplötzlich geistig blind.

Ab dem Moment, in dem Du Dir bewußt wirst, daß Du erwachsen bist, bist Du also im Exil, weil nicht mehr im blühenden Garten der Jugend, und es wird Dir Deine Scham ganz unten bewußt, weil Dir Deine sexuellen Bedürfnisse und die Lust darauf, sie zu befriedigen, bewußt werden, so daß Du nicht mehr wie ein Kind unbedarft bist in seinem schlichten spielerischen Menschsein ohne bewußte Trennung in Mann und Frau oder in Adam und Eva, sondern nun in einer geschlechtlichen Beziehung, die Dich lehrt, in einer Weise liebend zu werden, die nicht mental männlich alles nach Richtig und Falsch berechnet und die nicht astral emotional weiblich alles nach Gut und Böse wertet, so daß Du als die arische Menschheit nach den irdischen Wechseljahren der atlantischen Menschheit als die Zeit der Ernte im Bewußtsein der Gesamtmenschheit in der vierten Dimension über den Verstand als Iblis hinaus mit seinen vielen Zweifeln als personifizierte Teufel

als das heutige Ziel aller Menschen
intuitiv wirst und empfindsam

nicht nur mehr nachdenkend
oder gar nur emotional erlebend.

Dies ist und war bisher das große Ziel aller Theologien, auch wenn die Theologen es schon immer fehlinterpretiert haben in ihrem Wesen als gefallene Engel im Wesen von Iblis.

*Da rief ihnen ihr Herr zu: „Habe ich euch nicht diesen Baum verboten und zu euch gesagt: 'Satan ist euer offener Feind.'?“
Und Adam und Eva erwiderten: „Herr, wir haben in unserer Seele gefrevelt. Und wenn du uns nicht verzeihst und dich unser erbarmst, sind wir ganz bestimmt verloren.“ Und Gott sprach da-*

rauf: „Fort mit euch! Einer sei ab jetzt des anderen Feind, und auf Erden sei bis auf ferne Zeit euer Aufenthalt und euer Unterhalt.“ Und er sagte weiter: „Auf dieser sollt ihr sterben und von dieser sollt ihr dann fortgebracht werden.“

Dies bedeutet nichts anderes, als daß Du mit dem Erwachsenwerden glaubst, mit Deinem irdischen Körper identisch zu sein und daher auch von allem und allen getrennt seiest, so daß Du bis zur Erleuchtung urlange Zeiten glaubst, die Erde sei Deine Heimat oder der Himmel, wenn Du nach Deinem irdischen Tod hinkommest nach einem irdischen Leben ohne karmische Belastung, obwohl doch Deine wahre Heimat Dein Wesen Gott als Leben ist, weil es außer ihm sonst nichts gibt, wie Du es in der Erleuchtung unmittelbar überraschend erkennst am Rosenmontag nach Deiner langen irdischen und himmlischen Reise dorthin ab dem Erwachen des ätherischen Johannisfeuers im Juli innerhalb Deines ätherischen Rückenmarkkanals vom Steißbein Okinawa bis hoch hinauf zum Scheitelchakra mit seinem Zeitgeist von Mohammed im Großjahr.

Sieht man den Weg zur Erleuchtung aus der Sicht der siebendimensionalen Gesamtmenschheit, dann ist es so, daß die Menschheit über viele, viele Millionen Jahre hinweg nicht zur Erleuchtung kommt, weil sie so lange braucht, sich Schritt für Schritt von ihren vielen Theorien über Gott und die Welt zu lösen, um am Ende schließlich doch zu erkennen, daß das Leben ihr Wesen ist, das man Gott nennt, weil es aus reinem Bewußtsein besteht und weil es die Schöpfung träumt, da es außerhalb des Leben, oder da es außer Leben sonst nichts gibt, wohin es die Schöpfung erschaffen könnte.

72 Jahre für ein normal langes persönliches Menschenalter. Und 72 Millionen Jahre für die siebendimensionale Gesamtmenschheit auf Erden, als wäre sie eine kosmisch einzelne Person – was sie

übrigens auch wirklich ist als der innere Mensch in seinem Christusbewußtsein, den man Christus nennt als Gottes einzig eingeborenen Sohn. Die Hälfte der 72 Millionen Jahre ist die siebendimensionale Gesamtmenschheit schon auf Erden lebendig und erlebt zur Zeit über einen großen Zeitraum hinweg aus der Sicht des Einzelmenschen ihr Erndtedankfest und ihren Beginn des großelterlichen weisen Erlebens auf Erden als das Wesen der vierten Dimension ihrer siebendimensionalen an Wesenheit auf Erden. Sie übersteigt dabei die Dreidimensionalität unseres mentalen Denkens Iblis und erlebt sich und ihre Traumwelt ab jetzt immer mehr intuitiv in einer Liebe, die nicht mental berechnet und emotional wertet.

Oh ihr Kinder Abrahams, wir sandten euch bereits Kleider zur Erde, eure Scham zu verbergen, und zum Schmuck, aber auch das Kleid der Frömmigkeit. Und dieses ist besser, da es eines der Zeichen Gottes ist, auf daß ihr dessen eingedenk seid.

Die Kleider, mit der sich unser Wesen Gott als Leben hier als unser innerster geistiger Wesenskern als Fruchtkern im Sommer umhüllt, sind nicht die Kleider, die wir uns als Menschen selber weben und nähen zu unserem Schutz und zu unserem äußeren Schmuck. Diese vom Himmel zur Erde gesandten oder, besser, ausgestrahlten Kleider sind die sieben Hüllen der sieben Bewußtseinsdimensionen, von denen jede ein Lichtkörper ist, oben erleuchtet, in der Mitte leuchtend und ganz unten ätherisch licht mit dem dunklen Schatten dieses ätherischen Lichtes als unser physisch dichter Körper.

Dein physischer Körper ist daher von sieben Bewußtseinshüllen umgeben, die aus Licht und Ton gewoben sind und die Deine seelische und geistige Aura ausmachen, wobei das ätherische Kleid

ganz eng an Deinem physischen Körper anliegt und die anderen sechs weiter bis weitestens davon entfernt und für unsere physischen Augen unsichtbar, weil in einer zu großen Bandbreite von Licht und Ton im Vergleich zu unserem normalen Sehen und Hören. Diese sieben Hüllen um Deinen physischen Körper reflektieren aber in Deinen sieben äußeren Sinnen

des siebten Sinnes

des sechsten Sinnes
des fünften Sinnes als das Hören

des vierten Sinnes als das Empfinden

des dritten Sinnes als das Sehen
des zweiten Sinnes als das Schmecken

des ersten Sinnes als das Riechen

der damit voll ausgereiften Frucht Gottes auf Erden,
wobei natürlich der siebte Sinn eigentlich der erste ist
und das Riechen dazu der siebte Sinn.

Frömmigkeit als Kleid zu tragen, ist nicht das Kleid, das Du tragen solltest, da es Dir einen Got als Wirklichkeit vorgaugelt, den es in Wirklichkeit nicht gibt. Das Kleid, das als einziges wirklich schmückt, ist Dein Leuchten aus dem Inneren heraus in einer Liebe zu allem und allen, die nicht berechnet und wertet, und deren Sprache die Intuition ist und nicht der Verstand oder die Emotion. Frömmigkeit ist eine Emotion. Theologie, Philosophie und Naturwissenschaft sprechen die Sprache des dreifältigen Verstandes.

Oh ihr Kinder Abrahams, daß euch doch der Satan nicht verführe, wie er eure Vorfahren aus dem Paradies vertrieben und ihnen ihre Kleider entrissen hat, um ihnen ihre Scham zu zeigen. Wahrlich, er sieht euch, er und seine Schar, während ihr sie nicht seht. Wir aber machten die Satane zu Freunden derer, die nicht glauben. Und wenn sie irgendeine eine Schandtats begangen haben, sagen sie: "Wir fanden unsere Vorfahren dabei, und Gott hat es uns befohlen."

Sage ihnen: „Wahrlich, Gott befiehlt keine Schandtaten. Wollt ihr denn von Gott sagen, was ihr nicht wißt?“ Und sage ihnen weiter: „Mein Herr hat nur Gerechtigkeit befohlen. Wendet euer Gesicht in Richtung der Anbetungsstätte und ruft ihn an, ihm die Religion reinhaltend.“

Wie er euch zuerst geschaffen hat, so werdet ihr zu ihm zurückkehren. Einen Teil rechtleitete er, einen Teil aber ließ er gebührend im Irrtum, die nämlich, die, Gott übergehend, die Satane zu Freunden angenommen haben und wännen, sie seien rechtgeleitet.

Die Scham, die Dir durch Deinen Zweifel an Deinem wahren Wesen Gott als Leben bewußt wird, ist das Lichtschemm des ätherischen Bewußtseins, das den Schatten Deines Seelenbewußtseins wirft als das Bewußtsein, Du seiest identisch mit Deinem physischen Körper, also mit dem Schatten Deiner selbst als doch in Wirklichkeit unsterbliche Seele voller himmlischem Licht.

Nach diesem Lichtschemm als Deine Scham ganz unten nannte sich daher die erste physische Menschheit auf Erden vor 18 Millionen Jahren Schamanen und nicht Lemurier, wie wir sie in Unkenntnis, wie sie sich wohl selbst genannt haben mögen, seit dem 19. Jahrhundert nennen mit dem Bewußtwerden der Theosophie der Weißen Bruderschaft. Damals stand die siebendimensionale Gesamtmenschheit plötzlich im ungewohnten Erwachsensein auf

Erden nackt da, weil ihnen der Zweifel an ihrem wahren Wesen Gott als Leben alle Kleider ausgezogen hatte, sprich, alle Dimensionen genommen hatte mit Ausnahme ihre Schattenbildes Physik im nackten physischen Körper ohne Licht. Es ist diese Nacktheit, die hier gemeint ist, und nicht die Nacktheit, derer sich heute jeder schämt, weil er von den Theologen dazu erzogen glaubt, als frommer und zivilisierter Mensch nicht wie ein Heide, sprich, Naturmensch, durch die Welt laufen dürfe.

Dein Wesen Gott als Leben verinnerlicht sich in Dir als unsterbliche Seele genauso wieder nach dem Tod Deiner vorübergehenden Persönlichkeit auf Erden, wie es Dich als unsterbliche Seele einst ohne Theorie über Gott und die Welt als Kind zur Welt gebracht hat. Das heißt, mit jeder Reifestufe, die Du meisterst, um sie hinter Dir zu lassen, ziehst Du eines der Kleider im Sinne der sieben Bewußtseinsdimensionen aus, um am Ende erleuchtet wieder rein geistig als Gott zu sein in der Erkenntnis, daß Du in Wirklichkeit nie etwas anderes warst, weil es außer Gott sonst nichts gibt, weswegen er als das Leben Dein Wesen ist. Und so bist Du am Ende erleuchtet ebenso geistig nackt, weil ohne jede Erscheinung und damit ohne Traumwelt, wie Du es ganz am Anfang gewesen bist, bevor Du in Deinem Wesen Gott die Schöpfung zu träumen begonnen hast.

Diese geistige Nacktheit ohne Erscheinung, die man im Tarotspiel Narr nennt mit dem Wert 0 als das Wesen vom Nirwana im Wesen eines völlig unbedarften und von jeder Theorie über Gott und die Welt freien Kindes, denn Gottes Wesen als Dein wahres Wesen ist äußerst naiv und unbedarft ganz einfach in seinem Träumen von Schöpfung und im eigenen persönlichen Spielen darin mit dem Bewußtsein, diese geistige Reinheit antwortet unmittelbar auf die physische Nacktheit der bloßen körperlichen Überlebensinstinkte, seine Rolle als Schöpfer im Wesen des Geschöpfes im eigenen Schöpfungstraum so lange zu erleben, bis Du darin erleuchtet

wirst, wer Du in Wirklichkeit bist, nämlich überraschenderweise Schöpfer und Geschöpf gleichzeitig.

Das einzige, was Dich daran hindert, zu dieser rein geistigen Erleuchtung zu kommen, ist Dein Zweifel als Teufel und ist Deine geistige Trägheit in der überaus großen geistigen Dichte der Physik als Satan im Sinne eines Saatgutes oder Atoms, in dem Dein ganzes kosmisches Wesen komprimiert auf den Punkt gebracht wird, als gäbe es nur diesen einen Wesensstandpunkt, der einzig und allein die ganze Schöpfung auszudrücken fähig ist.

Oh ihr Nachkommen Adams, nehmt euren Schmuck vor jeder Anbetungsstätte und eßt und trinkt, aber seid dabei nicht ausschweifend, denn wahrlich, Gott liebt die nicht, die ausschweifend sind. Frage deine Leute: „Wer verbot den Schmuck Gottes, den er für seine Diener hervorgebracht hat?“ Und sage ihnen dann: „Er ist für die hier auf Erden, die glauben, besonders aber an den Tag der Auferstehung.“ So machen wir die Verse für die klar, die verstehen.

Und, wie ist es? Verstehst Du auch, von welchem Schmuck hier die Rede sein sollte?

Gott hat seinen Schmuck ja wohl nicht in der Art von teuren Juwelen für seine Diener hervorgebracht, sondern mit dem Schmuck Gottes ist nicht der Schmuck der Juweliere für die Reichen gemeint und auch kein Modeschmuck für die Armen, sondern vielmehr der Schmuck, von innen heraus zu leuchten in einer Liebe, die nicht berechnet und wertet. Denn nur dieser warmherzige Schmuck, der schöner ist als aller kalter Schmuck der Juweliere, ist der angemessene Schmuck, ist sozusagen für jeden Menschen die angemessene Kleidung, um in der Anbetungsstätte zu beten, da unser Wesen nur auf die Liebe hört und nicht auf äußere Regeln

oder Theorien, wie zum Beispiel die, daß die Kaaba in Mekka die wichtigste Anbetungsstätte für die Gläubigen sein sollte. Denn die sollte Dein Herz Orient als die Wohnstätte der Wesensliebe sein, wo immer Du auch gerade bist und in welche Richtung Du Dich auch gerade richtest, um zu alle und alles in der Wesensliebe so zu lieben, wie es sich gerade zeigt, ohne zu berechnen und zu werten. So mache ich diese Verse klar für die, die nicht Moslems sein müssen oder wollen, um in den Himmel zu kommen.

Sprich zu ihnen:

„Nur die Schandtaten hat mein Herr verboten,

*was sichtbar davon ist und was unsichtbar,
und die Sünde*

und die Streitsucht ohne Recht,

*und Gott etwas beizugesellen,
und wozu keine Ermächtigung gewährt worden ist,*

und über Gott etwas zu sagen, was ihr nicht wißt.

Jedem Volk ist eine Frist gesetzt, und wenn seine Frist herankommt, so kann es diese nicht um eine Stunde hinausschieben und auch nicht beschleunigen.

Das erkennst Du schon daran, wie welche Völker nacheinander die Herrschaft über den jeweiligen Zeitgeist übernehmen, da dieser Wechsel von einem Zeitgeist zum anderen oder, besser gesagt,

von einem Sternzeichen zum anderen, nicht zufällig ist, folgt er doch den Gesetzen der sowohl äußeren als auch inneren Herstellung des Weines der Erleuchtung.

Und so folgen auf die *Kelten* oder, wie man sie im Süden nennt, die Chaldäer oder Kalderer, die den Saft Sophie aus der geernteten sommerlichen Frucht herauskeltern, die *Vermoster* als das antike Volk von *Moses*, dem herbstlichen *Moslem* im Verlauf des Großjahres. Auf dieses folgt nicht zufällig das Volk der *Etrusker*, die den mosaïschen Most im dunklen Faß des römischen Faschismus *veresthern*, wonach dann ebenfalls nicht zufällig das Volk der *Germanen* damit beginnt, den römischen Esther so zu *vergären*, daß am Ende dieser göttlichen Winzerarbeit auf dem Weinberg und in der Winzerei Gottes auf Erden der im Faß Faschismus ausgereifte Wein der Erleuchtung im Winter Europa zustandekommt, der dann vom Volk der *Wanen* als köstlicher *Wein* der Leichtigkeit des Seins mit dem Fest der österlichen Auferstehung getrunken wird.

Dieselben Regeln und Gesetze, denen der Winzer folgt, sind auch die Regeln und Gesetze, denen Du bewußt oder unbewußt folgst und mit denen Du Deine Kindheit meisterst als das Pflanzen der Reben, mit denen Du Deine Jugend meisterst als das Pflegen der Reben, mit denen Du Dein elterliches Erwachsensein meisterst als das Reifen der Trauben an den Reben am Hang des Berges der Selbsterkenntnis, mit denen Du danach Deine Wechseljahre meisterst als die Zeit der Weinlese, mit denen Du dann Deine großelterliche Weisheit meistert im Herbst Deines irdischen Daseins, mit denen Du im Winter Deine weihnachtliche Seligkeit erlebst als das Esthern des Mostes zur Erleuchtung, und mit denen Du dann zum Schluß, um das Verfahren der Weinherstellung zu vollenden, alles körperliche und seelische Bewußtsein allbewußt allliebend so vergärst, daß es zur Erleuchtung kommt, wer Du in Wirklichkeit bist, wonach Du dann diese Erleuchtung im ganz normalen Alltag auf Erden meistern mußt und wirst, da Du sonst nicht mehr auf Erden

leben könntest.

Die siebendimensionale Gesamtmenschheit erlebt zur Zeit gerade das Erntedankfest nach der Weinlese und ist dazu innerlich aufgerufen, um großelterlich weise zu werden und damit erneut den Frühling zu erleben, nur dieses Mal im Himmel der großelterlichen Weisheit als unser irdisch zweiter Frühling im Herbst unserer körperlichen Anwesenheit auf Erden, dabei die Logik des Verstandes und die Leidenschaften der Emotionen und die instinktive Angst vor dem Tode für immer zu übersteigen als die bisher größte geistige Herausforderung, die die Gesamtmenschheit seit 36 Millionen je auf Erden erlebt hat.

Weise zu werden und zu sein, hält der Verstand nämlich für eine Schwäche und steht die Weisheit daher nur alten Menschen zu, die schon verrentet oder pensioniert sind, nicht aber denen, die noch Geld für das Volk über ihre Steuern verdienen müssen. Nun, wenn Du weise geworden bist, ob schon als junger Mensch oder erst als alter, wirst Du erkennen, daß man schon von Anfang an seine Kinder weise erziehen können, damit sie gar nicht erst der Logik des Verstandes verfallen, das Leben sei nichts als ein täglicher Kampf ums Überleben, den natürlich nur, logisch, der Stärkste oder Raffinierteste am längsten überleben könne.

Oh Kinder Adams, wenn Gesandte aus eurer Mitte zu euch kommen und euch meine Verse vortragen, seid nicht betrübt und habt keine Angst, wenn ihr gottesfürchtig seid und Gutes tut, denn ihr sollt nicht betrübt sein. Die aber, die unsere Verse lügenhaft nanneten und sich hochmütig von ihnen abgewandt haben, die sind Genossen des Fegefeuers und werden ewig darin weilen. Und wer ist frevelhafter als der, der über Gott Lügen ersinnt oder der seine Verse lügenhaft nennt?

Diese Menschen erreicht ihr ihnen zustehender Anteil gemäß dem Buch, bis unser Todesengel zu ihnen kommt und sie mit in den Tod

führt. Und er fragt dann die auf Erden Verstorbenen: „Wo sind nun die, die ihr neben Gott auf Erden angerufen habt?“ Und sie werden erwidern: „Sie sind verschwunden.“ So werden sie über sich selbst davon zeugen, daß sie Ungläubige waren.

Und der Todesengel spricht dann: „Tretet ein in das Fegefeuer zu den Völkern von Geistern und Menschen, die vor euch waren.“ Sooft ein Volk dort eintritt, verflucht es sein Schwestervolk, das es verleitet hat, ihm zu folgen, bis sie nacheinander allesamt im Fegefeuer sind. Dann sprechen die, die zuletzt gekommen sind, über die anderen: „Herr, dieses Schwestervolk hat uns verführt. Gib ihm daher die Pein des Fegefeuers zweifach!“

Er aber antwortet ihnen dann: „Allen sei die Pein zweifach. Doch ihr wißt es noch nicht.“ Und die ersteren sagen zu den letzteren: „So habt ihr keinen Vorzug vor uns. Daher kostet nun die Pein, wie ihr sie verdient habt.“

Das mit den Gesandten ist so eine Sache, die uns Gott rhythmisch zyklisch immer wieder neu und in anderer Art zur Erde schickt, um uns auf dem langen und nicht leichten Weg zur Erleuchtung ein Stück weit in ihrer Art zu begleiten, damit wir uns unterwegs nicht in irgendeiner uns anziehenden Seitengasse verlieren, als seien wir dort und nur dort zu Hause.

Es ist so eine Sache, sagte ich eben, weil jeder Gesandte sagt, seine Wegweisung sei die einzig richtige Wegweisung, und man solle nicht mehr der früheren Wegweisung folgen. Das ist ja der Grund, warum Juden, Christen und Moslems untereinander keinen Frieden finden, weil jeder behauptet bei Androhung von Strafen seitens ihres Gottes, daß nur ihre heilige Schrift von Gott stamme über seine Gesandten und nicht auch die der anderen.

Das ist zwar so, aber auch wiederum nicht so. Denn wenn Du die verschiedenen Schulen vom Kindergarten, über die Grundschule

und über das Gymnasium bis in die Universität durchläufst, um Dich danach im Beruf zu meistern und im Alltag der dann selbst gegründeten eigenen Familie, dann verläßt Du zwar von Schule zu Schule immer wieder die von Dir gemeisterte Schule, um in eine andere höheren Bewußtseins zu wechseln, aber die Schulen, die Du überstiegen hast, bleiben ja für andere, die nach Dir kommen, noch als für sie vollkommen richtig existent. Und genau hier liegt das Problem der Gesandten, die behaupten, nur ihre Schulung sei die einzig richtige, da alle anderen Schulungen anderer Gesandter überholt seien, als wäre es falsch, noch in der Schule der früheren Gesandten zu sein, obwohl es doch nur alleine für Dich falsch ist, wenn Du die frühere Schule gemeistert hast und dennoch, weil es so schön war, noch immer dort bleiben willst.

Und so frage ich alle Theologen aller Religionen und auch den Moses der Juden, den Paulus der Christen und den Mohammed der Moslems, wo denn ihr jeweiliger Gott sei, wenn sie nach ihrem irdischen Tod erkennen müssen, daß Gott ihr Wesen als das Leben ist und nicht ein Gott irgendwo im Himmel oder im All, der eifersüchtig wird, wenn man nicht Moslem wird, sondern Jude oder Christ bleibt, oder zuvor, wenn man nicht Christ geworden ist, sondern ein Jude geblieben ist.

Wo waren und sind denn Jahwe, Gott und Allah zur Zeit des Jüngsten Gerichtes am Ende des letzten Großjahres als das Weltgericht und Armageddon in Form des so überaus teuflischen Holocaustes, der so überaus schrecklichen Weltkriege und des so sehr alle Menschen verachtenden globalen Terrors der Fundamentalisten jeder Art von heute?

Spätestens jetzt erweist es sich doch, daß einzig und allein Gott als das Leben unser wahres Wesen ist, dem wir vertrauen und folgen sollten, und nicht einem von den Theologen wegen ihrer Falsch- auslegung erfundenen Gott, der emotional wie ein völlig unreifer Mensch ist, nur eben in einem kosmischen Ausmaß an Rachsucht

und Eifersucht, und der sich nur durch eine große Angst vor ihm in unserem Bewußtsein halten kann, so daß wir ihn nur lieben, damit er uns nicht in die Hölle verbanne.

Sind meine Worte nun Lügen, deretwegen ich nach meinem irdischen Tod in die Hölle komme, weil ich weder Jahwe, noch den Gott der Christen noch Allah als unser Wesen Gott und Leben erkennen kann, sondern nur als drei verschiedene Ziele von drei verschiedenen Schulen, die nicht einmal sagen, daß das Ziel aller Schulen am Ende als sozusagen das Examen an der Universität der allbewußten Alliebe die Erleuchtung sein müsse und nicht das Anbeten irgendeines Gottes als sozusagen der Direktor einer der Schulen, bevor man in die kosmische Universität der allbewußten Alliebe in der Bedeutung Deines wahren Wesens kommt?

Wahrlich, die unsere Verse lügenhaft nennen und sich hochmütig von ihnen abwenden, denen öffnen sich nicht die Pforten des Himmels. Sie kommen nicht eher ins Paradies, als bis das Kamel durchs Nadelöhr geht. So vergelten wir es den Sündern. Sie haben ihre Lagerstätte in der Hölle und ihr Feuer als Decke über sich liegen. So vergelten wir den Frevlern. Die aber glauben und Gutes tun, sind Genossen des Paradieses, worin sie ewig weilen werden. Und wir belasten niemanden über sein geistiges Vermögen hinaus.

Von dem Kamel, das eher durch ein Nadelöhr geht, als daß ein Mensch, der an irdischem Besitz und an seiner Identität mit seinem Körper hängt, in den Himmel kommt, habe ich Dir schon erzählt und was das Kamel und das Nadelöhr wirklich bedeuten und der Himmel.

Das geistige Nadelöhr, durch das alle Menschen hindurchmüssen, um zur Erleuchtung zu kommen, ist die innere Krise als das Chris-

tentum im Wechsel mit der Wintersonnenwende vom Herbst mit seiner Religion des Judentums zum Winter mit seiner Religion des Christentums. Dieses geistige Nadelöhr dazu ist demnach das Wesen vom Heiligabend, da über diesen engen geistigen Geburtskanal Dein Christuskind zur Welt kommt, indem Du Dir plötzlich zu Weihnachten beseligt in innerster Wesensschau bewußt wirst, daß selbst der Himmel mit all seinen vielen unsterblichen Seelen darin nur eine Illusion ist, da Du in Deinem Wesen Gott als Leben in Wirklichkeit rein geistiger Natur und nicht seelischer oder gar nur irdisch physischer Natur bist.

Und daß es nicht viele Menschen gibt, die den Mut, aber vor allem die Sehnsucht haben, durch diesen geistigen Geburtskanal zu gehen, um dahinter plötzlich jenseits der Himmel zu sein, ganz ohne sichtbare Erscheinung als das Wesen vom *Nirwana*, was ja wörtlich '*ohne irdischen Körper und ohne Seelenkörper*' bedeutet, wird Dir ganz bestimmt einleuchten, da Du selbst zur Zeit diesen Mut und diese Sehnsucht noch nicht hast.

Und so nennt man den Eintritt in das Wesen des wahren Christentums ohne Theologie als das Betreten des Wesens und des Namens *Christus* über die winterlich kristalline Buchstabenfolge

QRSTUW

mit Recht die größte geistige Krise der Menschheit überhaupt auf Erden, ist doch das Wesen des Buchstabens Q als Quelle des Christusbewußtseins und Winters Europa das hier erwähnte geistige Nadelöhr in seiner Bedeutung als das voll darin erstrahlende Antlitz Gottes als Dein wahres Wesen Leben während des dies ausdrückendes Festes der Erscheinung des Herrn am 6. Januar, das im letzten Großjahr, das mit dem Jahr 2000 unserer Zeit gerade beendet wurde, als das Ende seiner Antike über die Offenbarung des Korans gefeiert wurde, als es im Verlauf des Großjahres zu Beginn des Großwinters Europa im Sinne des Dunklen Mittelal-

ters noch überaus dunkel war in unserem irdischen Bewußtsein als Menschheit.

Dieses volle Antlitz unseres Wesens Gott als Leben zeigte sich mit Beginn des Winters im Verlauf des Fischezeitalters, als wäre es ein normales Jahr, um das Jahr 1900, als nach dem Heiligabend als Beginn der weihnachtlichen Zeit der Romantik im Winter Europa um 1800 nicht zufällig die Offenbarung der Geheimlehre der Weißen Bruderschaft auf Erden zur Theosophie geschah, wie zum Heiligabend im Großjahr zuerst das Evangelium Christi offenbart wurde und danach im Großjahr der Koran zum Fest der Erscheinung des Herrn.

Und so ist das Buch '*Geheimlehre*' der Theosophen als die neueste Offenbarung der Gesandten Gottes im Wesen der Weißen Bruderschaft die Zusammenfassung von Thora, Evangelium und Koran zu einer einzigen untrennbaren Offenbarung und Wegweisung zur Erleuchtung, als wären nun inzwischen die Theosophen die neuen Juden, Christen und Moslems in ganz neuer Form mit einem ganz neuen Bewußtsein als das der auf die Theologen hörenden bisherigen Juden, Christen und Moslems mit ihren äußeren Religionen des mentalen Verstandes und der astralen Emotionen Gottes und der Menschen in ihren Schulen unterhalb, ohne dies zu werten, der Universität mit ihrer Geheimlehre als die Geisteswissenschaft des siebenfachen Yoga in der inneren Verknüpfung des irdischen Körperbewußtseins mit dem himmlischen Bewußtsein seelischer Unsterblichkeit und darüber hinaus als das Wesen der Erleuchtung.

Wir entfernen, was in ihren Busen ist an Mißgunst. Und Ströme fließen in diesem Paradies, und sie sprechen darin: „Gepriesen sei Gott, der uns hierher geleitet hat! Nie wären wir rechtgeleitet worden, hätte Gott uns nicht rechtgeleitet! Die Gesandten unseres Herrn waren zu uns mit der Wahrheit gekommen.“ Und es wird

ihnen zugerufen: „Dies ist das Paradies, das ihr erben solltet wegen dem, was ihr im Glauben Gutes getan habt.“

Und die Genossen des Paradieses rufen den Genossen des Fegefeuers zu: „Gefunden haben wir nun, was unser Herr uns verheissen hat als die Wahrheit. Habt ihr als Wahrheit gefunden, was euch euer Herr verheissen hat?“ Und sie sagen dann: „Ja.“ Und einer unter ihnen ruft: „Der Fluch Gottes komme über die Frevler, die vom Pfad Gottes ablenken und nach Krümmung streben und die inbetreff des Jenseits ungläubig sind!“

Und zwischen beiden Scharen ist ein Vorhang, und auf dem Scheidewall sind Männer, die jeden an seinem Merkmal erkennen. Sie rufen den Genossen des Paradieses zu: „Friede sei mit euch!“ Sie selber kommen nicht hinein und wünschen es sich doch. Und wenn sich daher ihre Blicke zu den Genossen des Fegefeuers wenden, sprechen sie: „Herr, laß uns nicht zusammensein mit dem Volk der Frevler!“

Und die Genossen des Scheidewalls rufen diesen Männern zu, die sie an ihren Merkmalen erkennen: „Euer Zusammenhäufen von Besitz hat euch nichts genützt, und daß ihr hochmütig wart! Sind es jene, von denen ihr geschworen habt, Gott habe sie nicht mit seiner Barmherzigkeit bedacht? Tretet ein in das Paradies und habt keine Furcht, ihr sollt nicht betrübt sein.“

Und die Genossen des Fegefeuers rufen den Genossen des Paradieses zu: „Laßt über uns Wasser fließen oder das, womit euch Gott versorgt hat!“ Und diese antworten: „Wahrlich, beides hat Gott für die Ungläubigen verboten, die ihre Religion zum Spiel machten und zur Tändelei und die das Leben hienieden betörte.“

An diesem Tag ihres Todes vergessen wir sie, wie auch sie das Eintreffen dieses Tages vergessen hatten, und weil sie unsere Verse leugneten.

Du kannst nicht, wenn Du auf Erden stirbst, sowohl in das Paradies hineinschauen und auch in die Hölle. Entweder bist Du in der Hölle oder im Himmel, je nach Deinem Bewußtsein über Dich, Gott und das Leben. Und weil Himmel und Hölle keine Orte sind, die irgendwo existieren, sondern ebenso Traumwelten, wie die Erde von unserem Wesen geträumt wird und die ganze Schöpfung, ist da zwischen Himmel, Erde und Hölle tatsächlich nur ein Bewußtseinschleier, aber keine Scheidewand, auf dem Männer stehen, die denen in der Hölle oder im Himmel etwas zurufen, zumal es auch falsch ist anzunehmen, daß hier im Himmel und in der Hölle nur Männer wären, als kämen die Frauen nicht in den Himmel und in die Hölle.

Und es ist auch nicht so, daß alle, die in den Himmel kommen oder in die Hölle, dasselbe erleben. Da Himmel, Erde und Hölle keine aus sich selbst heraus existierenden Orte sind, sondern dem Erleben gemäß Deinem seelischen Bewußtsein entsprechen, also Deinen Traumwelten, die Du nur in Deiner Unbewußtheit in Bezug auf Dein wahres Wesen für Wirklichkeiten hältst, sind sozusagen im Himmel und in der Hölle nur immer diejenigen zusammen, die ein ähnliches Bewußtsein mit ähnlichem Erleben haben. Alle anderen sind in anderen Himmeln und Höllen. Und hinzu kommt noch, daß es entsprechend den sieben Hauptbewußtseins-ebenen, da sich der gesamte Schöpfungstraum immer nach demselben Wesensmuster formt und wieder entwebt, nicht nur einen Himmel und eine Erde und eine Hölle gibt, sondern immer ebenfalls sieben, die, von außen betrachtet, wie Perlen auf einer Schnur nacheinander aufgereiht sind. Wir leben auf dieser Perlenkette Erde auf der vierten Perle von sieben.

Und so gibt es auch sieben Himmel und sieben Höllen, wenn auch nur als seelisches Empfinden und nicht außerhalb unseres Wesens wirklich. Dabei wissen die, die in den unteren Himmeln oder in der tiefsten Hölle leben, nichts davon, wie die leben, die in den höheren Himmeln oder Höllen sind. In die Höllen können nur die-

jenigen Himmelsbewohner schauen, die zum einen das wollen und die zum anderen reif genug sind, die Zustände in den Höllen unbeschadet seelisch auszuhalten, um dort die Seelen herauszuholen und in den Himmel zu bringen, die dazu innerlichst bereit sind und sich nicht nur vordergründig wünschen, im Himmel zu sein, weil ihnen die Hölle nicht gefällt. Aber in der Hölle kann niemand in den Himmel schauen, da die Hölle, wie gesagt, kein Ort ist, sondern ein seelisch sehr niedriges Bewußtsein. Könnte jemand aus der Hölle in den Himmel schauen, wäre er sozusagen schon nicht mehr in der Hölle, sondern im niedrigsten der sieben Himmel.

Wenn Du je zur Erleuchtung kommen willst, ist es wichtig, Himmel, Erde und Hölle als Seelenzustände zu erkennen, da Du nämlich sonst dem Irrtum verfällst, wie es ja wohl auch Mohammed geschehen ist, denn ein Erzengel wird wohl kaum davon sprechen, daß der Himmel das endgültige Ziel allen Erlebens und Schöpfens sei, daß der siebte Himmel das Endziel allen Schöpfens sei, dabei handelt es sich bei dem siebten Himmel nur um die siebte Bewußtseinsstufe Deines kosmischen Astralbewußtseins, über das es noch die siebenfachen Seelenzustände des kosmischen Mentalbewußtseins gibt und darüber noch vier weitere und viel höhere siebenfache kosmische Traumwelten, von denen die Seelen in den sieben Astralhimmeln noch nichts wissen und diejenigen, die in der Hölle sind, noch nicht einmal ansatzweise, daß es sie überhaupt gibt. Und auf Erden können sich davon auch nur erst die Erleuchteten etwas ansatzweise darüber vorstellen, wie man in diesen hohen geistigen Traumwelten körperlos lebt. Was hier also im Koran beschrieben steht als himmlisches und höllisches Erleben, sind Geschichten für Erwachsene auf Erden mit einer Reife wie Kinder, die noch im Kindergarten sind. Und dies hat daher Gabriel auch ganz bestimmt nicht dem Mohammed offenbart, da er es war, der sich dies wie ein Kind im Kindergarten so vorgestellt hat.

Nun kamen wir ihnen mit einem Buch, das wir in Kenntnis darlegten zur Rechtleitung und Barmherzigkeit für die Leute, die an Gott glauben. Aber warten sie denn nur auf die darin geschilerte Erfüllung? Am Tag, an dem seine Erfüllung eintritt, werden die, die das Buch früher vergessen hatten, sagen: „Die Gesandten unseres Herrn waren einst mit der Wahrheit zu uns gekommen. Gibt es nun vielleicht Fürbitter, die für uns bitten, oder werden wir zurückgebracht, auf daß wir anderes tun als das, was wir bisher getan haben?“

Sie haben sich bereits selber zugrunde gerichtet, weswegen verschwunden ist von ihnen, was sie sich ersonnen hatten. Wahrlich, euer Herr ist Gott, der in sechs Tagen Himmel und Erde schuf und sich dann auf den Thron setzte. Er läßt die Nacht das Tageslicht verhüllen, das der Nacht schnell dann wieder folgt. Sonne, Mond und Sterne sind seinem Befehl dienstbar. Ist nicht die Schöpfung und die Herrschaft über sie sein?

Der Tag der Erfüllung der Schrift, sofern sie das Gesetz des Lebens beschreibt als geistige Wegweisung zur Erleuchtung und nicht nur theologische Kindergeschichten, ist nicht nur der Tag Deines Todes hier auf Erden, sondern ist auch der Tod als das Ende von jedem Zyklus, als wäre er ein Jahresverlauf, in dem im Wesen der astrologischen Fische die Schöpfung als ein neues Jahr neu gezeugt wird nach dem Untergang der alten, um genau gegenüber im Wesen der Jungfrau die Wechseljahre zu erleben als die Zeit der sommerlichen Ernte, um dann wieder mit dem Eintritt in die Fische den inneren herbstlichen und winterlichen Prozeß des Bewußtwerdens, wer man in Wirklichkeit ist und warum es die Schöpfung gibt und wie sie entstanden ist, am Ziel zu sein in der Erleuchtung des Narren am Rosenmontag, daß es unser aller Wesen ist, das als Gott, weil es aus reinem Bewußtsein oder Geist be-

steht, die Schöpfung träumt, um sich in diesem geistigen Spiegel selbst zu erleben und wiederzuerkennen als das von unserem Wesen Gott als Leben darin gespiegelte Bild von sich selbst als Gott in jedem Geschöpf.

Und weil wir diesen Rosenmontag gerade erst im 20. Jahrhundert als den närrischen zweiten Weltkrieg mit seinem Holocaust erlebt haben im Sinne des größten Narrenumzuges aller Zeiten als das Ergebnis unserer von uns auf Erden gelebten Theorien über Gott und die Welt während der letzten 12000 Jahre als das Großjahr, von dem ich immer spreche, um uns wieder von unseren uns so sehr gewohnten Theorien über Gott und die Welt, als enthielten sie die pure Wahrheit, zu trennen, weil sonst das Erleben im neuen Großjahr in den nächsten 12000 Jahren dasselbe wäre wie im seit dem Jahr 2000 vergangenen Großjahr der letzten 12000 Jahre, haben wir global im 20. Jahrhundert erlebt, wovon hier gerade im Koran die Rede war und ist.

Denn wir fragen uns heute im Großaschermittwoch, der vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033 dauern wird und dessen Sinn es ist, sich wieder von dem Rausch des großen Narrentums im Wechsel von einem zum anderen Jahr und Großjahr zu erholen und dabei unseren Rausch auszuschlafen zwischen zwei Stühlen sitzend beziehungsweise zwischen Himmel und Hölle auf dem hier erwähnten Scheidewall, ob es für uns, denen doch in der Vergangenheit die ganze heilige Schrift *Thora-Evangelium-Koran* als Gesamtbibel offenbart worden ist,

wohl heute Fürbitter gibt,
oder fallen wir wieder zurück
in den primitiven Zustand des Neandertalers
nach dem Untergang von Atlantis vor 12000 Jahren.

Denn es sieht fatal heute danach aus, als würden wir es tatsächlich fertigbringen, die gesamte Zivilisation durch den neu sich eta-

blierenden Islamischen Staat in unserem Herzen Orient grausam menschenverachtend vor die Wand zu fahren, da den Völkern global nichts anderes zu deren Grausamkeit und Ziel einfällt, als nur mit Waffen gegen ihn anzugehen, und das auch nur sehr zaghaft und widerwillig aus Angst, an wirtschaftlicher Macht mehr dabei verlieren, als gewinnen zu können.

Dabei wäre es doch eigentlich dringend angesagt, endlich einmal ehrlich zu sein und zu sagen, daß wir diesen grausamen Islamischen Staat alle selbst in unserem Herzen kreiern haben, wie wir auch die Art, den Großrosenmontag idiotisch oder närrisch zu erleben, selbst kreiern haben trotz aller Warnungen der Gesandten Gottes indem wir in den letzten 12000 Jahren nach dem Untergang von Atlantis vornehmlich theologisch, politisch und wirtschaftlich berechnend und wertend unterwegs waren und trotz aller Katastrophen, die uns darin nicht stoppen können, sondern im Gegenteil gerade wegen der Katastrophen in Unkenntnis, wie sie wirklich zustandekommen, immer noch sind, statt in einer Liebe zu allen und allem, die als unsere Wesensliebe nicht mental männlich berechnet und emotional weiblich nicht alles bewertet aus purer Angst vor dem Tod und vor der naturwissenschaftlich exakten Erkenntnis, daß das Leben gar keinen Sinn habe, weil es rein zufällig entstanden sei und es deswegen auch nichts anderes bedeute, als bis zum garantierten Tod als das Endziel jeden Lebens täglich neu ums pure Überleben zu kämpfen, garniert zur Beruhigung unserer Gemüter mit der heiligen Schrift als Opium für das dumme Volk.

Hochgepriesen sei Gott, der Herr der Weltbewohner! Ruft euren Herrn unterwürfig und verborgen an. Denn wahrlich, er liebt die nicht, die seine Gebote übertreten.

Stiftet kein Unheil auf Erden, nachdem sie hergerichtet ist, und ruft Gott ehrfürchtig und inbrünstig an. Denn wahrlich, die Barm-

herzigkeit Gotte sist den Frommen nahe! Er ist es, der die Winde aussendet als Verkünder seiner Barmherzigkeit, bis sie die schwere Wolke tragen, die wir auf das tote Land treiben und durch die wir Wasser aus es entsenden, wodurch wir allerlei Früchte hervorbringen. Und so werden wir auch die Toten hervorbringen, damit ihr dessen eingedenk seid.

Verstehe hier als die Toten nicht die körperlich Gestorbenen, sondern verstehe darunter die, die so geistig blind sind, daß sie uns geistig tot erscheinen, weil ohne jede Liebe zu allen und allem. Insofern ging es auch nie darum, daß Jesus körperlich Tote wieder lebendig hat werden lassen, sondern er hat geistig abgestorbene Menschen wieder durch die Erinnerung an ihr Wesen allbewußter Alliebe wieder lebendig werden lassen, wie der Regen dem tot geglaubten trockenen Land wieder neues Leben gibt.

Glaube aber nicht, Dein Wesen allbewußter Alliebe außer Acht lassen zu können, indem Du den bequemen Weg der Frömmigkeit gehen willst, wie ihn Dir die Theologen unerleuchtet vorschlagen und als ein unbedingtes Muß predigen, ohne ihn selbst zu gehen, wie man heute an dem sich offenbarenden Jahrhunderte langen sexuellen Mißbrauch der Priester an den Kindern erkennt, die sich ihnen anvertraut haben im Glauben, sie seien als die Priester der allbewußten Alliebe ein sicherer Hort für alle Kinder Gottes. Inbrünstiges Beten, ob im Verborgenen oder öffentlich, hilft nur Deiner Einbildung, nicht aber Deinem Wesen, sich in Dir als allbewußte Alliebe Schritt für Schritt immer mehr zu offenbaren, da es den Gott, den Du da inbrünstig außerhalb Deines Wesens anbetest, damit er Dir helfe, gar nicht gibt und gar nicht geben kann, da es außer unserem Wesen Gott als Leben sonst nichts gibt.

Lebe also zutiefst aus Deinem Wesen,
und Du bist schon auf Erden im Himmel

in der Erkenntnis,
daß alles um Dich herum
nichts als ein Ausdruck dessen ist,
woran Du wirklich glaubst.

Das gute Land bringt seine Pflanzen mit dem Willen seines Herrn hervor. Das schlechte aber bringt sie nur kümmerlich hervor. So wenden wir unsere Zeichen mannigfach für Leute an, die dankbar sind.

Natürlich erlebst Du bewußt erst das Wunder des Erlebens und Erkennens, wenn Du dankbar bist, daß alles, was Du Dir wünschst, schon immer da ist und nicht erst erschaffen werden muß, da das Leben als Dein Wesen immer schon existiert und, weil es die Schöpfung träumt, alles in Dein Erleben bringt, weil Dein Erleben auch sein Erleben ist im Einssein mit dem Leben, wovon Du selber zutiefst träumst, daß es geschehen oder nicht geschehen möge. Dankbarkeit in jeder Situation wäre und ist also die Zauberformel, um schon auf Erden im Himmel zu leben. Aber welcher Verstand glaubt schon an ein solches offensichtliches Ammenmärchen im Angesicht der Katastrophen, gegen die man ständig ankämpfen müsse und die man, logisch (!), ganz bestimmt nicht durch tiefste Dankbarkeit verhindern oder überwinden könne.

Und dennoch ist es so gegen alle Logik,
da dankbare Träumer keine Albträume haben können.

Wir sandten bereits Noah zu seinem Volk, und er sprach zu ihm: „Oh mein Volk, verehrt nur Gott, denn ihr habt keinen Gott außer ihm! Wahrlich, ich fürchte für euch die Strafe des großen Tages.“

Und ihm antworteten die Ratsherren seines Volkes: „Im Vertrauen, wir sehen dich in offener Verirrung.“

Und Noah antwortete ihnen: „Ich irre mich nicht, denn ich bin ein Gesandter des Herrn der Weltbewohner. Ich verkünde euch die Botschaft meines Herrn und rate euch gut, denn ich weiß von Gott, was ihr nicht wißt. Wundert es euch, daß euch eine Mahnung von eurem Herrn durch einen Mann aus eurer Mitte kommt, um euch zu warnen, auf daß ihr gottesfürchtig seid und vielleicht Erbarmen findet?“ Aber sie schalten ihn einen Lügner. Da retteten wir ihn und auch die, die mit ihm in der Arche waren, und ließen die ertrinken, die unsere Zeichen als Lügen bezeichnet hatten. Wahrlich, es waren blinde Leute.

Die Strafe der heutigen Weltkriege, des Holocaustes und des Terrors der Fundamentalisten ist das Wesen der männlichen Wechseljahre als die Zeit der winterlichen Ernte im Himmel im Bewußtsein des astronomischen geistigen Wechsels vom Fischezeitalter in das neue Wassermannzeitalter und umgekehrt des dazu astrologischen geistigen Bewußtseinswechsels vom Wassermann im normalen Großjahresverlauf in das Wesen der Fische.

Die von Noah befürchtete Strafe des großen Tages ist aber das Erleben vom Wesen der weiblichen Wechseljahre auf Erden als die Zeit der sommerlichen Ernte unseres körperlichen Bewußtseins auf Erden genau gegenüber den männlichen Wechseljahren im Himmel oder Seelenbewußtsein von heute.

wegen ihrer Schwarzmagie und sexuellen Ausschweifungen ohne Maß.

Die Sintflut aber, von der die Bibel erzählt als der Zeitpunkt der beginnenden Ernte im Verlauf des letzten Großjahres, ist der Beginn der weiblichen Wechseljahre der arischen Menschheit von heute als der Beginn ihrer Ernte als Frucht Gottes nach dem Untergang der Atlanter gewesen, wobei die Sintflut dadurch ausgelöst worden ist, daß sich damals wie mit Beginn aller weiblichen Wechseljahre das irdisch ausgereifte Körperbewußtsein auf Erden zugunsten des neu im Menschen erwachenden Seelenbewußtseins geöffnet hatte, so daß ab demselben Moment als Start zur Erntezeit im Zeichen der Jungfrau sämtliches himmlisches Seelenbewußtsein wie eine große innere Flut in unser Bewußtsein einströmte, worin wir dann emotional ertranken in unserer Unkenntnis, wie wir auf Erden damit umgehen sollten. Und natürlich regnet es zu dieser Zeit sehr viel auf Erden mit den bekannten damit einhergehenden emotional verwirrenden Hitzewellen im September eines jeden Lebenslaufes, da der Körper immer dem Empfinden der Seele folgt.

Und die Sintflut in einem sehr kleineren Maß als der Beginn der Erntezeit im Verlauf des Fischezeitalters war der Startschuß zu den Kreuzzügen nach Jersusalem mitten ins Herz Orient, die ganz Europa und das Herz Orient mit einer großen Flut an Christentum überschwemmt haben, in der das ganze katholische Christentum beinahe emotional ertrunken ist wegen der Wucht der Erkenntnis, daß es mehr gibt auf Erden als die Katholische Kirche. Einzig und allein am Leben geblieben sind damals die Templer als die Verkünder und Gesandten des ganz neuen Bewußtseins nach den vielen Kreuzzügen im Aufblühen der Gotik in ganz Europa nach der gewohnten Romanik vor den Kreuzzügen, also vor den weiblichen Wechseljahren des Christentums in Europa.

Die Arche ist, wie ich es Dir schon einmal erzählt habe, das Wesen des reifen Fruchtkernes im Zentrum der sommerlich ausgereiften

Frucht Gottes als Frau. Und es ist und war die innere Kernkraft Gottes in diesem dunklen Fruchtkern als unser innerester Wesenskern, die ab den weiblichen Wechseljahren die Regentschaft auf Erden übernimmt als die Besatzung dieser Arche, damit sich aus der geernteten Romanik die Gotik entwickeln könne im Aufblühen des Protestantismus zusammen mit dem Templertum der Freimaurer gegen die katholische Kirche, die ab da nur noch rigoros um ihr pures Überleben kämpfen konnte, weil eine einmal vom Baum gefallene Frucht nur noch zum Verzehr da sein kann oder zum sie vermostenden geistigen Verarbeiten bis zur Erleuchtung im Öffnen des Fruchtkernes im Winter als Saatgut durch die Entdeckung der radioaktiven Kernkraft in unserer Zeit der männlichen Wechseljahre des Patriarchats auf der gesamten Erde zugunsten eines ganz neuen Menschheitsbewußtseins in einer wieder langen warmen Jahreszeit mit einem global wärmeren Klima.

Wahrlich,
wir waren zur Zeit der Kreuzzüge geistig äußerst blind
und scheinen es auch heute nicht weniger zu sein!

Und zu den Aditen entsandten wir ihren Bruder Hud, der zu ihnen sprach: „Oh mein Volk, verehrt Gott, denn ihr habt keinen Gott außer ihm! Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?“
Ihm antworteten darauf die Ratsherren, die in seinem Volk ungläubig waren: „Im Vertrauen, wir sehen dich in Torheit, und wahrlich, wir halten dich für einen Lügner.“ Hud aber sprach: „Oh mein Volk, ich bin kein Tor, aber ich bin ein Gesandter des Herrn der Weltbewohner. Ich verkünde euch die Botschaft meines Herrn und bin euch ein treuer Berater. Wundert es euch, daß euch eine Mahnung von eurem Herrn kommt durch einen Mann aus eurer Mitte, euch zu warnen? Bedenkt, daß er euch zu Nachfolgern vom Volk Nochs gemacht und euch die Größe von Riesen zugelegt

hat an Gestalt. Gedenkt der Wohltaten Gottes, auf daß ihr Glück habt!“

Jene aber antworteten ihm: „Kommst du zu uns, daß wir Gott allein verehren und unterlassen sollen, was unsere Väter verehrt haben? Bring uns doch, was du uns androhst, wenn du einer der Wahrhaftigen bist!“ Und Hud antwortete ihnen: „Niedergefallen ist nun auf euch Greuel und Zorn von eurem Herrn. Wollt ihr mit mir über die Namen streiten, die ihr den Götzen beigelegt habt, ihr und eure Väter, wozu Gott euch keine Ermächtigung gegeben hat? Wartet, und ich warte zusammen mit euch!“

Dann retteten wir ihn und die, die mit ihm waren, in unserer Barmherzigkeit, aber rotteten den Rest der anderen aus, die unsere Zeichen lügenhaft nannten und daher keine Gläubigen waren.

Was hier schon im Koran angekündigt wird, weil sich das Muster immer wiederholt als das Wesen der Erntezeit auf Erden im Sinne der weiblichen Wechseljahre, von denen hier die Rede ist, ist für das Fischezeitalter dessen Erntezeit gewesen mit ihren Hitzewellen als die vielen Kreuzzüge ins Herz Orient, um darin das Bewußtsein anzusprechen, sich mit der Ernte zu wandeln, das noch glaubt, die Frucht Gottes würde für immer am Baum der Erkenntnis hängenbleiben, da daß es die unschönen körperlichen Nebenerscheinungen der weiblichen Wechseljahre nicht geben würde. Die Templer mahnten die Christen, die aber trotz ihrer Mahnung an ihrem alten Glauben festhielten, die katholische Kirche würde sich niemals von dem Unglauben im Herzen Orient so beeinflussen und überfluten lassen, daß die Welt nach ihren Kreuzzügen ins Herz Orient noch genauso sei wie vor den Kreuzzügen, ja, sogar noch gestärker im Glauben an die Katholische Kirche.

Und wegen dieses großen Irrtum, nach den Wechseljahren noch so zu sein, wie vor den Wechseljahren, ging die katholische Kirche allmählich ein, und am Schluß ging das gesamte Kirchenchristen-

tum mit Beginn der männlichen Wechselahre von heute ein, da es trotz aller Wunder durch das Leben noch immer nicht an unser wahres Wesen Gott als Leben glaubt, sondern immer noch in antiker Weise an einen Gott irgendwo im Himmel außerhalb unseres urlebendigen, die ganze Schöpfung träumendes, Wesens.

Die Riesen als das Volk der Aditen werden auch in der Bibel erwähnt. Sie waren an Gestalt drei Meter hoch oder 100 Ellen als Bewohner des antiken absteigenden Bronzezeitalters, wie auch wir heute wieder immer größer werden an Gestalt im seit dem Rokoko aufsteigenden neuen Brontezeitalter, da alles das, worauf das innre Seelenlicht scheint, größer wird als das, worauf sein Schatten fällt als das Wesen des dunklen Eisernenzeitalters als die Zeit der kurzen und dunklen Tage des Winters Europa im Verlauf des Großjahres und Fischezeitalters.

Und Hud oder Jehuda als der Stammvater der Juden entspricht dem Wesen des Buchstabens Jod im Alphabet der langen Schöpfungserzählung, desen J als das Wesen der Juden die sommerliche Erntezeit als die Zeit der weiblichen Wechseljahre im Zeichen der Jungfrau einleitet, weswegen auch Jahwe als der Gott der Juden das Wesen der Jungfrau ist, hebräisch *Je Hawa* oder Jehova im Sinne von Mann-Frau oder Jung-Frau geschrieben beziehungsweise gessprochen.

Die beiden Buchstaben J und K im Wesen der Jungfrau und im Wesen der Ritterzeit der Kreuzzüge, die um die Jungfrau minnten, sind das Wesen vom *Joker* zum einen im Tarotspiel des Lebens und ist zum anderen das Wesen vom *Yoga* als Beginn der geistigen Wissenschaft auf Erden entsprechend der Lehre der Templer als Freimaurer, die dem Wesen vom No Ah Gottes folgen als das Einatmen der äußeren Schöpfung durch ihr ganz nach Innennehmen im Gegensatz zu ihrer Ausstrahlung durch das Ausatmen Gottes als sein

All Ah

ab der Offenbarung des Korans im Winter Europa
aus dem Herzen Orient heraus bis heute.

Jehuda oder Hud ist der göttlich geistige Anhauch zum Einatem der Schöpfung als ihr beginnendes Nachinnengehen während der gesamten kalten Jahreszeit ab dem Buchstaben J im Alphabet der Schöpfungsoffenbarung, der damit den Beginn der Hebräer ab der Sintflut als das Volk Noahs markiert als die innere Kraft, die Dich geistig durch Vertiefung von der Erde als das Dharma Gottes zurück in das Bewußtsein des Himmels als Dein reines Seelenbewußtsein erhebt.

Und zu den Thamuditen entsandten wir ihren Bruder Salich, der zu ihnen sprach: „Oh mein Volk, verehrt Gott, ihr habt keinen Gott außer ihm. Nun ist euch ein deutlicher Beweis von eurem Herrn gekommen. Denn diese Kamelin Gottes ist euch ein Zeichen. Laßt sie, daß sie auf der Erde Gottes fresse, und berührt sie nicht in Bösem. Euch würde eine qualvolle Strafe erfassen.

Bedenkt, daß ihr euch zu Nachfolgern der Aditen gemacht habt und daß euch eine Wohnstätte auf Erden gegeben worden ist. In den Ebenen baut ihr euch Burgen und in den Bergen höhlt ihr euch Wohnungen aus. Gedenkt der Wohltaten Gottes und handelt nicht böse und nicht unheilstifend auf Erden..“

Und die Ratsherren, die hochmütig waren unter dem Volk, sprachen zu denen, die geringer waren und zu denen, die unter ihnen gläubig waren: „Wißt ihr, daß Salich ein Abgesandter ist von seinem Herrn?“ Und diese erwiderten ihnen: „Wahrlich, wir glauben an das, womit er zu uns gesandt worden ist.“

Da sprachen die, die hochmütig waren: „Wir leugnen das, woran ihr glaubt.“ Und sie lähmten die Kamelin und trotzen so dem Befehl ihres Herrn und sagten: „Oh Salich, bringe über uns, was du uns angedroht hast, wenn du einer der Gesandten bist.“ Da

erfaßte sie eine Erschütterung, und morgens lagen sie in ihrer Wohnung brüstlings hingestreckt. Salich aber wandte sich von ihnen ab und sprach: „Oh mein Volk, ich verkünde euch die Botschaft meines Herrn und riet euch gut. Doch ihr liebt die treuen Berater nicht.

Es werden hier die verschiedenen Gesandten Gottes ab Noah bis Moses aufgezählt und wie sie von ihrem Volk in dem, was sie von Gott aus zu sagen hatten, um anstehende Bewußtseinsumwälzungen zu meistern, abgelehnt worden sind im Leugnen angeblich anstehender Paradigmenwechsel.

Diese Paradigmenwechsel, die hier nacheinander aufgezählt werden, gelten nicht nur für Dich als einzelne Person in Deinen irdischen Wechseljahren und weiter über Deine Verrentung bis in den Zweiten Frühling Deines Lebenslaufes auf Erden hinein, sondern sie gelten auch für die Erntezeit und für die Zeit des Erntedankfestes bis zur mosaischen Vermöstung de chaldäisch oder keltisch gekelterten Saftes Sophie im Großjahr und in den einzelnen kleineren Sternzeichenzeitalter, so daß sie auch für die ganze Menschheit darin gelten, als wäre sie eine einzige Person auf dem Weg zur Erleuchtung während des Herbstes Afrika.

Für die Menschheit im Großjahr geht es hier um die nach dem Gesetz des Lebens nicht zufällig aufeinander folgenden Gesandten Gottes um die Zeit des antiken Jahres 4000 als die Zeit des Erntebeginns und als die Zeit der beginnenden Wechseljahre im Großjahr als die Zeit Noahs in der Arche im Wesen des Septembers als Monat der Weinlese und weiter bis zum antiken Jahr 2500 als die Zeit des Erntedankfestes im Goldenen Oktober als das Bewußtsein von Salich darin und weiter über Lot als Ausloter des sich verwurzelnden herbstlichen Bewußtseins und weiter über die Midjaniten als Kelterer des Saftes Sophie, von denen gleich noch die Rede ist,

bis in die Zeit von Moses ab dem antiken Jahr 1500 als die Zeit des Mostens des Saftes Sophie im November, das mit dem Jahr 1000 im Großjahr zu Ende ging, um als mystischer Most der inneren Wesensschau im Gelobten Land Kanaan dann allbewußt zu werden als das Wesen der Adventszeit Dezember.

Für die Menschheit des Fischezeitalters, das mit dem Beginn des Großwinters Europa ab dem Jahr 0 unserer Zeitrechnung im Fischezeitalter anfing und heute in das neue Wassermannzeitalter mit einem ganz ungewohnten Zeitgeist dazu wechselt, war diese eben für das Großjahr beschriebene Zeit des Herbstes der Zeitgeist der Kreuzzüge mit dem päpstlichen Ruf, das Grab Christi in Jerusalem vor den Ungläubigen zu schützen, womit die Moslems der Ritterzeit und der Renaissance danach gemeint waren, war danach der Zeitgeist der Renaissance als das Wesen zuerst von Salich und dann von Lot und den Midjaniten im Großjahr, die wir aber im Fischezeitalter die Templer nennen, die nach den Kreuzzügen von der Kirche verfolgt und fast ausgerottet wurden, und die wir danach das Wesen von Wiclif als Vorläufer der Protestanten im Wesen von Lot nennen und als die Midjaniten im Fischezeitalter die Humanisten im Wesen von Schoaib, der in der Antike des Großjahres der Schwiegervater von Moses war, bis hin zu Luther mit seinem herbstlichen Protestantismus als der Moses des Fischezeitalters gegen die als ehemalige Frucht des Sommers im Herbst gekeltern und verfaulende katholische Kirche bis zum Beginn des Barock und Rokoko als die Zeit des Advents im Sinne des Gelobten Landes, in dem wir global von unserem inneren barocken Allbewußtsein darin aufgeklärt wurden, daß wir uns im Christusbewußtsein des 19. und 20. Jahrhunderts wieder Eins fühlen würden als Geschöpf mit dem Schöpfer, wie es auch in der Weihnachtszeit des Großjahres schon der Fall war als der Zeitgeist von Jesus und Mohammed.

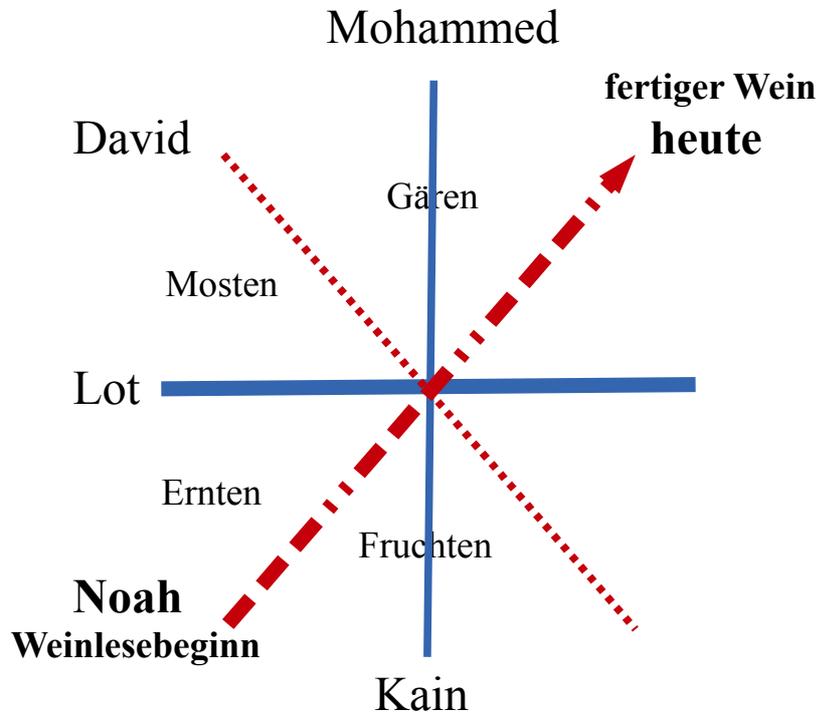
Zu jeder Bewußtseinsstation im Erlösen des irdischen Körperbewußtseins in Richtung unsterblichen Seelenbewußtseins als das Wesen vom Himmel als Kanaan und Advent bis Weihnachten bedarf es einer Hilfestellung vom Himmelsbewußtsein als unser unsterbliches Seelenbewußtsein, da wir uns nur von der Erde in den Himmel erheben können, ohne daß mit dem Himmel das physische Weltall rund um unsere Erde gemeint ist, wenn wir von unserem hohen Seelenbewußtsein dazu angezogen werden.

Werden wir das nicht, führt uns der Verstand mit seinen technischen Erfindungen nur von der Erde irgendwann weg ins physische Weltall, womit wir aber nichts gewonnen hätten, wären wir uns unter der Führung des Verstandes doch immer nur noch so unseres Körpers bewußt, daß wir immer noch glauben würden, mit ihm identisch zu sein und nicht etwa eine unsterbliche Seele, obwohl wir sie doch immer schon sind und immer sein werden, ist doch die gesamte physische Schöpfung von uns als unsterbliche Seele träumend erschaffen worden und nicht unser Seelenbewußtsein von unserem Verstand, der sich nur einbildet, er sei in Wahrheit der Herrscher auf Erden über den intelligenten Menschen ohne himmlisches Seelenbewußtsein.

Es sind daher die Gesandten aus dem Himmel,
die uns je in unseren verschiedenen Bewußtseinszuständen
durch die Jahrhunderte der vier Jahreszeiten führen

als die Propheten, die wie Mohammed mahnen,
und die Erleuchteten, die sich bemühen, uns global
aus der Hypnose seitens des Verstandes zu befreien,

um uns wieder bewußt zu werden, daß wir in Wirklichkeit
unsterbliche Seelen sind mit ihren physischen Körpern
als Werkzeug, Schöpfung handhabend fest anpacken zu können.



Noah – Aditen – Thamuditen – Lot – Midjaniten – Moses

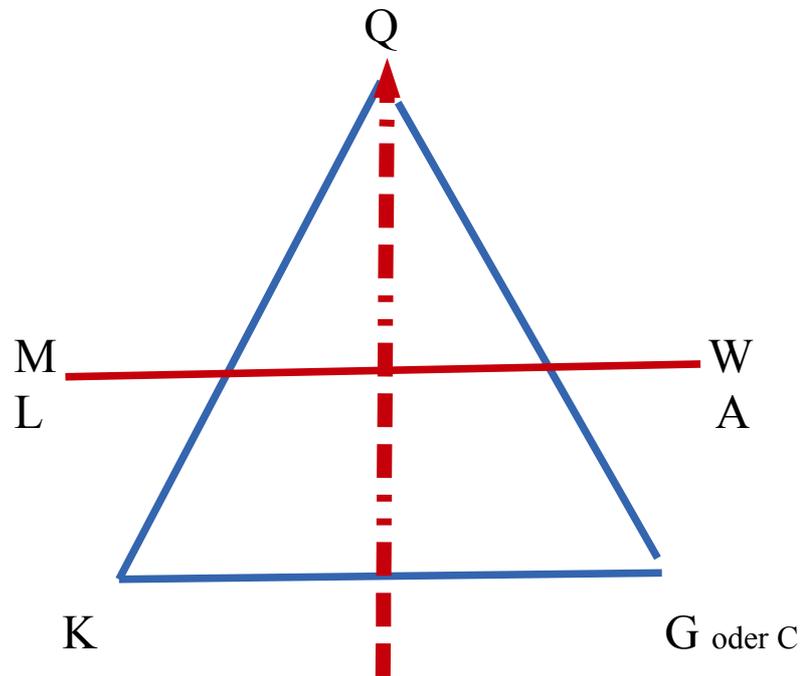
sind also nicht nur bedingt verschiedene Völker, sondern meinen im Herzen Orient, wie es auch bei den angeblichen Völkern der Tolteken, Azteken, Zapoteken, Mixteken und Mayas im Stammhirn Mexico unserer lebendigen Mutter der Fall ist, eher die verschiedenen Reifegrade der Menschheit je für das zu erweckende ätherische Chakra des Organs unserer Mutter Erde, auf dem diese Völker wohnen und auf unser globales Menschheitsbewußtsein einwirken, damit wir irgendwann global als siebendimensionale Gesamtmenschheit zur Erleuchtung kommen und nicht nur wie bisher als einzelne Menschen in der großen Masse der bis heute geistig blind bleibenden Menschheit.

Es wird hier also zur Weihnachtszeit im Großjahr auf die geistige

Entwicklung der Menschheit vom Erntebeginn als die Zeit der irdischen Wechseljahre aufmerksam gemacht bis hin zum Allbewußtsein im Gelobten Land, damit die Menschen den Zeitgeist Mohammeds erkennen mögen, der sie weihnachtlich selig machen soll in allbewußter Alliebe nach der Lehre Jesu zuvor ab dem Heiligabend im Verlauf des Großjahres.

Von der Kamelin des Salich, das die Thamuditen gelähmt haben, so daß sie danach eine innere Erschütterung im Herzen Orient erlebt haben, wie jede Seele innerlich erschüttert wird durch das Bewußtsein der seelischen Unsterblichkeit ab dem Erntedankfest im Goldenen Oktober, sobald sich die Hypnose seitens des Verstandes aufzulösen beginnt durch den einsetzenden Humanismus von Lot im Großjahr und von Wiclif im Fischezeitalter, habe ich Dir schon erzählt, als ich Dir das Wesen des Buchstaben Q als das geistige Nadelöhr offenbarte, durch das eher ein Kamel hindurchgeht, als daß jemand, der an seinen irdischen Besitz und Körper hängt, als sei beides sein Leben, die Seligkeit des Weihnachtsfestes der Erscheinung des Herrn erleben wird.

Diese buchstäbliche Quellkraft Q sollte als das Wesen der Seligkeit während des Festes der Erscheinung des vollen Antlitzes Gottes als unser wahres Wesen Leben die Bedeutung der Offenbarungen des Erzengels Gabriel sein, die durch Mohammeds Theologie und die seiner Nachfolger leider wieder wie zuvor gewohnt zur Theologie verkam, ohne die erhoffte globale Seligkeit zu bewirken. Damit war die Kamelin des Salih erneut gelähmt, sich als G im Wesen vom Buchstaben Gamel oder Kamel im Q zu erlösen in ihrer Spaltung des heilen oder ganzen Menschseins in Mann und Frau mit der Folge der Unterdrückung des seelischen Wesens der Frau durch den sie beherrschenden patriarchalischen Mann, als seien die heiligen Schriften und besonders der Koran nur für die Männer gedacht, da nur sie unsterbliche Seelen seien.



Dann sprach Lot zu seinem Volk: „Wollt ihr eine Schandtat begehen, worin euch noch niemand voranging unter den Weltbewohnern? Denn ihr geht in eurer Begierde zu Männern, ohne noch den Frauen beiwohnen zu wollen. Ihr seid ein wahrlich ausschweifendes Volk.“

Aber nichts anderes war die Antwort seines Volkes an ihn, als ihm zu sagen: „Jagt diese Männer aus eurer Stadt, denn wahrlich, sie sind Menschen, die sich selbst reinsprechen.“ Und wir retteten ihn und seine Familie, ausgenommen sein Weib, da sie von der Vergangenheit angezogen wurde und zur Salzsäule erstarrt ist. Wir haben auf sie alle einen großen Regen fallenlassen. Und schau, wie der Enderfolg der Sünder ausgesehen hat!

Das Sodom und Gomarrah, das hier als die Zeit von Lot nach dem Einsturz des Turmes zu Babel angesprochen wird, ist das Gefühl

in der Stimmung des Goldenen Oktobers nach dem Erntedankfest als die Zeit der großen Pharaonen Altägyptens im Großjahr und als die Zeit der Renaissance im Fischezeitalter, in der Du das Gefühl hast, daß zwar irgendwie alles stimmig sei und Friede, Freude, Eierkuchen, daß aber trotz des großen Ernteerfolges nach dem Erntedankfest irgendetwas nicht stimmt, da Du Dich zu dieser Zeit in einer inneren Schwebelage befindest zwischen Himmel und Erde, also zwischen gewohntem irdischem Körperbewußtsein als Deine Heimat und ungewohntem himmlischen Seelenbewußtsein als Deine wahre Heimat mit der Konsequenz des Endes Deiner alten Heimat.

Und es ist dieser innere Schwebezustand im Goldenen Oktober nach der Ernte, also nach Deiner Berufskarriere, als die Zeit Deiner Verrentung mit Beginn Deines irdischen Lebensabends in Aussicht auf den baldigen irdischen Tod Deines Körpers, um in den Himmel zu wechseln, der die Männer eher zu Männern hinzieht und nicht mehr zu den Frauen, wie gerade noch vor ihren Wechseljahren, so daß die Menschen nun im Goldenen Oktober als die Zeit von Lot im Großjahr und als die Zeit von Wiclif und Franz von Assisi im Fischezeitalter während der Renaissance entweder zu Humanisten werden mit Beginn der Gotik bei geistiger Wachheit oder zu Sodomiten bei immer noch bleibender geistiger Trägheit und Blindheit im Herbst, wie zuvor schon oder noch während der vielen Kreuzzüge oder der großen Sintflut Noahs.

Wenn das Weibliche in uns als die Frucht oder mit ihren Wechseljahren irdisch ausgereifte Frau Gottes aber nach dem Erntedankfest am Ende der sommerlichen Wechseljahre zurückschaut, weil sie im Herbst fürchtet, vom Mann nicht mehr beachtet zu werden, dann erstarrt das Weibliche in uns zur Salzsäule im Herbst, da der Zucker, der die Frucht im Sommer hat reifen lassen, nun im Herbst der Reformationszeit als die Zeit von Moses im Großjahr und die Zeit Luthers im Fischezeitalter nicht mehr nützt, sondern eher schadet und den Körper in der Krankheit Krebs herbstlich

verfaulen läßt. Halloween nennt man das plötzliche innere Erstarren als Frau und das Erschüttertersein als Mann am Ende des Goldenen Oktobers als das Ende der Renaissance und des Reiches der großen Pharaonen.

Und zu den Midjaniten sandten wir ihren Bruder Schoaib, der zu ihnen sprach: „Oh mein Volk, verehrt Gott, denn ihr habt keinen Gott außer ihm! Nun ist euch ein deutlicher Beweis von eurem Herrn gekommen.

Gebt beim Handeln das volle Gewicht und Maß und schmälert den Menschen nicht ihr Eigentum. Stiftet kein Unheil auf Erden, nachdem sie hergerichtet ist. Denn das ist besser für euch, wenn ihr Gläubige seid. Und lagert nicht drohend an jedem Weg, indem ihr Krümme erstrebt und den vom Pfad Gottes verdrängt, der an ihn glaubt. Bedenkt, wie ihr nur wenige wart und Gott euch vermehrt hat. Und schaut, wie was der Enderfolg der Unheilstifter war. Und wenn ein Teil von euch an das glaubt, womit ich zu euch gesandt bin, und ein Teil nicht glaubt, so wartet, bis Gott zwischen uns richten wird. Denn er ist der beste Richter.“

Zu den Humnisten wurde ihr Bruder Schoaib nach der Renaissance gesandt und nach der Zeit der großen Pharaonen in der Antike die Hyksos als altersweise Menschen nach Ägypten, wobei ich die Renaissance, da sie eine Geburt ist als Deine innere Rückgeburt in den Himmel des reinen Seelenbewußtseins und damit also keine lange Phase ist, nur als das Wesen des Goldenen Oktobers erkenne und die Zeit der Reformation danach in Umgestaltung der Welt vom Sommer zum Herbst als das Wesen des Novembers im Fischezeitalter und Großherbst und nicht, wie es die Historiker geistig blind tun, nach denen die Renaissance auch die Zeit der Reformation bis zum Barock erfaßt.

Und weil sich mit der Renaissance, weil Du Dir ab da großelterlich des Wesens von Dir als unsterbliche Seele bewußt wirst in ihrer großen Freiheit von der Gebundenheit an die Erde und Deinen irdischen Körper, kommt es mit der Renaissance dazu, daß Du Dich von jeder Bindung befreien willst, so daß die Menschheit ab da damit beginnt, aus ihren alten Grenzen auszubrechen, um die ganze Welt zu umrunden und für sich in Besitz zu nehmen.

Und dieser innere Drang führt dazu, daß das alte System der sommerlichen Bindung an die Fruchtform Gottes nach dem Erntedankfest den Menschen plötzlich vom Frommen zum Kaufmann macht, weswegen ihm hier richtig geraten wird, im neuen kaufmännischen Verkaufen der ganzen Welt nicht auszufern in Ermanglung noch an humanistischen Gesetzen, indem Du nun das Maß und Gewicht nach Gutdünken, wie es eben der Markt hergibt, festsetzt, statt gemäß der Wesensliebe als Dein wahres Wesen Gott und Leben. Damals wurden die Monarchen und Päpste plötzlich Schuldner der überaus reichen Kaufleute, ja, der Papst wurde damals selbst zum Kaufmann und verkaufte der Menschheit als ein ungeheures Geschehen, das es zuvor so noch nie auf der Welt gegeben hat, Dein Seelenheil im Himmel für ein paar Thaler oder Groschen zum gewünschten Erlaß oder Ablaß Deiner Sünden.

Und es erwiderten ihm daraufhin die Ratsherren, die hochmütig waren unter dem Volk: „ Wir werden dich entweder verjagen aus unserer Stadt, oh Schoaib, und diejenigen, die mit dir glauben, oder ihr kehrt zu unserem Bekenntnis zurück. “

Darauf antwortete ihnen Schoaib: „Auch, wenn wir uns dagegen sträuben? Wir hätten schon in dem Moment eine Lüge über Gott ersonnen, in dem wir zu eurem Bekenntnis zurückkehren würden, nachdem uns Gott aus diesem gerettet hat. Uns kommt es daher nicht zu, daß wir zu eurem Bekenntnis zurückkehren, es sei denn, Gott, unser Herr, würde sich das von uns wünschen.

Unser Herr umfaßt alle Dinge in Weisheit, und daher vertrauen wir auf Gott. Herr, richte zwischen uns und unserem Volk in Wahrheit, denn du bist der beste Richter!“

Es waren die Humanisten nach der Renaissance, die nicht mehr in das alte Denken des vergangenen Sommers mit seinem einstigen Zeitgeist der Romanik und Ritterzeit mit ihrer Minne um die Jungfrau zurückkehren konnten, auch nicht, wenn sie es des Friedens wegen gewollt hätten, nachdem sie einmal im stürmischen November den Geschmack von wahrer Freiheit als die Freiheit von jedweder dogmatischen Theologie erlebt haben.

Und so lehrten sie die Menschheit im Herbst den protestantischen Humanismus und wurden dafür als Katharer und Hugenotten aufs Grausamste von der greise und nicht weise gewordenen alten Kirche bis in den Barock hinein verfolgt, ohne sie jedoch besiegen zu können, weil unser Wesen Gott als Leben immer nur das fördert und zu sich erleuchtend erhebt, was für die jeweilig aktive Jahreszeit ansteht ohne weitere Rücksicht auf die gerade vergangene Jahreszeit mit ihren zu ihr gehörenden Theorien über Gott und die Welt.

Da sprachen die Ratsherren zu ihm, die unter seinem Volk Ungläubige waren: „Folgt ihr Schoaib, seid ihr wahrlich verloren.“ Da erfaßte sie eine Erschütterung, und morgens lagen sie brüstlings hingestreckt in ihrer Wohnung. Schoaib aber wandete sich von ihnen und sprach: „Oh mein Volk, ich verkündete euch die Botschaft meines Herrn und riet euch gut. Wie sollte ich mich über ein ungläubiges Volk betrüben“.

Nie sandten wir Propheten in eine Stadt, ohne ihre Bewohner mit Not und Drangsal zu strafen, auf daß sie sich unterwerfen. Darauf

setzten wir an Stelle des Bösen das Gute, bis sie genug hatten und sprachen: „Auch unsere Vorfahren traf Drangsal und Freude.“ Dann erfaßten wir sie plötzlich, und sie ahnten es nicht.

Wenn doch die Bewohner dieser Städte glauben würden und gottesfürchtig wären, würden wir ganz gewiß die vielen Segnungen des Himmels und der Erde über sie eröffnet haben. Doch sie leugneten, und wir strafte sie wegen dem, was sie getan hatten. Sind denn die Bewohner dieser Städte davor sicher, daß unsere Strafe nicht plötzlich nachts über sie kommt, während sie schlafen? Oder sind denn die Bewohner dieser Städte davor sicher, daß unsere Strafe nicht plötzlich tagsüber über sie kommt, während sie spielen?

Sind sie denn überhaupt sicher vor dem Anschlag Gottes? Und ist es nicht richtig für die, die die Erde nach ihren früheren Bewohnern geerbt haben, daß wir, wollten wir es, sie wegen ihrer Sünden treffen können? Aber wir versiegeln ihre Herzen, denn sie hören nicht.

Die Menschheit wird aus geistiger Sicht in ihrer geistigen Entwicklung als eine einzige Seele gesehen, also auch, als wäre sie ein einziger Mensch auf seinem Weg zur Erleuchtung. Und so gilt für die Menschheit immer auch, was für Dich persönlich gilt, woraus folgt, daß ich immer auch von Dir oder nur von Dir rede, wenn ich Dir den Verlauf der Menschheitsgeschichte auf Erden als Deinen eigenen Lebenslauf darstelle über 24 Stationen mit ihren jeweiligen Wegweisungen immer anderer Gesandter vom Himmel in der Bedeutung zum Beispiel der 24 großen Karten des göttlichen Tarotspiels als Sinnbilder auf dem Weg zur Erleuchtung oder in der Bedeutung der 12 Sternzeichen entlang der Ekliptik Deines mit der Sonne um die Erde kreisenden Lebenslaufes, in dem immer im Wechsel und in der Mitte eines jeden Monats mit seinem besonderen Sternzeichen und Sternzeichenzeitalter ein Geandter

zur Erde kommt und in Dein Bewußtsein, um in Dir und in der Menschheit einen Bewußtseinswandel in Richtung Erleuchtung zu bewirken, so daß sich auch hier entlang Deiner Ekliptik wieder die 24 Wegweiser und Gesandte ergeben, mit denen Du in der Jugend als das Reich der Zwillinge mit ihrer ersten Jugendliebe die Milchstraße vor der Sommersonnenwende zum Erwachsensein überquerst und auf der anderen Seite der kreisenden Ekliptik noch einmal im Zweiten Frühling, um dann am anderen Ufer unter der Leitung des Neptuns im weihnachtlichen Reich des Sternzeichens Schütze als der Brückenheilige Neppomuk an diesem Ufer der Milchstraße in das Galaktische Zentrum als die Quelle unserer Erde einzutreten als das Tor zum Gelobten Land Advent ab dem Totensonntag.

Im Fischezeitalter betraten die neuzeitliche Menschheit dieses Galaktische Zentrum mit Beginn des Barock, in dessen innerer Macht sich daher auch Ludwig XIV. nicht nur als Sonnenkönig empfand, sondern auch als der Staat selbst und absoluter Herrscher im Sinne des Allbewußtseins. Und im Großjahr betrat die antike Menschheit dieses Galaktische Zentrum mit dem Anschlag des Felsens Barock durch Moses, um das Wasser der Allbewußtheit aus der geistigen Quelle direkt zu verinnerlichen, um im Advent das Fest Mariä unbefleckte Empfängnis feiern zu können im Wesen der Babylonischen Gefangenschaft.

Dieser Sonntag gilt übrigens nicht den *Toten* auf Erden, wie es uns sein Name bisher nahegelegt hat, sondern gilt dem *Thot* in der spirituellen Bedeutung der *Allbewußtheit* im Advent, in der unsere Mutter Natur jungfräulich das Christusbewußtsein empfängt in seiner Alliebe, und zwar, ohne im Advent noch irgendwie davon überschattet oder befleckt zu sein, sich mit ihrem physischen Körper identisch zu fühlen, wie Du Dich im Advent auch nicht mehr mit Deinem Ich identifizierst, wenn Du den Advent in seiner wahren Bedeutung verinnerlicht hast.

Es hört sich im Koran immer sehr seltsam an, wenn es heißt und man es glauben soll, daß die Wesen des Himmels Dir und der gesamten Menschheit auf Erden direkt nach der Ermahnung der jeweiligen 24 Gesandten als die 24 Wegweiser zur Erleuchtung große Katastrophen schickt als die Strafe, weil Du und die Menschheit nicht auf die Offenbarungen der Gesandten des Himmels gehört haben. Und dann heißt es auch noch, die Wesen im Himmel hätten Dir und der Menschheit, sofern man nicht auf sie gehört habe, auch noch von sich aus die Herzen verschlossen, so daß Du auch gar nicht auf die Offenbarungen hast hören können. Was bedeutet das eigentlich wirklich, oder solltest Du das wörtlich nehmen?

Nein, es wird, wie es hier buchstäblich erzählt wird, falsch aufgefaßt von den Theologen, da sie nicht erleuchtet sind.

Wenn Du dies alles buchstäblich nimmst oder wörtlich, gehst Du davon aus, daß es außerhalb Deines Wesens irgendwo im Himmel einen Gott mit seiner Engelschar gibt, der wie ein unreifer Mensch auf die Menschen auf Erden einwirkt, um sie zu zwingen, sich ihm zu ergeben und sie mit plötzlichen Katastrophen zu bestrafen als seine Rachefeldzüge, wenn Du diesem von Deinem Verstand erfundenen Gott nicht in allem buchstäblich folgst und gehorchst, als wärest Du sein Knecht und nicht sein Ebenbild.

Es gibt einen solchen Gott aber nicht, sondern nur Dein Wesen Gott als Leben, der sich in der Rolle des Geschöpfes als Engel im Himmel und als Mensch, Tier, Pflanze zum Mineral auf Erden in verschiedener Traumdichte und Traumwachheit immer nur selbst erlebt und am Ende im geistig vollkommen erwachten Menschen erleuchtet selbst wiedererkennt als das Leben selbst, das aus reinem Bewußtsein besteht, weswegen wir es Gott nennen, das die ganze Schöpfung in ihrer gesamten Siebendimensionalität nur träumt, um sich seinen Lebenstraum zu erfüllen, der darin besteht,

zuerst in weiblicher Art zu erleben und dann
in männlicher Art zu erleuchten,

das vorherige weibliche Erleben darin Schritt für Schritt
bis zur Erleuchtung geistig vollkommen
verarbeitend und verdauend,

so daß das Leben als Dein Wesen Gott
nach der Erleuchtung eine weitere Schöpfung
völlig neu und verjüngt träumen kann.

Und es sind diese einzelnen Verdauungsschritte dessen, was Du als Menschheit bis dahin auf Erden erlebt hast, die das Karma der Katastrophen oder Krankheiten ausmachen, wenn Du Dich weigerst, diese Schritte freiwillig innerlich nachzuvollziehen, und nicht nur innerlich, sondern auch mit der Konsequenz des dem Neuen entsprechenden Handelns auf Erden. Denn Du wirst krank, wenn Du Dich weigerst, vom Baby zum Kleinkind zu werden, vom Kind zum Jugendlichen, vom Jugendlichen zum Erwachsenen, vom elterlichen Erwachsensein in die Wechseljahre und von den Wechseljahren in die Verrentung und von ihr in den zweiten Frühling, nach dem Du weihnachtlich selig wirst, um danach in allbewußter Alliebe zur Erleuchtung zu kommen.

Siehst Du, hier habe ich Dir gleichzeitig die Entwicklungsstationen der siebendimensionalen Gesamtmenschheit auf Erden nacherzählt, als wäre sie Deine eigene und auch die der Menschheiten in den Großjahren und einzelnen Sternzeichenzeitalter, in denen zur Zeit die Gesamtmenschheit ihr Rentenalter erreicht hat mit der arischen Menschheit von heute seit dem Untergang von Atlantis, so daß sie heute dazu von ihrem himmlischen inneren

Seelenbewußtsein dazu aufgerufen ist über die Offenbarungen der Weißen Bruderschaft von heute durch ihren geistigen Führer und kosmischen Weltgeist Sanat Kumara, großelterlich weise zu werden nach der langen Regentschaft des mentalen Denkens seit 12000 Jahren, von der wir uns, logisch, nur sehr ungern verabschieden, sofern wir die Mächtigen der Welt bisher waren, in der Ahnung, in der neuen Schöpfung mit ihren intuitiven weisen und liebenden Bewußtsein nicht mehr zu den Mächtigen der Welt zu gehören. Folgen wir der inneren Aufforderung aber nicht, weise zu werden, bleiben wir also weiter dem männlichen Verstand verpflichtet statt der weiblichen Intuition, werden wir folgerichtig große Katastrophen erleben –

aber nicht, weil der Himmel das so will und uns deswegen unsere Herzen dazu aus Rache an uns und Rechthaberei verschließt, sondern weil ein Erwachsener, der verrentet werden soll nach einem langen erfolgreichen Berufsleben, das ihm ungewohnte neue Erleben als Rentner als Bedrohung erlebt, was es dann auch ist mit der Auswirkung der Demenz zum Beispiel, wie jede geerntete Frucht im Herbst zu verfaulen beginnt und in der Birne weich wird, als sich erfüllende Katastrophe ereignet, wenn man es versäumt hat in bleibender geistiger Blindheit im Glauben an den gesunden Menschenverstand, geistig zu üben, mit dem Rentenalter aufzuwachen aus der Hypnose des Verstandes, wir seien identisch mit unseren Körpern und seien getrennt von allem und allen, weswegen das Leben auch nichts anderes sei im Anblick des ständigen Sterbens aller Geschöpfe auf Erden, als ein nicht zu gewinnender täglicher Kampf ums Überleben so lange wie möglich.

Wir haben im Großjahr mit Jesus den Heiligabend erlebt und haben die Lehre der allbewußten Alliebe, die uns zu Weihnachten selig hätte werden lassen, zugunsten einer Theologie verneint, die uns lehrt, Jesus sei der einzige Sohn Gottes, weswegen Jesus unser

Herr sei zusammen mit seinem Vater, woraus sich die Katastrophe der Judenverfolgung bis in unsere Zeit hinein ergab, als wäre sie ein Strafe Gottes gewesen.

Wir haben danach im Großjahr mit Mohammed und Bonifatius und Boddidharma das große Dreikönigsfest der Erscheinung des Herrn als unser wahres Wesen Leben erlebt und sind seinen Offenbarungen nicht gefolgt, sondern haben auch sie, wie schon bei Jesus, zu einer Theologie des Islam gemacht und haben so unser Wesen Gott als Leben nicht als unser wahres Wesen wiedererkannt, wodurch sich zuerst die Zwangsmissionierung des Orients durch den neuen Islam und Europas durch das neue Kirchenchristentum ergab und danach die Kreuzzüge als Katastrophe, als wäre sie eine Strafe Gottes gewesen, ergaben.

Wir haben nach Mohammed im Großjahr das Fest Mariä Lichtmeß gefeiert und die Offenbarungen der Freimaurer dazu gehört und haben deren Offenbarungen und Drang, wie einst im Urchristentum im Wesen der zwei Weihnachtstage, in denen im Großjahr die Evangelien geschrieben wurden, diesen wieder direkt zu folgen und nicht mehr den Dogmen der Kirche in ihrer Auslegung dazu, und haben auch diese Offenbarungen zum Fest Mariä Lichtmeß im Großjahr wieder zur Theologie versteinern lassen über die Theologie der Protestanten, wodurch sich die Hugenottenkriege, als wären sie eine Strafe Gottes gewesen, ergaben.

Wir haben nach Luther im Großjahr den Valentinstag als das Fest der Liebe im Großwinter gefeiert und dazu die entsprechende Offenbarung der Theosophen bekommen und haben erneut die Aufforderung zur allbewußten Alliebe von uns gewiesen und haben stattdessen ganz Europa mit der Französischen Revolution erschüttert und mit der Industriellen Revolution mit der dringenden Aufforderung der allbewußten Alliebe nach Freiheit, Gleichheit

und Brüderlichkeit unter allen Menschen auf Erden.

Wir haben nach dieser revolutionären Abschaffung der hierarchischen Monarchie von Staat und Kirche das Fest der Altweibernacht wie närrisch gefeiert über die Napoleonischen Kriege, die ganz Europa in Brand gesetzt haben, und haben deren Offenbarung als marxistische Internationale in katastrophaler Schieflage gesungen, woraus sich die Katastrophe der gottlosen Dreifaltigkeit des aufkommenden Faschismus von Kapitalismus-Kommunismus-Fundamentalismus ergeben hat in der bigotten Behauptung, damit der Forderung nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit gerecht worden zu sein.

Wir haben nach dieser Großaltweiberfastnacht, immer noch standhaft logisch die Allbewußte Alliebe als unser wahres Wesen Gott ablehnend, weil sie nicht logisch nachzuvollziehen sei, militärisch als Spinnerei angegriffen über die Weltkriege mit ihrem Holocaust und haben danach auch noch den Kalten Krieg der Atommächte geführt im Wunsch des gesunden Menschenverstandes, wenn es notwendig sei und dies der Gegner nicht anders wolle, die ganze Welt atomar zu vernichten und bis in die nächsten Zigjahrtausende hinein als unbewohnbar zu verseuchen.

Und wir sind heute immer noch seit dem Ende dieser drei so überaus närrischen Großtage des endenden Großkarnevals als das Wesen des 20. Jahrhunderts, der mit Moses in der Antike des Herbstes angefangen hat, dabei, den großen Rausch der Besoffenheit einerseits in geistiger Blindheit und der Betroffenheit andererseits durch die Erleuchtung während dieser drei närrischen Großtage am Großaschermittwoch auszuschlafen und dabei davon zu träumen, wie sich am Ende des Großjahres vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033 als der Großtag Aschermittwoch alle drei westlichen Religionen gegenseitig fundamental in die Luft sprengen, bis es

nach dem Aschermittwoch keine einzige Theologie mehr gibt, da sie uns mit ihrer Dogmatik entsprechend ihrer geistigen Blindheit in Bezug auf die wahre Bedeutung der Offenbarungen aus dem Himmel stetig, um ja der jeweils anderen Theologie keine weitere Chance mehr zu geben, um in unserem Herzen Orient endlich wieder Frieden zu haben.

Was wir aber von Anfang an bis heute vergessen haben in unserer gebliebenen geistigen Blindheit, weil es uns nie gesagt worden ist von den Theologen, Philosophen und Politikern als unsere von uns selbst gewählten und akzeptierten Führer gemäß unserer eigenen gebliebenen geistigen Blindheit, ist das Gesetz des Lebens als unser wahres Wesen Gott, das die Schöpfung träumt und nicht außerhalb von sich erschafft, daß

wir erleben, wovon wir träumen,
weil wir davon überzeugt sind,
daß wir es erleben wollen.

Und so erleben wir zur Zeit mit dem unmenschlichen Terror des Fundamentalismus in der ganzen Welt, egal, in welcher Religion und Politik, genau das, was uns die verschieden aufeinander folgenden Offenbarungen unseres himmlischen Seelenbewußtseins vorausgesagt haben, nämlich die Katastrophe des Unterganges der alten Welt als das Armageddon des Großjahres, in dem wir in den letzten 12000 Jahren gelebt und uns wie zu Hause eingerichtet haben, als wären ihre theologischen und wissenschaftlichen Dogmen die pure Wahrheit und nicht nur immer wieder neue Theorien über Gott und die Welt.

Und wir erleben, wie in diesem Ende des uns so bisher gewohnten Großjahres die Menschen aus purer Angst vor dem Neuen gierig nach dem alten Fundament der Religionen fahnden, nicht wahrhaben wollend, daß dieses einst so stark wirkende und scheinbar

für die Ewigkeit gemachte geistige Fundament inzwischen längst morsch und verkalkt lebensuntüchtig geworden ist.

Deswegen kämpft man erzkonservativ zum einen als alter Mensch verbissen gegen das Neue und gegen die Klimaerwärmung, obwohl sie doch, wie nach jedem Karnevalsende Ende Februar, das erste Anzeichen der neuen warmen Jahreszeit ist mit einem daraus wieder neu erblühenden Garten Eden als Erde, während zum anderen die Jugend, sofern sie nicht wach genug ist für den kommenden Frühling, dessen erstes Erkeimen das Wesen des Arabischen Frühlings ist während des Großaschermittwochs in unserem Herzen Orient, immer oberflächlicher wird in ihrem großen Traum, nur noch Spaßgesellschaft zu sein, um endlich jedwede Offenbarung und Theologie für immer im Komasaufen vergessen zu können.

Das aber sind keine Strafen Gottes, sondern sind, wie gesagt, nicht anderes als die Auswirkungen des Ausschlafens unseres großen Rausches, in dem wir im 20. Jahrhundert während der drei Großkarnevalstage als die größten Narren der Welt unterwegs gewesen sind, um alle Welt wieder zu verjüngen durch Beendigung aller Glaubenskämpfe um welche Religion und Theologie auch immer, die genau das verhindern wollte, was sie in und wegen ihrer geistigen Blindheit aber exakt verursacht hat, nämlich die Hölle des Armageddons als Weltkrieg durch die Juden, als Holocaust durch die Christen und als weltweiter Terror durch die Moslems in genau der Reihenfolge, in der diese Religionen einst nacheinander zur Welt gekommen sind als die Religionen der langen Grokarnivalszeit vom 11.11. als die Zeit von Moses des Großjahres bis zum 22.2. als die Zeit der Weltkriege am Ende der Großkarnevalszeit, das wir gerade mit dem Jahr 2000 hinter uns gelassen haben.

Wir erzählen dir von den Nachrichten dieser Städte:

Unsere Gesandten unter ihnen kamen zu ihnen mit klaren Beweisen, aber sie wollten nicht an das glauben, was sie zuvor lügenhaft genannt hatten. Und so versiegelte Gott die Herzen der Ungläubigen. Bei den meisten von ihnen fanden wir nichts mehr vom Bewußtsein des Bündnisses mit uns, aber wir fanden, daß die meisten von ihnen Missetäter waren.

Dann sandten wir danach Moses mit unseren Zeichen zum Pharao und zu seinen Ratsherren, und sie frevelten an ihm und den Kindern Israels. Aber schau, was schließlich der Enderfolg der Unheilstifter war! Moses sprach: „Oh Pharao, ich bin ein Gesandter vom Herrn der Weltbewohner. Es ist geziemend, daß ich von Gott nur die Wahrheit rede. Und nun komme ich zu euch mit klaren Beweisen von eurem Herrn, und so entlasse denn die Kinder Israels mit mir.“

Und der Pharao antwortete ihm: „Kommst du mit einem deutlichen Zeichen, zeige es mir, wenn einer der Wahrhaftigen bist.“ Da warf Moses seinen Stab hin, und dieser wurde eine deutliche Schlange. Dann zog er seine Hand hervor, und sie erschien den Zuschauern weiß. Da sprachen die Ratsherren vom Volk des Pharao: „Wahrlich er ist ein kundiger Zauberer. Er wünscht, euch aus eurem Land zu vertreiben. Was werdet ihr ihm jetzt befehlen?“ Und sie rieten ihm: „Halte ihn zurück und seinen Bruder, und sende Versammler in die Städte. Sie sollen jeden kundigen Zauberer zu dir bringen.“

Da kamen die Zauberer zum Pharao, und sie sprachen: „Wahrlich, wir bekommen sicher eine Belohnung, wenn wir die Sieger sind?“ Und der Pharao erwiderte: „Ja, ihr sollt mir dann nahe sein.“ Darauf sagten sie zu Moses: „Oh Moses, entweder du wirfst denen Stab hin oder wir werfen unsere Stäbe hin.“ Und Moses antwortete ihnen: „Wrft ihr euren Stab hin!“ Und als sie ihn

hinwarfen, bezauberten sie die Augen der Leute und erschreckten sie und brachten gewaltige Zauberei zustande.

Dann gaben wir Moses ein: „Wirf deinen Stab hin!“ Da verschlang sein Stab, was die Zauberer dem Volk vorgetäuscht hatten. So kam die Wahrheit heraus, und es war zunichte, was sie vollbracht hatten. So wurden jene besiegt, und sie kehrten beschämt um. Und sie fielen anbetend nieder und sprachen: „Wir glauben an den Herrn der Weltbewohner, an den Herrn von Moses und seinem Bruder Aaron.“

Und der Pharao sprach darauf: „Ihr glaubt an ihn, bevor ich es euch erlaube? Wahrlich, das ist ganz gewiß eine List, die ihr gegen die Städte richtet, um ihre Bewohner aus ihnen zu vertreiben. Aber ihr sollt dies erst später erfahren. Ich werde euch Hände und Füße wechselseitig abschlagen, euch sodann allesamt kreuzigen.“ Und sie antworteten: „Herr, ergieße über uns Geduld und laß uns sterben als Gottergebene!“

Da sprachen die Ratsherren vom Volk des Pharao: „Willst du Moses und sein Volk ziehen lassen, daß sie im Land Unheil stiften und dich verlassen und deine Götter?“ Und er antwortete ihnen: „Wir werden ihre Söhne töten und ihre Weiber leben lassen. Wahrlich, dann haben wir Gewalt über sie.“

Ich weiß nicht, was sich damals zur Zeit von Moses wirklich in Ägypten zugetragen hat, da die Bibel nur symbolisch davon erzählt, in welcher Art sich die Menschheit bemüht hat, geistig aufzuwachen im Herbst Afrika. Ich weiß aber, daß sich das, was geistig ansteht, um in einer der Jahreszeiten geistig zu wurzeln und zu reifen, immer durchsetzt, da unser Wesen Leben als Gott bestimmt, wohin die Reise geht, und nicht der einzelne Mensch oder sein politischer Führer. Und so kommt es, daß die geistig trägen Menschen die Wunder des Erlebens so erleben, wie sie hier geschildert werden, die geistig wacheren Menschen aber dieselbe

Situation ganz anders erkennen, nämlich als einen Ausdruck ihres Wesens Gott als Leben, der jeweils anders ist in den vier Jahreszeiten vom Rhythmus unseres Erlebens und Erkennens, und nicht als etwas, das sich außerhalb ihres Wesens ereignet.

Und so erlebst Du im Herbst Deines irdischen Lebenslaufes die Magie des Seelenbewußtseins, nachdem in Dir durch den einsetzenden Herbst der Saft Sophie als die Weisheit Deines Wesens Gott als Leben herausgekelter worden ist durch ein Zerstampfen und Zertreten der im Spätsommer Asien geernteten Frucht Gottes, die Dein irdisch persönliches Selbst ist. Es ist diese innere Kelter zu Beginn des Herbstes nach dem Erntedankfest im Wesen der Verrentung als die Zeit der Renaissance im Goldenen Oktober, die man uns in der Bibel als die großen Leiden der Israeliten durch die Ägypter erzählt. Das bedeutet aber nicht, obwohl es sich so ereignet haben mag, daß die Israeliten damals tatsächlich Frondienste oder Sklavenarbeit für die Ägypter haben tun müssen.

Es bedeutet zu allererst einmal, daß Du in der herbstlichen Kelter, mit der Dein physischer Körper alt wird, durch den mächtigen Einfluß der Alliebe Agape als das Wesen von Ägypten, die mit der keltischen oder chaldäischen Kelter als Saft Sophie aus Dir ausstrahlend nach außen sichtbar wird, entweder das körperliche Altern aus Angst vor dem Tod verweigerst, womit Dein Körper führerlos im Herbst verfault und an Krebs erkrankt, oder daß Du, um weder zu sterben noch zu körperlich zu verfaulen bis zur Demenz der Alzheimerkrankheit, diese innere Kelter zuläßt, um Dich als unsterbliche Seele wiederzuerkennen im inneren Loslassen Schritt für Schritt Deiner sommerlichen Bindung an Deinen irdischen Körper als die ausgereifte und im Spätsommer Indien geerntete Frucht Gottes.

Und hast Du Dich mit dem Großelterlichwerden entschieden, im Herbst nach innen gehend, Dich wieder an Dein wahres Wesen Gott als Leben erinnern zu wollen, und nutzt Du dazu die Alters-

weisheit Ägyptens im Herbst Afrika, dann wird Dir plötzlich bewußt, daß es im Leben nicht darum geht, wie Du es noch im Sommer Asien glaubtest, zu verstehen und zu handeln über Dein irdisch dichtes Körperbewußtsein, sondern daß sich das Erleben ganz einfach über Dein himmlisches Seelenbewußtsein durch Magie bewirkt –

und zwar nicht durch Zauberei,

da diese nur bewußte Manipulation des Bewußteins anderer ist zu Deinen Gunsten, die Dir am Ende nur ein potenziertes Karma einbringt, aber keine echte Freiheit von jedem Karma und damit auch keinen echten Frieden im Herzen Orient und damit auch nicht in der äußeren Welt,

sondern durch die Magie der Liebe,

die nichts berechnet und nichts wertet als Dein wahres Wesen Gott als Leben, das für alle da ist, weil es allen eigen ist, ohne daß es irgendwelche Zauberei nötig hat. Und so hörst Du in der Altersweisheit Afrikas damit auf, andere durch Zauberei zu becirren und dazu zu hypnotisieren, Deinen persönlichen Wünschen zu folgen, statt ihrem wahren Wesen Gott als Leben.

Interessant ist dazu, daß die Messen der Kirche zwar die Magie der Liebe erkennen lassen sollen, aber, weil die Priester nichts von der wahren Wesensliebe wissen, da sie sonst keine Theologen mehr sein könnten und so ihren lukrativen und einflußreichen Beruf verlieren würden, in Wirklichkeit das Wesen der Zauberei haben, wie wir sie in der Kirche bei jedem Abendmahl zum Beispiel erleben, indem uns die Priester vormachen, wie sich eine Oblate in den Körper und wie sich Wein in das Blut Jesu verwandelt, woran wir unbedingt glauben sollen, weil wir sonst Ungläubige wären und von Gott aus der Kirche verbannt würden.

Im Frühling Sibirien

wird Dir das körperliche Können der Jugend beigebracht,
weswegen die Kampfkunst von dort stammt.

Im Sommer Asien

wird Dir die innere Kraft Deines Erwachsenseins bewußt,
weswegen von dort die Wissenschaft des Yoga stammt.

Im Herbst Afrika

wird Dir die magische Macht der Weisheit bewußt,
weswegen von dort das Bewußtsein der Magie stammt.

Im Winter Europa

wird entdeckst Du die radiaktive Kernkraft der Seligkeit,
weswegen dort das Christusbewußtsein nach außen strahlt,

um über Dein Herz Orient
im Dreh- und Angelpunkt aller Jahreszeiten
einen neuen Arabischen Frühling zu zeugen
in der Agape Ägypten,

der und die sich dann zum blühenden Frühling Sibirien ausweitet.

Hier im Text haben wir mit Abraham und Isaak die Stimmung des Goldenen Oktobers durchlebt als das Wesen vom Altägyptischen Reich im Verlauf des Großjahres, haben uns darauf im Wesen der kelternden Chaldäer oder Kalderer über Joseph in Ägypten die Weisheit des Alters bewußt gemacht und sind nun auf dem Weg zur Erleuchtung im Stadium des geistigen Vermostens des Saftes Sophie zur inneren mystischen Wesensschau, die magischer Natur ist und keine Zauberei ist. Der Aufenthalt der Israeliten unter der

Führung des Mosters Moses ist dann nach dem Verlassen Ägyptens, also nach dem Übersteigen der Intuition in die Magie des reinen himmlischen Seelenbewußtseins, das Vermosten des Saftes Sophie selbst, womit Dir die 10 Gebote bewußt werden, die Dir Halt auf dem langen Weg zur Erleuchtung durch den nach dem Herbst Afrika anstehenden strengen Winter Europa geben, da sie nicht Befehle oder Gebote eines Gottes sind, sondern in Wirklichkeit Dir in der leisen Stimme Deines Gewissens gegebenen Rat schläge, Dich, wenn Du nicht in der kalten und dunklen Jahreszeit auf Erden verhungern und erfrieren willst, stets und immer an Dein wahres Wesen Gott als Leben zu erinnern, weil Dir das in jeder Lebenslage den nötigen inneren Frieden garantiert und damit auch stets den schwierigen Weg zur Erleuchtung weist.

Verstehst Du, warum uns Jesus als Offenbarer unseres Christusbewußtseins im Winter Europa, ganz anders, als es die ihm vorangegangenen geistigen Führer Buddha, Brahma und Cheops in den drei vorherigen Großjahreszeiten nötig hatten, weil ihre Jahreszeiten nicht so kalt wie Europa sind und nicht so steng und ganz ohne sommerliche Frucht, dringend vor allem die allbewußte Al liebe ans Herz Orient gelegt hat, würden wir doch sonst im strengen, dogmatischen und am Ende diktatorischen Winter Europa an Herzenskälte sterben?

Das, was ich Dir hier gerade geistig ausgebreitet habe für unser vergangenes Erleben im Herbst des Großjahres, der vom antiken Jahr 3000 bis zum christlichen Jahr 0 gedauert hat, gilt auch für den Herbst im Verlauf des Fischezeitalters, als wäre es ein normaler Jahreslauf, in dem es vom Jahr 1200 bis zum Jahr 1800 Herbst war mit seinem Führer Luther als Moses der Christenheit und in dem es vom Jahr 1800 bis zum zukünftigen Jahr 2400 Winter sein wird. Und so war es auch kein Wunder, obwohl alles Erleben ein Wunder ist, da wir es träumen, ohne daß es Wirklichkeit ist, daß wir zur Zeit Luthers die Weisheit der Hexen erlebt ha-

ben, die die Kirche aus Angst vor ihrem Machtverlust als sozusagen Pharao mit ihrem Papst während der Reformationszeit so sehr bekämpft hat in ihrer Heilungskraft als bloße Zauberei und nicht als das Wunder unseres Wesens Gott als Leben, alles zu heilen, was sich ihm wieder neu anvertraut und daher mit ihm wieder in ständiger bewußter Resonanz ist.

Der Stab, den Moses im Vermosten des Saftes Sophie auf den Boden wirft, worauf er sich als Schlange zeigt, ist Dein Rückgrat, das Dir den äußeren Halt zum Verstehen und Handeln gibt, der sich aber, wenn Du im Herbst meditativ ganz nach innen gehst, als eine Lichtschlange erweist, die zusammengerollt ganz unten im Steißbeinchakra schlummert und nur darauf wartet als die geistige Natter Natur im Garten Eden mit dem Namen Kundalini kraft in Deinem ätherischen Rückenmarkkanal aufwachend langsam aufzusteigen durch das immer größere Erinnern an Dein wahres Wesen Gott als Leben in der Bedeutung der allbewußten Alliebe unseres Christusbewußtseins, bis diese ätherische Lichtschlange die dichte Physik im Herzen Orient übersteigt und sich dort plötzlich als das Wesen Deiner Intuition jenseits allen Verstehens und Handelns erweist, deren Füße und Hände der Pharao oder Papst Dir gerne wechselseitig abschlagen möchte, damit Du auch weiterhin im Herbst Deines Lebenslaufes und in dem der ganzen Menschheit seiner politischen Macht unterstehest –
und nicht plötzlich nur noch der herbstlichen Weisheit Deines Wesens in seiner inneren Freiheit und Liebe, die protestantisch keine Theologie mehr zuläßt, die uns weismachen will, ihre Bischofsstäbe hätten eine größere Macht als unser Stab Rückgrat in seiner Festigkeit des Glaubens an unser wahres Wesen Gott als Leben.

Moses sprach daraufhin zu seinem Volk: „Ruft Gott um Hilfe an und seid geduldig, denn, wahrlich, die Erde ist Gottes. Er läßt sie

erben, wen er will von seinen Dienern! Der Enderfolg gehört den Gottesfürchtigen.“

Nein, der Enderfolg als die Erleuchtung gehört denen, die zur Erleuchtung kommen. Und Du kommst nicht zur Erleuchtung, wenn Du im Abgeben Deiner Verantwortung für Dein Erleben an andere, den Theologen, Philosophen, Wissenschaftlern und Politikern folgst, sondern nur, wenn Du Deinem Wesen Gott als Leben folgst, indem Du Deinen Nächsten ebenso akzeptierst, wie er ist, als wäre er Du, der Du Dich daher ebenso vollkommen akzeptieren muß, um die volle Erinnerung daran zu bekommen, wer Du in Wirklichkeit bist, nämlich das Leben als Dein Wesen Gott ohne jede Trennung von irgendjemandem und irgendetwas.

Und sie sprachen: „Bedrückt wurden wir, ehe du zu uns gekommen bist.“ Und er sagte: „Vielleicht wird euer Herr euren Feind vertilgen und euch zu seinen Nachfolgern im Land machen und sehen, was ihr tut.“

Und wir bestrafte die Leute des Pharaos daraufhin durch Hungerjahre und Fruchtmangel, auf daß sie eingedenk seien. Wenn ihnen aber Gutes kam, sagten sie: „Dies ist unser.“ Wenn sie aber Böses traf, nannten sie es von Moses verhängt und von denen, die mit ihm waren. War denn ihr Verhängnis nicht aber nur durch Gott geschehen? Doch die meisten von ihnen wissen das nicht.

Daher sprachen sie: „Was du uns auch für Zeichen bringst, uns damit zu bezaubern, glauben wir doch nicht daran.“ Und wir sandten über sie einen großen Regen, eine Heuschreckenplage, eine Läuseplage, eine Frösche- und Blutplage und weitere verschiedene Zeichen. Aber sie waren hochmütig und ein sündhaftes Volk.

Und als über sie ein Strafgericht kam, sprachen sie: „Oh Moses,

rufe für uns deinen Herrn an, da er mit dir einen Bund geschlossen hat! Wendest du das Strafgericht von uns ab, glauben wir ganz gewiß an dich und entlassen mit dir die Kinder Israels. Und als wir von ihnen das Strafgericht abwandten bis zu einer Frist, die sie einhalten sollten, da brachen sie ihr Versprechen. Da rächten wir uns an ihnen und ertränkten sie im Meer, weil sie unsere Zeichen Lügen nannten und sie nicht beachteten. Und das Volk der Israeliten, das von ihnen mißhandelt wurde, ließen wir den Osten des Landes und den Westen erben, das wir gesegnet haben. Und so wurde das herrliche Wort deines Herrn an den Kindern Israels erfüllt, weil sie geduldig waren. Und wir zerstörten alles, was der Pharao und sein Volk errichtet und was sie erbaut hatten.

Das Blut, das aus dem Herzen Orient unserer Mutter Erde und in Dir aus Deinem Herzen nach oben aufsteigt, steigt mit seinem arteriellen Blut, das aus der linken Herzkammer Arabien und kommt und aus dem linken Vorhof Ägypten, über die Aortenklappe, auf der in Giseh die drei Pyramiden stehen, bis in die Höhe des großen Knickes der Aorta auf, das ist im Bronchienraum Mittelmeer ungefähr die Höhe von Ithaka auf dem 20. östlichen Längengrad der Erde, um von dort in einem großen Hexenkessel aus Blut im Sinne des Roten Meeres, das ein anderes ist als das geographisch so genannte Rote Meer zwischen Arabien und Ägypten, das nur ein Teil des Coronargefäßes des Herzbeutels Orient ist, nach unten bis in den Fernen Osten hinabzufließen, um im Dharma des Ostens als der Verdauungsraum unserer Mutter Erde unterhalb ihres Zwerchfells Ural die Speicherorgane Leber, Milz, Niere und den Uterus China im Becken der Erde mit Blut zu versorgen, das der Träger der Botschaften Gottes ist als unser Wesen Leben.

In der Begegnung des aufsteigenden venösen Blutes durch das mosaische Mosten im Herbst mit dem herabströmenden arteriellen

Blut als das Wirken des Pharaos im Sinne des Anfeuerns und Belebens der geistigen Verdauungsarbeit im Osten sehen die beiden Blutarten Moses und Pharaos einander, ohne sich aber gegenseitig behindern zu können, da jeder seiner eigenen Blutbahn folgt, Moses dem Weg der nach oben strebenden Venen und der Pharaos dem Weg der nach unten strebenden Arterien unseres ewigen Blutkreislaufes in uns, in den Völkern und in der Physiologie und Anatomie unserer lebendigen Mutter Erde.

Das Ergebnis dieses großen Blutstromes aus dem linken Vorhof Ägypten nach dem Öffnen und Passieren der beiden Herzklappen Mekka und Medina und gleichzeitig aus dem rechten Vorhof Türkei nach dem Öffnen und Passieren der drei Herzklappen Bethlehem, Jerusalem und Nazareth zur Reformationszeit mit den weisen Hexen im Fischezeitalter zur Zeit von Luther und mit den weisen Hyksos in der Antike zur Zeit von Moses als der Luther der Antike mit seinen 99 Thesen beziehungsweise mit seinen 10 Geboten zum Wesen des Herbstes war am Ende des Kelterns durch die Agape Ägypten der Beginn der Karnevalszeit am 11.11. als die Zeit um 1500 der Antike, wie wir diesen Beginn der Karnevalszeit im Fischezeitalter um das Jahr 1500 gefeiert haben im Wesen der närrischen Wiedertäufer in Münster, die sich mit ihrem Prinzen Karneval als Jan van Leyden die Schlüsselgewalt über die Stadt Münster erzwungen haben, bis der 11.11. vorbei war, der für das Fischezeitalter eine Dauer von 6,5 Jahren hatte, wenn das ganze Zeitalter, als wäre es ein Jahr, 2400 Jahre dauert.

Wenn hier eine Frist genannt wird, bis zu der sich die Ägypter entscheiden mußten, damit sie nicht ausbluten im Herzen Orient, dann ist damit die Zeit vom 1. bis zum 11. November gemeint, ab dem Luther beziehungsweise Moses das Szepter während der gesamten Karnevalszeit vom 11.11. bis zum 22.2. evangelisch übernehmen würde, weil darin im Spätherbst Afrika und im Winter Eu-

ropa zuerst das Mosten angesagt ist und danach mit dem einsetzenden Christentum das winterliche Vergären des mosaischen Mostes innerer mystischer Wesensschau im Wesen der Germanen bis zur vollen Erleuchtung als das Wesen des dann im dunklen Faß des winterlichen Faschismus ausgereiften Weines zum letzten, alles wieder verjüngenden Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf im Bewußtsein vom Einssein mit dem Leben.

Und alles Leiden in der Agape Ägypten war und ist als ihre Kelter mit Beginn des stürmischen Novembers als die Zeit der Reformation des Sommerbewußtseins Asien zum Herbstbewußtsein Afrika nach der Renaissance im Wesen Altägyptens beziehungsweise des Templertums der Ritter im Herzen Orient das Leiden in Dir, wenn Du Dich nach der Verrentung völlig neu innerlich ausrichtest oder formatierst, um weise zu werden und nicht dement in Verweigerung des geistigen Aufwachens aus der bis dahin andauernden Hypnose durch die Logik des Verstandes, Du seiest identisch mit Deinem irdischen Körper.

Gußregen, Heuschrecken, Läuse, Frösche, Blut und andere Wunder bis zum Strafgericht beziehungsweise zur Übernahme der Schlüsselgewalt der Seele über Dein bisheriges dichtes sommerliches Körperbewußtsein im Wesen des 11.11. stehen nacheinander erlebt für das körperliche Altern, als wäre damit das Aus und Ende unserer Anwesenheit auf Erden für immer besiegelt, und sind ein Ausdruck des stürmischen Novembers, der allen Bäumen die in ihrem Tod in allen Farben leuchtenden Blätter erbarmungslos kalt fortweht, wie sich auch unser Körper in diesen Farben als gefallenes Obst und nicht genutzte Frucht verfärbt, wenn er anfängt zu faulen und uns dement zu machen in der nicht genutzten Birne.

An unkontrolliert wucherndem Krebsgeschwür erkrankt würde ein Arzt einen Patienten erklären, der solche Symptome zeigt, und als nicht mehr ganz dicht im Kopf der Psychologe, wenn er dement geworden ist im Herbst aus purer geistiger Trägheit, sich in

der kalten Jahreszeit nach innen gehend daran erinnern zu wollen, wer er in Wirklichkeit ist.

Die Kinder Israels aber führten wir über das Meer, und sie kamen zu einem Volk, das Bildwerken ergeben war. Da sprachen sie: „Oh Moses, mache uns einen Gott, wie diese Götter haben!“ Er aber erwiderte: „Wahrlich, ihr seid ein törichtes Volk! Fürwahr, zu zertrümmern ist, was diese da haben, und Eitles ist, was sie tun. Soll ich euch einen Gott neben Gott suchen, obwohl er euch bevorzugte unter den Weltbewohnern und euch vor den Leuten des Pharaos rettete, die euch mit böser Qual bedrückt haben, eure Söhne töteten und eure Töchter leben ließen, was eine schwere Prüfung von eurem Herrn bedeutete?“

Dies war die Zeit der Bilderstürmer in den Kirchen durch die Protestanten als die Israeliten sozusagen des Christentums, die von ihrem Führer Luther durch die geistige Öde oder Wüste der Reformationszeit bis zum Eintritt in die Barockzeit geführt worden sind als das Gelobte Land Advent im letzten Großjahr, das gerade mit dem Jahr 2000 unserer Zeit untergegangen ist in den Weltkriegen, im Holocaust und im Kalten Krieg der Fundamentalisten des 20. Jahrhunderts.

Wir bestimmten Moses 30 Nächte und ergänzten sie um 10, so daß der Zeitraum seines Herrn in 40 Nächten vollendet war. Und Moses sprach zu seinem Bruder Aaron: „Vertritt mich während dieser Zeit bei meinem Volk und mache es gut und folge nicht dem Pfad der Unheilstifter.“

Das lutherische Mosten des sommerlichen Saftes Sophie dauerte den ganzen November und noch weiter bis zum Fest Mariä unbefleckte Empfängnis im Dezember als der Barock des Fischezeitalters bis zum Dreißigjährigen Glaubenskrieg des sommerlichen Katholizismus gegen den herbstlichen Protestantismus. Dieser Dreißigjährige Glaubenskrieg, der ganz Europa mit seinen Herbststürmen verwüstet und dabei die katholische Kirche für immer von ihrem hohen Roß und Thron gestürzt hat mit ihrem großen Einfluß der Inquisition als die Kelter des Christentums, begann mit dem Jahr 1618, was dem Goldenen Schnitt zwischen Körper- und Seelenbewußtsein im Fischezeitalter bedeutete, und zwar genau gegenüber der Konstanten Pi als das Wesen vom Jahr 314, in dem sich Konstantin der Große zum Christentum taufen ließ.

Welch ein Wunder
ist doch die Beziehung zwischen diesen beiden Daten
im Verlauf des Christentums,
findest Du nicht auch,
mit dessen Goldenem Schnitt
das Christentum langsam wie zu Anfang
wieder esoterisch wurde!?

In der Antike des Großherbstes unter der Leitung des Mosters Moses geschah dieser Goldene Schnitt im Wesen der Babylonischen Gefangenschaft der Israeliten als das Fest der unbefleckten Empfängnis der Jungfrau im Überqueren des Sternzeichens Schütze als Amor mit seiner Alliebe im Dezember, in dem unsere Mutter Natur ganz nach innen gegangen im Herbst den geistigen Keim des Christusbewußtseins empfing als ihr zukünftiges geistiges Baby Leo oder Baby Lonien.

Als Moses nun zur von uns bestimmten Zeit kam, und sein Herr

mit ihm redete, sprach er: „Zeige dich mir, damit ich dich schauen kann.“ Doch Gott erwiderte: „Nie wirst du mich sehen können. Aber schau zum Berg hin, und wenn er fest auf seinem Platz steht, wirst du mich sehen.“ Und als sich dann sein Herr auf dem Berg offenbarte, machte er Moses zu Staub, und Moses stürzte ohnmächtig nieder.

Niemals wird es jemandem möglich sein, auch nicht dem Erleuchteten und größten aufgestiegenen Meister der Auferstehung nach der Erleuchtung aus der geistigen Dichte der Erde und seines irdischen Körpers, sein Wesen Gott als Leben vor sich zu sehen, als existiere es außerhalb von Dir. Denn der Träumer der Schöpfer als ihr Schöpfer ist stets hinter den Kulissen seines kosmischen Welttheaters Schöpfung. Und gehst Du selbst in innerster Wesensschau hinter die Kulissen, also in tiefster Meditation, so daß Du damit den höchsten Gipfel des Berges irdischer Selbsterkenntnis erreichst mit seinem dunklen Kreuz des Christusbewußtseins in diesem hohen Reich des Steinbocks zu Weihnachten, dann schaust Du, aber siehst Du nicht, während des Festes der Erscheinung des Herrn Dein wahres Wesen Gott als Leben in seinem vollen geistigen Antlitz zur Erleuchtung als Dein wahres Wesen über den Quellbuchstaben Q in seinem Alphabet des Schöpfens.

Und dieses geheimnisvolle Q nach dem Heiligabend, an dem Jesus im Großjahr zur Welt kam mit seinem vollen Christusbewußtsein zu Beginn des Großwinters Europa, offenbarte der Menschheit auf dem höchsten Berg irdischer Selbsterkenntnis im Herzen Orient den Koran als das volle Antlitz Gottes, außer dem es sonst nichts gibt – was auch so geblieben wäre, hätten danach nicht die Theologen ihre Finger mit im Spiel gehabt, die in alter Manier und Manie dieses volle Antlitz Gottes ins Profil drehten, weil sie es nicht lange aushalten konnten, so daß daraus wieder abgeleitet wurde,

Gott sei zu fürchten, weil er eifersüchtig und zornig auf jeden sei, der ihm nicht folge und bedingungslos gehorche.

Dabei stammt die Auffassung, Gott sei wie ein unreifer Mensch emotional berechnend und bewertend, vom herbstlichen reinen Seelenerleben, in dem Du alles augenblicklich in Dir erlebst, was Du denkst, als wäre es ein reales Geschehen, so daß Dich Dein inneres Wesen Gott als Leben tatsächlich dazu zwingt, jeden Zweifel und jede Emotion, die Du noch aus dem Sommer des Erwachsenseins hast, diese innerlich zu verneinen, weil Dein reines himmlisches Seelenbewußtsein es nicht zuläßt, ist es einmal in Dir herbstlich in sich nach außen zeigender Weisheit erwacht, daß Du zweifelst und bewertest, da Du Dich in Deinem Wesen Gott als Leben selber bezweifelst und bewertest. Verstehst Du, warum ich sage, daß kein weiser Mensch und schon gar kein Erleuchteter je seine Weisheit und Erleuchtung gegen eine Theologie in Anbetung eines Gottes außerhalb seines Wesens Leben zulassen würde –

weil er es nicht kann,
würde ihm doch sonst sein himmlisches Seelenbewußtsein
auf Erden die Hölle bereiten
in Verwirklichung seiner Zweifel und Bewertungen?

Was also sollte Mohammed und vor ihm Jesus und davor Moses ihren Anhängern lehren, Theologie in Angst vor Gottes Strafe oder Weisheit im inneren Frieden mit dem eigenen Wesen Gott als Leben? Entscheide selbst, wozu sich jeweils das Judentum, Christentum und der Islam aufeinanderfolgend entschieden haben. Aber bewerte ihre Entscheidung nicht, da sie nicht anders hat ausfallen können in Anbetracht der geistigen Trägheit, mit der die Menschheit bisher durch ihre geistigen Jahreszeiten gegangen sind, als seien es Geschehnisse außerhalb ihres Wesens als ihre unausweichliches Karma oder Schicksal. Als jemand, der seit 32 Jahren

Menschen den Weg zur Erleuchtung weist, weiß ich, wovon ich hier spreche, wozu es einer unendliche Engelsgeduld bedarf, sie in ihrer geistigen Trägheit nicht als zu dumm für das geistige Aufwachen zu bewerten und deswegen einfach als aussichtslos in meinem Lehren fallenzulassen. Jeder wacht zu seiner Zeit auf und nicht, wann es mir gefällt, um Erfolg zu haben. Und das ist zu respektieren, weil Du ihm sonst das Leben nähmest, wie es hier Moses im Angesicht Gottes auf dem höchsten Berg irdischer Selbsterkenntnis erlebt hat,

dessen Gipfelkreuz in Form des gärrmanischen Hakenkreuzes,
das faschistisch alles von sich wegschleudert,
was gegen das Leben ist als unser Wesen Gott,

Dein göttliches inneres Auge ist
mit seiner geistigen Ab Sicht,

sich nach dem Winter eine neue Schöpfung
mit einem wärmeren Weltklima zu erträumen.

Und als sich Moses davon erholte, sprach er: „Ich preise dich und wende mich reuig zu dir und bin der erste der Gläubigen!“ Und Gott antwortete: „Oh Moses, ich erkor dich unter den Menschen zum Botschafter meiner Botschaft und Rede. Nimm denn, was ich dir gebe, und sei dankbar.“

Und wir schrieben ihm von allen Dingen, Ermahnungen und Darlegungen über jede Sache auf die Tafel. Nimm sie mit innerer Kraft und heiße dein Volk sie bestens einzuhalten. Später werde ich euch den Aufenthalt der Missetäter zeigen. Und ich werde diejenigen wegwenden von meinen Zeichen, die hochmütig sind auf Erden und ohne Recht. Wenn sie auch jedes Zeichen sehen, glauben sie doch nicht daran. Und wenn sie auch dne Pfad der Rich-

tigkeit sehen, wählen sie sich ihn nicht zu ihrem Pfad. Doch sehen sie den Pfad des Irrtums, gehen sie auch diesen Pfad. Das tun sie, weil sie unsere Verse für Lügen halten und auch das Eintreffen des Jenseits. Ihre Werke sind daher nichtig. Sollte ihnen denn etwa anderes vergolten werden, als das, was sie getan haben?

Es wird hier immer so getan, als wäre jemand, der dies alles nicht glauben kann, der also nicht an ein Jenseits glauben kann und schon gar nicht daran, daß wir Eins sind mit dem Leben, oder gar, daß wir aus unserem innersten Wesen Gott als Leben die ganze Schöpfung träumen, da es sie in Wirklichkeit nicht aus sich selbst existierend gibt und auch nicht geben kann, als wäre der, der das nicht glauben kann, ein Verräter und als Ungläubiger von Gott nicht gewünscht. Dabei ist der doch nur geistig blind und damit noch kein böser Mensch, den man verstoßen müsse. Ist es doch wirklich schwer, wenn man sich einmal von der Logik des Verstandes dazu hat hypnotisieren lassen, den Traum in seiner größten Dichte für die Wirklichkeit zu halten, aus dieser Hypnose wieder auszusteigen, vor allem aber nicht, wenn die Menschheit mit Ausnahme nur weniger global vom Verstand hypnotisiert ist, worin sich dann alle gegenseitig bestätigen, daß nicht sie hypnotisiert seien, sondern die wenigen, die an etwas glauben, was den Verstand bei weitem übersteigt.

Ich denke und habe es auch selbst erfahren, daß jemand, der sich irrt, durch seinen Irrtum am Ende mehr gelernt und sich bewußt gemacht hat, als jeder, der nur fromm ist und nach Friede, Freude, Eierkuchen strebt und so nie wagt, etwas bis auf seinen tiefsten Grund zu hinterfragen, um dann kurioserweise zu erkennen, daß es die Theologen sind, die sich auf dem Pfad des Irrtums befinden und nicht die, die nicht an ihre Dogmen und Theorien über Gott und die Welt glauben und daher nur ihrem Wesen zu folgen bereit sind, das sie dadurch mehr und näher kennenlernen, als würden sie

nur lammfromm sein, um dann am Ende überraschend festzustellen, daß der Weg des Verstandes und damit eines jeden Experten immer nur in den Weltuntergang durch Weltkriege als die größte Katastrophe aller Geschöpfe auf Erden führt.

Das kann man nämlich nur verhindern, wenn man bereit ist, sich mit den Jahreszeiten unseres einzelnen Erlebens als Mensch und des gesamten Erlebens der Menschheit zu wandeln in seinen Auffassungen von Gott und dem Leben. Die Drohung, Gott würde einen für immer in die Hölle schicken, wenn man ihm nicht lammfromm folge, ist genau das Mittel, das am Ende über immer mehr und immer größer werdende Glaubenskriege der verschiedenen Angst machenden Götter der Menschheit zielgenau in die Weltkriege führt, da es unmöglich ist, die Menschheit von der Angstmacherei wieder herunterzuholen, ohne daß sich die Führer der verschiedenen Religionen mit ihren so verschiedenen Methoden, einem Angst vor Gott und dem Leben zu machen, mit Gewalt gegen den Weg der Erleuchtung wehren, als wäre er reine Spinnerei und nicht ihre jeweilige Theorie über Gott und die Welt.

Daß alles, was ein Mensch tut, nichtig ist, wenn er es nicht aus seinem Wesen heraus tut, ist einsichtig, wenn man weiß, daß das, was man aus einer Hypnose heraus tut, keine Wirkung auf Dich als unsterbliche Seele hat, sondern nur auf Deine persönlichen Ansichten von Dir, Gott und von der Welt. Einzig und allein Wirkung hat das Wirken aus Deinem innersten Wesen heraus, da aus dieser Wirkung heraus die ganze Schöpfung geschöpft wird und nicht die Hypnose innerhalb des Schöpfungstraumes durch den Verstand.

Die innere Methode von Dir als unsterbliche Seele, die-se Hypnose wieder aufzulösen im Laufe des Erlebens und Erkennens, ist das Karma oder angeblich blinde Schicksal, das daher zwar den Verstand immer wieder neu überrascht, weil er damit nicht gerechnet hat, Dich als unsterbliche Seele aber nicht, weil Du ja nicht ewig in Deiner Rolle als Geschöpf auf der Bühne der Welt vom

Verstand beherrscht werden willst. Daher sind wir heute genau in unserer Zeit zum ersten Mal seit Bestehen der gesamten Menschheit auf Erden dabei, den uns bisher in allen Lebenslagen beherrschenden Verstand, als wäre er Gott und nicht unser Wesen, durch die Intuition als Ausdruck unserer Wesensliebe zu übersteigen.

Und danach machte sein Volk aus seinem Schmuck ein leibhaftiges Kalb, dem nur das Blöken eigen war. Sahen sie denn nicht, daß es zu ihnen nicht redete und sie nicht auf den rechten Pfad leitete? Aber sie akzeptierten es und waren damit Frevler. Und als sie dies tief bereuten und sahen, daß sie in die Irre gegangen waren, sprachen sie: „Wenn sich unser Herr nicht unser erbarmt und uns verzeiht, gehen wir ganz gewiß unter.“

Nein, Du gehst unter in Deinem Irrtum, wenn Du Dir und anderen nicht verzeihst, daß Du Dich geirrt hast! Gott als unser Wesen Leben verzeiht immer, da man durch Irrtum oft mehr von sich erfährt, als man es tun würde, wenn man sich nicht irrt. Gott als unser Wesen kann uns nicht verurteilen oder nicht nicht vergeben, weil es sich sonst selbst nicht vergeben und damit für immer selbst verurteilen würde. Es ist immer nur der Gott der Theologen, der nicht verzeiht, wenn man nicht an ihn glaubt. Da Gott aber Dein innerstes Wesen ist, kann es nur Verzeihen und Erbarmen geben, wenn Du Dir und anderen verzeihst und Dich Deiner und ihrer erbarmst, sobald Du erkennst, daß Du Dich oder andere sich geirrt haben oder sich noch immer irren, indem sie die Logik des Verstandes höher stellen als die Erleuchtung, daß man in seinem tiefsten Wesen Gott als Leben ist.

Von dem Goldenen Kalb, das sich die Israeliten in der Wüste erdichtet haben, als Moses auf dem Berg Gott schaute, habe ich Dir

schon erzählt, daß es die Wirkung des Sternzeichens Stier im Herbst ist, wo es als Sternzeichen am Himmel zu sehen ist, während es ja zu seiner eigenen irdischen Zeit als das Wesen vom Stierzeitalter nicht am Himmel zu sehen ist, weil es von der helleren Sonne überstrahlt wird, obwohl es zu sehen wäre, würde die Sonne nicht so hell sein.

Im Herbst aber, also, während das Sternzeichen Skorpion im November von der Herbstsonne überstrahlt wird, so daß es im Frühling am Himmel sichtbar ist, wenn der Stier unsichtbar ist, wirkt das Sternzeichen Stier nur noch innerlich auf uns und nicht mehr so kräftig, den Garten Eden zum Blühen zu bringen, wie es das im Frühling tut, so daß es im Herbst in seiner Wirkung nicht mehr als Stier, sondern nur noch als kleiner Stier oder Kalb

zum inneren Erblühen
in unserem Zweiten Frühling

im Rentenalter reicht. Golden ist dieses Kalb, weil uns das Sternzeichen Stier im Stierzeitalter die goldene Aura der überaus großen Fülle des Frühlingserwachens bringt und im Herbst nächtlich die seelische Wachheit des Himmelsbewußtseins, um das sich Moses als Moster im Herbst so sehr bemüht, damit wir nicht länger dem Stier wegen seines reichen Körperbewußtseins mit blühender Phantasie folgen, wie wir es im Mai als das Reich des Sternzeichens Stier als Kinder tun.

Den inneren zweiten Frühling als sich ihrer selbst wieder bewußten unsterblichen Seele im Herbst unseres körperlichen Daseins auf Erden zu feiern, ist das Wesen der Stierkämpfe in Spanien, da in ihnen der für diese Stierkämpfe nicht zufällig nur schwarze und wilde zugelassene Stier den Stier am nächtlichen Himmel darstellt, der auf Erden sterben oder untergehen muß, um am Himmel mit dem Auftauchen des Sternzeichens Stier sichtbar zu werden in seiner ganzen Ungezähmtheit Deines inneren seelischen Bewußt-

seins zur Zeit des herbstlichen Mostens im November.

Was hier also als ein Irrtum dargestellt werden sollte im Alten Testament, das hier im Koran nacherzählt wird, ist der Wunsch des Rentners, sich nicht dem Weg zur Erleuchtung vermehrt und zutiefst zu widmen, sondern seiner Pubertät im zweiten Frühling als alternder Don Juan in Spanien. Denn Spanien ist für das Wesen Europa der Herbst des Winters Europa, zu dem England das Wesen des Winters vom Winter Europa ist und Polen dessen Frühlingswesen und Griechenland dessen Wesen als Sommer, haben doch alle Jahreszeiten auch ihre eigenen inneren Jahreszeiten.

Aber es gibt da auch noch ein anderes Erleben, mit dem der astrologische Stier klein wird wie ein Kalb. Und das ist die Zeit des Endens vom Stierzeitalter mit Beginn des Widderzeitalters im linksläufigen Weltjahr als die Zeit um das antike Jahr 2000 herum, mit dem das Widderzeitalter begann als der geistige Vorläufer unseres Fischezeitalters, das heute in das Wassermannzeitalter einmündet, worin in dessen Anfang der Widder Petrus zum Papst gekürt geistig hätte erhöht werden sollen, wie auch der Stier im Stierkampf geistig erhöht und nicht getötet werden sollte. In den nächsten 200 Jahren müßten daher die Fische im Wassermann geistig erhöht werden in der Bedeutung des äußeren Unterganges des Heiligen Stuhles Petri in seiner bisherigen Aufgabe als Menschenfischer –

beziehungsweise als theologischer Seelenfänger und Menschenfänger, wie er sich als Papst so überaus dogmatisch gezeigt hat und nicht wie sein Meister Jesus in allbewußter Alliebe, wie er es jetzt im Wassermannzeitalter wird tun müssen, um als christliche Kirche nicht für immer für die sich von der Erde in den Himmel zurückerhebende Menschheit auf Erden von der Bildfläche zu verschwinden, als habe es den Papst nie gegeben, gilt doch nur das nachhaltig für immer, was wir als unsterbliche Seele träumen, und

nicht das, wozu wir uns theologisch und wissenschaftlich über unseren Verstand und unsere Emotionen hypnotisieren.

Um das *Goldene Kalb* jedenfalls sind wir im Verlauf des Fischezeitalters währen der Reformationszeit herumgetanzt, während wir in seinem Wesen über die *Goldene Bulle* des Papstes dazu gezwungen werden sollten, auf den Weg zur Erleuchtung zu verzichten, um für immer im Schoß der katholischen Kirche zu bleiben. Dieser innere Stierkampf wurde dann zu einer immer mehr anwachsenden großen Hexenverfolgung genau gegenüber der Walpurgisnacht im Mai, in der die Hexen auf ihren Besen um den Gipfel des Brockens im Harz und Herz des Winters Europa flogen, von wo dann Moses danach die Tafel mit den 10 Geboten zu uns auf Erden mitbrachte,

und zwar genau am 11.11. gegenüber dessen Gegenpol als die Zeit der Eisheiligen im Mai im Wesen Deiner körperlichen Pubertät, so daß der 11.11. als der Beginn der langen winterlichen Karnevalszeit Deine Pubertät im himmlischen Seelenbewußtsein in Deinem zweiten Frühling ausmacht als der wilde innere Tanz um das Goldene Kalb Deines möglichen Jugendwahns im Rentenalter, wenn Du bis dahin nicht längst auf dem Weg zur Erleuchtung bist, ohne dem Jugendwahn als angebliche Verjüngungskur verfallen zu sein, wie wir es im Umtrieb der Wiedertäufer während der Reformationszeit erlebt haben als die Zeit des Skorpions im Angesicht des Goldenen Kalbes und der 10 Gebote Gottes durch Moses beziehungsweise der 99 Thesen von Luther.

Und als Moses zornig und betrübt zu seinem Volk zurückkehrte, sprach er zu ihm: „Wie schlimm ist es, was ihr während meiner Vertretung hinter meinem Rücken getan habt! Wolltet ihr so den Befehl eures Herrn beschleunigen?“

Und dann warf er die Tafeln hin und faßte seinen Bruder beim

Kopf und zerrte ihn an sich. Und dieser sagte ihm: „Sohn meiner Mutter, wahrlich, das Volk überwältigte mich, und fast hätte es mich getötet! Mach an mir die Feinde nicht schadenfroh und vereine mich nicht mit dem Volk der Frevler.“ Daraufhin bat Moses Gott: „Herr, verzeih mir und meinem Bruder und führe uns in deine Barmherzigkeit, denn du bist der barmherzigste aller Erbarmer!“

Im Reich des Skorpions ist Aaron eigentlich der reifere der beiden Brüder, wie auch Abel im Reich der Jungfrau reifer war als Kain und Ham danach im Reich der Waage reifer als sein älterer Bruder Sam. Denn *Aaron* steht für die arische Menschheit als die innere *Quellkraft des Lichtes* des mystischen Moses innerer Wesenschau nach dem Vermosten des Saftes Sophie als die Weisheit unserer Seele durch den Moster Moses. Luther ist somit der Moses in der Reformationszeit als die Wüste oder Einöde des Übens ohne Ende, um völlig seelenbewußt zu werden, und ist natürlich wie Moses im endenden antiken Reich der Pharaonen nach seiner Rückkehr aus der Wartburg zornig darüber, wie sich in der Herbstwelt alles nur um die Wiedertäufer dreht und nicht um das Wesen der Evangelien als die Frohe Botschaft der Erleuchtung, daß alles Eins mit dem Leben sei, das wir Gott nennen, weil es aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht.

Und so ziehen beide ihre innere Lichtkraft Aaron zwingend als Zwingli zu sich heran, über den sie dann hören, daß während des Aufenthaltes von Moses auf dem Berg der Selbsterkenntnis und Luthers auf der Wartburg, wo er wie Moses Gott in der Übersetzung der Bibel ins Deutsche nach deutscher Mundart fand, das Bewußtsein des inneren Lichtes am 11.11. vom närrischen Jugendwahn des Volkes fast umgebracht worden sei.

Die Tafel mit den 10 Geboten war ursprünglich als eine einzige

Tafel von Gott an Moses gegeben worden. Man nennt diese Tafel, auf der alles aufgezeichnet wird, was seit Bestehen der Menschheit auf Erden bis heute geschehen ist und in Zukunft noch geschehen wird, die ätherische Akashachronik als das Wesen und die Aufgabe Deines Dritten Auges in Form der weiblichen Hypophyse vorne und der männlichen Epiphyse hinten am Stammhirn Mexico unserer Mutter Erde, deren Epiphyse oder Akashachronik das Wesen der Stadt Teotihuacan seit Urzeiten ist als das heutige Mexico City.

Dieses ätherische Stirnchakra im unsichtbaren Hintergrund dieser Chronik oder Tafel als Stein der Weisen im Wesen des Steinbocks der Astrologie mit seinem Fest der Erscheinung des Herrn am Dreikönigsfest, hat zwei ätherische Blütenblätter, obwohl es aus 18 Blütenblättern besteht, die in ihrem bewußt Sein aber so Eins sind mit dem Leben, obwohl sie als das Bewußtsein unseres Wesens Leben immer Eins mit ihm sind, daß man statt einer einzigen Tafel zwei Tafeln erkennt, nämlich als den Anfang und als das Ende dieses Stammhirns in Form der Hypophyse vorne und der Epiphyse hinten unter dem Stammhirn.

Die Biochemiker nennen diesen inneren Zusammenschluß aller 18 Blütenblätter, die sie auf ihrer physischen Ebene Elektronenwolken nennen, den Ringschluß zum Elektronenring, der dadurch zustandekommt, daß Dein bewußt Sein in Bezug auf Dein wahres Wesen Ende November so groß wird, daß es zum Bewußtsein Gottes kristallisiert, wodurch die Gotik der Reformationszeit zum Barock wird, an den Moses mit seinem Stab schlägt, damit am Ende des Wüstenaufenthaltes, damit am Ende der Reformationszeit November die Quelle der allbewußten Alliebe in Erscheinung trete über Dein adventliches Christusbewußtsein zum späteren Weihnachtsfest des Fischezeitalters als der süße und selige Zeitgeist der Romantik des 19. Jahrhunderts –

in dem exakt und pünktlich zum Fest der Erscheinung des Herrn die atomare Kernkraft entdeckt worden ist in der Spaltung des

Atomkerns als die Tafel und Akashachronik mit den 10 Geboten in zwei Teile, deren einer Pol ihres Elektronenringes die Silbe *Ham* und deren anderer Pol an derselben Stelle im Elektronenring die Silbe *Sa* innerlich hörbar macht als die innere Kraft des weißen Lichtes der Erleuchtung als weißer Schwan *Hamsa* als Hansa Lohengriens und Sternbild Schwan am Himmel im Sinne und im Wesen der *Hanse* in Norddeutschland ausgesprochen, dem die Hanse auf Erden mit dem Blick zum Himmel gefolgt ist im Wesen der adventlichen Schwangerschaft des Lichtwesens Schwan am Himmel als unser reines Seelenbewußtsein im Dezember und Barock und Rokoko mit dem Christusbewußtsein auf Erden.

Ham bedeutet *bewußt*,
und *Sa* bedeutet *Sein*

als unser bewußt Sein
im Himmel auf Erden als unsterbliche Seele.

Wahrlich, diejenigen, die das Kalb annahmen, wird der Zorn ihres Herrn erreichen und Schmach im Leben auf Erden. So vergelten wir es denen, die über Gott Lügen ersinnen. Denen, die aber Böses taten und sich danach bekehrten und glaubten, wird sich dein Herr wahrlich allbarmherzig erbarmen und ihnen verzeihen.

Der Zorn Gottes erreichte die Wiedertäufer der Reformationszeit in Münster in ihrer Vernichtung, nach der die toten Körper ihrer drei Anführer in drei eiserne Käfige getan und hoch am Turm der Lambertikirche im Zentrum von Münster allen sichtbar zur Warnung aufgehängt worden sind, deren Käfige noch heute am Turm dieser gotischen Kirche als Touristenattraktion hängen.

Und als sich der Zorn in Moses wieder besänftigt hatte, nahm er die Tafeln wieder auf, und ihre Aufschrift war Rechtleitung und Barmherzigkeit für die, die ihren Herrn fürchten.

Das bedeutete in der Reformationszeit, daß Luther die 99 Thesen als Hausordnung zur Grundsteinlegung der neuen evangelischen Kirche veröffentlicht hatte, damit das Unwesen der katholischen Kirche aufhöre, das Seelenheil an den Meistbietenden zu verkaufen in der Anbetung des Goldenen Kalbes im Sinne des seit der Renaissance kaufmännisch gewordenen Kirchenchristentums zur politischen Erhaltung und finanziellen Verjüngung des alternenden Vatikans in seinem zweiten Frühling.

Und Moses wählte 70 Männer aus seinem Volk aus für unseren Zeitraum. Und als sie eine Erschütterung erfaßte, sprach er zu Gott: „Herr, wolltest du es, du hättest sie längst alle vertilgt und mich auch. Willst du uns nun vertilgen wegen dem, was die Toren unter uns getan haben? Dies ist nur eine Prüfung von dir, worin du sich irren läßt, wen du willst, und rechtleitest, wen du willst. Du bist unser Beistand, und so verzeih uns und erbarme dich unser. Und du bist der beste der Verzeihenden. Und schreibe uns hier auf Erden Gutes für unser Leben an und für das Jenseits, denn zu dir werden wir geleitet.“

Und Gott antwortete ihm: „Ich lasse meine Strafe treffen, wen ich will. Denn meine Barmherzigkeit umfaßt alle Dinge. Anschreiben werde ich es denen, die gottesfürchtig sind und Almosen geben, und denen, die an unsere Zeichen glauben, und denen, die den Gesandten folgen und dem Propheten aus dem Volk, den sie bei sich in der Thora beschrieben finden und im Evangelium.

Er wird ihnen Fügung gebieten und sie vom Schlechten abhalten,

die guten Speisen erlauben und das Unreine verbieten. Und er wird ihnen die Bürde und das Joch nehmen, das bis dahin auf ihnen lag, und denen, die an ihn glauben, ihm helfen, ihm beistehen und dem Licht folgen, das mit ihm herabgesandt ist. Diese alle werden glücklich sein.“

Wer ist der Prophet aus dem Volk, der dem Moses um 1000 vor Christi Geburt von Gott im November prophezeit wird, den wir schon in der Thora und im Evangelium beschrieben finden und der allen, die an ihn glauben, am Ende weihnachtliche Glückseligkeit beschert?

Es ist nicht Jesus, der uns hier als Prophet aus dem Volk schon lange vor Weihnachten vorhergesagt wird, sondern das, was ihn zum Christus auf Erden gemacht hat, wie es Dich auch zum Christus auf Erden machen wird, nämlich das Christusbewußtsein aus allbewußter Alliebe.

Denn nur sie macht Dich glücklich, da Du allbewußt allliebend nichts und niemanden mehr als falsch oder richtig bewertest, so daß Dir erst dadurch zu Weihnachten im Wesen des Steinbocks auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis alle Last von der Schulter als Deine angebliche Schuld vor Gott abgenommen wird, um so völlig unbelastet nach Weihnachten am Rosenmontag zur Erleuchtung zu kommen.

Es ist die Zahl der 70 Männer, die Moses ausgewählt hat, um zu gewährleisten, daß die Adventszeit als das Wesen vom Gelobten Land nach dem langen Aufenthalt in der Wüste der Reformationszeit auch wirklich zeitigt und bewirkt, daß Du zu Weihnachten glücklich wirst durch das unermesslich große Geschenk der allbewußten Alliebe, die in Dir nur Dankbarkeit für das, was immer schon ist und immer bleiben wird als Dein wahres Wesen Gott als Leben, erzeugt, die in ihrer Zahl 70 auf die geistig unbeschattete

oder unbefleckte Empfängnis im Dezember hinweist.

Die Zahl 70 entspricht dem Buchstaben O als das Wesen vom astrologischen Schütze Amor im Alphabet des Wortes Gottes in der Bedeutung des aufkommenden Barock mit dem Totensonntag als Beginn der Adventszeit, die wir im Fischezeitalter als das Wesen vom Barock und Rokoko erlebt haben und im Großjahr als das Wesen des Gelobten Landes in der Antike.

Dieses kleine O mit dem Wert 70 als der 16. Buchstabe im Alphabet im Vergleich zum großen griechischen O oder Omega und indische OM als das deutsche W, das in Wirklichkeit ein doppeltes U ist im Namen Christus als die winterliche Buchstabenfolge

QRSTUW

mit dem numerischen Wert 600 als der 24. Buchstabe im Alphabet des so geheimnisvollen Wortes Gottes mit seinen weiblichen X Chromosomen, den männlichen Y Chromosomen und geistigen Z Chromosomen in der Mitte als der Fruchtkern und Saatkern eines jeden Alphabetes unserer traumhaften und heute fast traumatisch sich äußernden Schöpfungsgeschichte, dieses kleine O als griechisches Omikron also ist das Wesen des Barock als die Quelle, aus der das Bewußtsein des

ICH BIN, DER ICH IMMER SCHON BIN

aufstrahlt in der überwältigenden Musik von Sebastian Bach als das geistige Licht zur Adventszeit, das am Heiligabend als unser Christusbewußtsein zur Welt, das heißt, in unser irdisches Bewußtsein kommt. Und es ist dieses ICH BIN, das der Menschheit schon seit 18 Millionen Jahren verheißen wird als das Ziel ihrer geistigen Entwicklung auf Erden, der danach nur noch die volle Erleuchtung fehlt, daß wir in Wirklichkeit in unserem wahren Wesen Gott sind als das Leben.

Ach,
würden doch die Theologen
ihre Finger von den Offenbarungen lassen
und sie den Erleuchteten zur Eklärung
aus eigenem Erleben und Erkennen überlassen!

Sprich zu deinem Volk: „Oh ihr Menschen, traut mir, ich bin der Gesandte Gottes für euch allesamt, dessen, dem die Herrschaft über die Himmel und die Erde ist. Es gibt keinen Gott außer ihm; er belebt und tötet. So glaubt an Gott und an seinen Gesandten und Propheten aus dem Volk, der an Gott glaubt und an seine Worte, und folgt ihm, auf daß ihr rechtgeleitet werdet.“

Es ist interessant zu sehen, daß immer dann Gesandte Gottes in unser Leben auf Erden kommen, wenn es in einem Erlebenszyklus wie den des Großen Jahres oder eines der Sternzeichenzeitalter einen großen Feiertag zu feiern gibt. Denn ein Feiertag ist ein Tag der inneren Stille, um aus dieser Stille heraus, die etwas ganz anderes ist als nur eine Ruhe ohne äußeren Lärm, eine neue Offenbarung aus unserem innersten Wesen Gott als Leben zu hören, die wir hören und zulassen müssen, damit wir nicht ewig logisch nur linear in unsere Zukunft gehen.

Feiertage sind daher immer dann angesagt, wenn sich unsere Entwicklung nach einem ganz bestimmten zyklischen Muster, wie dem des Jahreslaufes zum Beispiel oder unseres persönlichen Lebenslaufes auf Erden, als wäre er ein Jahreslauf von 120 Jahren mit seinen 12 Monaten mit einer Dauer von je 10 Jahren, immer wieder neu aus der Linearbewegung nach vorne oder nach oben umbiegen muß, um in seinem Gesamtverlauf zu einem Kreis zu werden, in dem sich am Rosenmontag überraschend eine Tür auf-

tut, hinter der wir, wenn wir hindurchgegangen sind, erleuchtet sind und plötzlich erkennen, daß der Gesamtweg der Gesamtschöpfung kein ewiges Kreisen ist, sondern eine geistige Spirale, die sich ausatmend mit dem All Ah unseres Wesens nach unten hin weiblich verdichtend entfaltet, um sich danach wieder nach oben hin männlich erlösend aus der weiblichen Verdichtung über das No Ah unseres Wesens geistig zu verinnerlichen bis zurück zur ursprünglichen Null in diesem Tarotspiel unseres Wesens Gott als Leben.

Mantese gehört zum Aschermittwoch am 22.2.

Krishnamurti gehört zum alles verjüngenden Rosenmontag.

El Morya gehört zum Valentinstag.

Luther gehört zum Fest Mariä Lichtmeß.

Mohammed gehört zum Wesen des Dreikönigsfestes.

Jesus gehört zum Heiligabend.

Salomo gehört zum Fest Mariä Empfängnis.

David gehört zum Totensonntag.

Moses gehört zum Karnevalsbeginn am 11.11.

Jakob gehört zum Fest Allerheiligen.

Abraham gehört zum Erntedankfest.

Noah gehört zum Fest des Erntebeginns.

Und so gehöre auch ich mit meinen Büchern, die Dir das Wesen alle Zyklen und Feiertage offenbaren, zum Wesen des Aschermittwochs im Großjahr, während dem sich die Menschheit vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033 von ihrem Wesen Gott als Leben dazu gezwungen sieht, sich innerlich ihrer Schwangerschaft mit einer neuen Menschheit zu widmen, die durch die Erleuchtung am Ro-

senmontag von unserem Wesen Gott als Leben in uns global erzeugt worden ist mit seinem Heiligen Kuß als Holocaust, den nur die als Teufelswerk erlebt haben, wie auch nur die den Wandel zur Zeit des Islams in eine ganz neue Offenbarung hinein als teuflischen Terror erleben, die sich weigern, selbst die volle Verantwortung für das eigne Denken, Wünschen und Handeln zu übernehmen, weil es für sie bequemer ist und war, ihre Eigenverantwortung an irgendeinen Gott außerhalb ihres Wesen abzugeben, als müsse er sie in seiner Verantwortung vor jedem Holocaust und Terror bewahren und nicht allein sie selbst aus ihrem Wesen Gott als Leben heraus.

*Und im Volk Moses gibt es eine Gemeinde, die in Wahrheit recht-
leitet und danach recht handelt. Wir teilten sie in 12 Stämme und
gaben Moses ein, als sein Volk ihn um Trank bat: „Schlage mit
deinem Stab auf den Felsen!“*

*Darauf fluteten aus diesem Felsen 12 Quellen hervor, und alle
Leute kannten ihren Trinkplatz. Und wir beschatteten sie mit den
Wolken und sandten ihnen das Manna und die Wachteln mit dem
Wunsch, das Gute zu genießen, womit wir sie versorgt hatten. Sie
frevelten nicht gegen uns, sondern waren gegen ihr eigenen See-
len frevelhaft.*

Man frevelt immer nur gegen sein eigenes Wesen Gott als Leben, wenn man es ablehnt, weil es reine Spinnerei sei, daran zu glauben, daß wir in Wirklichkeit die Schöpfung träumen aus unserem Wesen Gott als Leben heraus. Denn Dein Wesen Gott als Leben kannst Du mit keinem Frevel verletzen, benachteiligen oder außer Kraft setzen, da es unsterblich, unermesslich und unerschöpflich ist und eher Dich verletzt, benachteiligt und außer Kraft setzt, sobald Du versuchst, ohne es überleben zu wollen, weil Du getrennt von

ihm seiest.

Die 12 Stämme der Israeliten wurden nicht zur Zeit von Moses bestimmt, sondern deren Begründer sind die 12 Söhne von Jakob, der sich nach seinem Kampf mit dem Engel Israel nannte als Sohn Isaaks. Isaak bedeutet die Freude, die in der Leichtigkeit des Seins aus dem Herzen kommt. Und Jakob bedeutet die Hinwendung in dieser Leichtigkeit des Seins in der Stimmung des Goldenen Oktober mit seinem Erntedankfest zum Himmel nach oben, was spirituell ein meditatives Vertiefen bis ganz nach innen ist, in dem man erkennt, wenn man innerlich damit ringt als sein reines Seelenbewußtsein in der Bedeutung des bis dahin Jakob unbekanntem Engels, daß man in Wirklichkeit eine unsterbliche Seele ist und nicht identisch mit seinem irdischen Werkzeug Körper, so daß man sich ab da im Ausdruck vom Fest Allerheiligen am 1. November Israel nennt in der Bedeutung Is Ra El oder auf deutsch:

Ich erkenne mich
als unsterbliche Seele.

In diesem neuen bewußt Sein der kalten Jahreszeit, in der sich das Bewußtsein ausdehnt, als würde ich schon auf Erden im Himmel leben, und nicht mehr wie in der warmen Jahreszeit zusammenzieht, wird mir atmisch frei aufatmend bewußt im Wesen der beiden Lungenflügel Afrika und Europa unserer Mutter Erde, daß es nicht nur 7, sondern in Wirklichkeit 12 Bewußtseinsebenen gibt, nämlich 7 Hauptebenen und 5 Ebenen dazwischen mit ihren 12 verschiedenfarbigen Auren, ohne daß es sich um wirkliche Ebenen handelt, sondern eher um verschiedene Reifegrade innerhalb eines einzigen gänzlich untrennbaren Bewußtseins oder Geistes als unser Wesen Gott und Leben.

Die nötige Achtsamkeit und Wachheit, um Dein atmisches Be-

wußtsein, das das des reinen Seelenbewußtseins ist, zu bekommen, um nicht wieder im Herbst Afrika zurückzufallen in die sommergewohnheit des Sommers Asien als das Identifizieren mit Deinem irdischen Körper, werden Dir von Deinem Wesen Gott als Leben Wachteln mit auf den Weg gegeben und Manna, die Du in der Bedeutung von innerer Wachheit und innerem Menschsein verinnerlichen sollst als sozusagen geistige Nahrung, wobei Dich die weiße Wolke des rein geistigen Bewußtseins jenseits des Seelenbewußtseins beschirmt und vor den großen Energien schützt, die von dem vollen Antlitz Deines Wesens Gott als Leben radioaktiv strahlend ausgehen als Ausdruck des winterlichen Saatkernes in der spirituellen Bedeutung Deines innersten nackten Wesenskernes als die Krippe unter dem Baum des Lebens als immergrüner Tannenbaum zu Weihnachten, in der und in dem Du als Christus verankert bist, das heißt, als reiner Geist und Ursprung aller sichtbaren Schöpfung.

Das geistige Zusammenspiel Deiner 12 ätherischen Chakren entlang Deines ätherischen Rückenmarkkanals im Zentrum Deines festen Rückgrats als immergrüner Tannen- oder Weihnachtsbaum und Baum des Lebens und des Erkennens wird Dir in dem Moment bewußt, wo Du an der Grenze des Kehlchakras stehst und den sehnlichen Wunsch hast, das Gelobte Land als das weihnachtlich rein geistige Bewußtsein Deines Wesens Gott als Leben mit seinem winterlich kristallinen Christusbewußtsein in Dir wachzurufen.

Du betrittst dieses innere Land als das Wesen der Adventszeit im Wechsel von der Reformationszeit zum Barock. Denn der Barock ist der Fels, wie ich es Dir schon einmal erklärt habe, den der Moser Moses nach Beendigung des Mostens vom Saft Sophie innerlich anschlägt, und so im damit beginnenden barocken Ein- und Ausschwingen als der innere Atem in der Bedeutung von Noah und Allah der gesamten Schöpfung die 12 Quellen als Deine 12

Chakren so zum Sprudeln bringt, daß sie nicht mehr nacheinander, sondern nun monadisch in innerster Wesensschau während der Adventszeit wie eine einzige Quelle mit 12 Fontänen auf Dein seelisches Bewußtsein wirken, daß es rein geistig werde als Dein Christusbewußtsein.

Genau das ist mit Beginn der Adventszeit im Großjahr geschehen, so daß ab da die großen Propheten Israels auftreten konnten und mit ihnen in Griechenland die großen Philosophen und gleichzeitig mit ihnen die großen Meister Buddha, Lao'tse und Konfuzius. Sie alle wurden durch das Anschlagen des Barock als der ehemalige Fruchtkern des Sommers Asien und nun als der nackte Saatkern im Spätherbst Südamerika und Winter Europa plötzlich gleichgeschaltet zu einem einzigen Bewußtsein aller 12 Stämme Israels in der Bedeutung der 12 Bewußtseinsebenen Deines reinen Seelenbewußtseins im Himmel und auf Erden.

Und dasselbe wiederholte sich in kleinerem Maßstab des Fischezeitalters mit unserem Bewußtseinswechsel vom herbstlichen Protestantismus zum spätherbstlichen Freimaurertum des esoterisch werdenden Christentums nach der wahren Lehre Jesu als die Zeit der Aufklärung im Wesen des Rokoko nach dem Barock mit seinen großen Musikern und Philosophen und mit seinen am Ende vielen Universalgenies entsprechend unserem uns beseligenden monadischen Weihnachtsbewußtseins währen der Zeit der Romantik im 19. Jahrhundert.

Dann wurde ihnen gesagt: „Wohnt in dieser Stadt und genießt sie, so viel ihr begehrt, und sagt nur: „Versöhnung“ und geht andächtig durch das Tor in die Stadt. Wir vergeben euch eure Sünden und werden die Frommen vermehren.

Von diesem Tor zu dieser Stadt habe ich schon einmal gesprochen. Das Tor ist das Kehlchakra zur Stätte des Stammhirns mit seinem Dritten Auge Hypophyse vorne im sogenannten Türkensattel zwischen Deinen Augen hinter der Nasenwurzel. Du kannst dieses Tor nur bewußt durchschreiten, wenn Du Dich mit allem und allen aussöhnst und ihnen und auch Dir vergibst, was Du Dir und ihnen und aller Welt bis dahin vorgeworfen hast als ihre oder Deine Schuld, daß die Reformationszeit als die Zeit Deines langen Aufenthaltes in der geistigen Einöde November so schwierig war mit ihrer Inquisition, mit ihren Hugenottenkriegen und mit ihrer Hexenverfolgung, so daß Du glaubtest, diese Zeit, in der die Kaufleute, die Giftmischer und die Intriganten die Macht über die Welt innehatten, würde nie mehr aufhören.

Dieses Tor zum barocken Allbewußtsein ist das Wesen vom Totensonntag und nennt sich im Tarotspiel Pan als Allbewußtsein und Teufel als der große Zweifel daran, ob der eingeschlagene Weg zur Erleuchtung überhaupt sinnvoll war in Anbetracht der großen Hindernisse in der Reformationszeit, barock zu werden, das heißt, atmisch ein- und ausschwingend und atmend ein- und ausatmend in der geistigen Bedeutung des Wechselspiels von Noah und Allah in der Musik von Johann Sebastian Bach.

Die Christenheit der Kirche allerdings durchschritt dieses Tor von der Reformationszeit in den Geist des Barock mit der Zusage, endlich Frieden und Versöhnung mit den Hugenotten in Paris zu machen, weswegen die Hugenotten nach dort eingeladen wurden – um dann sämtlich ermordet zu werden in der danach benannten teuflischen Bartholomäusnacht, in der die Seine in Paris rot vor lauter Blut der Ermordeten wurde.

Im Alten Testament wird uns das Durchschreiten dieses Tores, das von der linken Lunge Afrika in das Stammhirn Mexico unserer

Mutter Erde führt, über die Geschichte, wie der kleine David den Riesen Goliath mit einem Kieselstein, den er gegen ihn geschleudert hat, an die Stirn traf, woraufhin der Riese tot umfiel. Der Kieselstein des David war oder ist der Barock, und David bedeutet dazu die innere Wesensschau als Folge des langen Aufenthaltes des Volkes Israel in der Wüste der Reformationszeit des Großjahres, mit der das Pharaonenreich geschwächt zu Ende ging.

Da ihnen der König David zu viele Frauen hatte, ging ein Teil der Israeliten, die auf den Weg zur Erleuchtung bedacht und nicht an einer Besetzung von Kanaan interessiert waren, das sie wußten, daß das Gelobte Land der Advent ist und kein geographisches Land, nach Mexico und Südamerika und wurden dort zu den geistigen Führern der Inkas. Das berühmte steinerne Sonnentor in Peru aus einem Stück gehauen ist ihr Werk und markiert den Ort des geistigen Sonnenaufganges in unserem linken Gehirn Südamerika als die Stelle im Gehirn, in der wir beginnen, uns glücklich zu empfinden im Advent.

Die atlantische Stadt Teotihuacan in Mexico ist dazu die Epiphyse unserer Mutter Erde am Stammhirn Mexico, wodurch die Erleuchtung in dem Moment stattfindet, in dem sich das weibliche Bewußtsein der Hypophyse als die Bundeslade der Israeliten geistig mit dem Bewußtsein der männlichen Epiphyse verbindet, womit der riesige Strom unserer göttlichen Schöpferkraft durch den ganzen Körper strömt, weil es Licht geworden ist in Deiner Glübirne Kopf.

Das Gegenstück zum Sonnentor im Peru des linken eher logisch vorgehenden Großhirns Südamerika ist übrigens die Glücksstadt Las Vegas im eher intuitiv arbeitenden rechten Großhirn Nordamerika.

Aber diejenigen unter ihnen, die frevelten, vertauschten das Wort

gegen ein anderes, das ihnen nicht offenbart worden ist. Da sandten wir ihnen ein Strafgericht vom Himmel hernieder, weil sie gefrevelt hatten. Frage sie nach der Stadt, die am Meer lag, deren Bewohner den Sabbat übertraten, als ihnen an ihrem Sabbat Fische angeschwommen kamen, während sie an einem Tag, an dem sie nicht Sabbat hielten, nicht kamen. So prüften wir sie, weil sie gottlos waren.

Das *Wort* Gottes heißt im Griechischen *Logos* und bedeutet spirituell weniger Wort oder Gesetz als vielmehr *Erleuchtung*. Und so freveln die Menschen, die den Weg zur Erleuchtung als den *Logos* gegen die *Logik* des Verstandes eintauschen, an ihrem wahren Wesen Gott als Leben, was natürlich die Folge eines schlechten Karmas oder Schicksals in späterer Zeit nach sich zieht.

Ihr Karma ereilte sie, als sie am Sabbat Fische fingen, weil diese just am Sabbat zu ihnen kamen und nicht an den Tagen davor, an dem man sie straffrei hätte fangen können. Nun ist aber der Sabbat nicht einfach der Samstag als der siebte Tag der Woche, wenn der Sonntag sein erster Tag ist als sein Sonnenaufgang, mit dem die Christen die Woche beginnen, weil ihr Herr die Sonne und Erleuchtung der Schöpfung ist. Sondern der Sabbat ist die völlig innere samtenschwarze Stille, die alles in sich aufnimmt, als ruhe man ohne die Kompliziertheit irgendeiner Erscheinung im Schoße Abrahams, aus der heraus die Erleuchtung als der Sonntag nach dieser kosmisch inneren Stille herausleuchtet, um mit einer neuen Schöpfungserscheinung aus der Stille heraus zu beginnen.

Und wenn Du Dir nun über Dir in der Nacht, nachdem der Nordstern Polaris an der Schwanzspitze des Sternbildes Kleiner Bär das Tor zur inneren Stadt passiert hat, von dem und von der eben die Rede war, dann kannst Du beobachten, wie um diese Zeit nach dem Eintritt in den Barock das Sternzeichen Fische im Westen als das schamanische Krafttier sozusagen der späteren Christen

unterzugehen beginnt mit dem Fest Mariä Empfängnis am 8. Dezember –

wodurch die Menschheit global plötzlich schwanger wurde mit dem winterlichen Christusbewußtsein, das am Heiligabend des Großjahres mit dem Jahr 0 des neuen Fischezeitalters zur Welt kam, mit anderen Worten, uns plötzlich bewußt wurde über Jesus. Das Sternzeichen Fische ging dann mit dem Fest Mariä Lichtmeß durch den großen Bewußtseinswechsel von der Reformationszeit in den Barock im Westen unter, womit dann auch das Christentum seine absolute Weltherrschaft eingebüßt hat in Ermanglung ihrer bis dahin auf es einwirkenden schamanischen Krafftiere Fische.

Bestraft wurde es danach durch den Dreißigjährigen Glaubenskrieg Katholizismus gegen Protestantismus und Freimaurertum, der dem Katholizismus dann geistig das Rückgrat brach, obwohl es noch bis zum Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation so aufgetreten ist, als habe es noch immer die Weltherrschaft im Namen Gottes und seines Sohnes Jesus inne.

Dann sprach eine Gemeinde als ein Stamm der Israeliten: „Warum ermahnt ihr ein Volk, wenn Gott es vertilgt oder ihr Richter ist mit schwerer Strafe?“ Und wir antworteten: „Zur Entschuldigung bei eurem Herrn und auch, damit es vielleicht gottesfürchtig würde. Als es vergaß, wessen es ermahnt wurde, retteten wir die, die ihnen das Böse verwehrt haben, und die, die gefrevelt hatten, faßten wir mit böser Strafe, weil sie gottlos waren.“ Und als sie trotzig waren inbetreff dessen, was ihnen verwehrt wurde, sprachen wir zu ihnen: „Werdet zu Affen, die wir aus dem Volk ausstoßen!“

Dann tat dein Herr kund, er werde jemand über sie entsenden, der sie bis zum Tag der Auferstehung mit böser Strafe bedrängen werde. Wahrlich, dein Herr ist schnell in der Bestrafung. Aber er ist auch allverzeihend und allbarmherzig. Und wir verteilten sie in

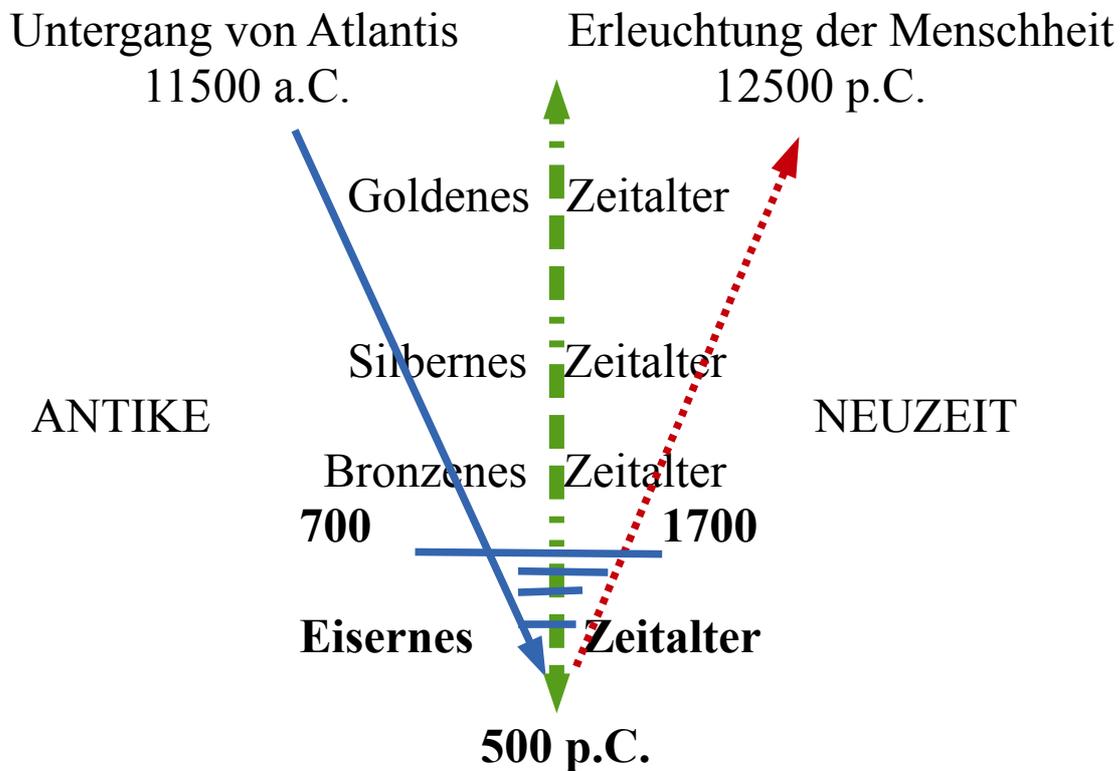
Volksstämme, unter ihnen Rechtschaffende und unter ihnen auch solche, die nicht rechtschaffend sind. Und wir prüften sie mit Gutem und Bösem, auf daß sie umkehren möchten.

Wir sind in diesem Bilanzziehen Gabariels für Mohammed noch immer in der Antike, und zwar in der Zeit, mit der das bis dahin seit 2400 Jahren dauernde absteigende Bronzezeitalter in das ihm folgende absteigernde Eisernen Zeitalter begann und gleichzeitig mit ihm das Volk der Römer seine Stadt Rom auf seinen sieben Hügeln gründete – womit sich die Menschheit zum Affen machte wegen der rigorosen unspirituellen Art geistiger Blindheit der Römer in diesem Eisernen Zeitalter, das vom antiken Jahr 700 bis zum neuzeitlichen Jahr 500 vom antiken Römischen Reich am Anfang demokratisch und am Ende cäsarisch verwaltet und beherrscht wurde im Begründen der Kaiserzeit als die dunkelste Zeit im ganzen Großjahr, um dann über das christliche Römische Reich im aufsteigenden Eisernen Zeitalter ab dem Untergang der Antike um das neuzeitliche Jahr 500 aus dieser geistigen Blindheit und Dunkelheit des dunklen Mittelalters wieder aufzusteigen in das neue aufsteigende Bronzezeitalter ab dem Jahr 1700 als Beginn der geistigen Aufklärung und elektrischen Erhellung der ganzen Welt, das als das Bronzezeitalter bis zum zukünftigen Jahr 4100 andauern und die Menschheit immer mehr geistig erhellen wird.

Die Menschheit hat sich dabei während des jüdischen, christlichen und islamischen Aufsteigens im Eisernen Zeitalter so zum Affen gemacht in ihrer anhaltenden geistigen Blindheit, daß Darwin in der Zeit, als sich das neue lichtere Bronzezeitalter in unserem Bewußtsein verankert hatte, tatsächlich glaubte und meinte, es auch bewiesen zu haben, daß der Mensch als ehemaliges Tier tatsächlich vom Affen abstammen würde. Und dies war die Bedeutung der Aussage Gabriels hier im Koran, daß Gott in der Menschheit,

die eher an die Logik des Verstandes glaube als an ihr logisches Bewußtsein der Erleuchtung, daß wir in unserem tiefsten Wesen Gott sind als das Leben, ein Bewußtsein entstehen lasse, das große Katastrophen über die Menschheit und über die gesamt Erde bringe als Folge ihres wissenschaftlichen Glaubens, das Leben sei nur zufällig entstanden, und zwar nicht aus Geist, sondern aus toter Materie oder Energie, wie man die Materie heute quantenphysisch bezeichnet, weswegen das Leben am Ende auch absolut tödlich sei und wir evolutionär vom Affen abstammen würden und weswegen das Leben eigentlich ohne Sinn nichts als ein täglicher Kampf ums bloße Überleben sei, ohne daß dabei von irgendeinem Gott oder gar von einer Erleuchtung die Rede sein könne – außer eben von der Erleuchtung, daß der Mensch ein hochentwickelter Affe sei mit der Fähigkeit, die ganze Erde zu beherrschen, um am Ende wegen der Sinnlosigkeit seines Daseins die ganze Welt atomar in die Luft zu sprengen oder zumindest für Jahrtausende radiokativ zerstrahlt unbewohnbar zu machen.

So denkt der Verstand,
der sich logisch als gesunder Menschenverstand ausgibt.



Wendepunkt
durch Gabriel
über zuerst Boddidharma im Fernen Osten,
und dann über Bonifatius und Mohammed im Nahen Westen

An dieser Zeichnung kannst Du erkennen, warum Gabriel den Koran offenbart hat. Sein Bilanzziehen als Schlußstrich unter der Antike zum Zeitpunkt des geistigen Wendepunktes von der Antike in die Neuzeit war die Offenbarung des Bewußtseins der Neuzeit als der Wegweiser zur Erleuchtung am Ende des zukünftigen Goldenen Zeitalters der vier metallenen Zeitalter.

Nach ihnen folgte ein Nachwuchs, der die Schrift erbte und der aber nach dem Gut des Zeitlichen griff und sagte: „Es wird uns verziehen werden.“ Und kommt ihnen ein zeitliches Gut gleicherweise, greifen sie erneut danach.

Ist nicht mit ihnen ein Bund der Schrift geschlossen worden, über Gott nichts anderes zu reden als die Wahrheit? Und sie forschten, was darin stehe. Aber besser ist der Aufenthalt im Jenseits für die, die gottesfürchtig sind. Begreift ihr das nicht? Diejenigen, die an der Schrift und am Gebet festhalten, lassen wir wahrlich nicht verlorengelassen den Lohn der Rechtschaffenden.

Es ist sehr schwer aus der Logik des Verstandes auszusteigen in ein Bewußtsein der Leichtigkeit des Seins, wie es ein unbedarft spielendes Kind noch hat, ohne allerdings schon erleuchtet zu sein, weil es sich noch nicht seines Wesens bewußt ist wie ein Erleuchteter, der wie ein Kind wieder spielerisch bewußt ist wie ein Kind. Und so forschten die Christen, um die es hier geht, eifrig in der Bibel mit ihren bis dahin für sie erst veröffentlichten 2 Bänden des Alten und des Neuen Testaments, um herauszufinden, was ihr Inhalt für sie auf Erden bedeute.

Und so kamen sie zu dem logischen oder, besser ausgedrückt, theologischen Schluß, daß ihnen immer verziehen werden würde, weil sich der Sohn Gottes für die ganze Menschheit am Kreuz geopfert habe, damit sie für immer von ihren Sünden befreit seien, die sie in der Antike als Israeliten begangen haben, indem diese die Regeln zum gottgefälligen Leben auf Erden über den Menschen gestellt haben, statt sie nur als Hilfsmittel dem Menschen zur Verfügung zu stellen als sozusagen die Hausordnung Gottes für den Menschen auf seinem Weg zur Erleuchtung auf Erden.

Dieses Ergebnis, daß die Christen ohne Sünden seien, da sie der Sohn Gottes davon erlöst habe, hat dazu geführt, daß die Christen ebenfalls wie zuvor schon die Juden in der Antike die Regeln der

Kirche über den Menschen gestellt haben, so daß daraus das Bewußtsein entstand, im Namen Gottes die gesamte Welt allerchristlichst für die Kirche in Besitz zu nehmen, wie schon die Juden in der Antike geglaubt haben und es bis heute sogar immer noch glauben, daß das Gelobte Land Kanaan oder heute Palästina ihr ihnen von Gott versprochenes Eigentum als Erbe Gottes sei.

Aber ist nicht unser himmlisches Bewußtsein jenseits dieser Logik des Verstandes und geistigen Verstehenbleibens auf Erden lohnender als jeder äußere Besitz, ob an Titeln, Geld oder an irgendeinem erbauten Bestiz auf Erden, da Du doch nichts von diesem irdischen Gut mit über die Schwelle des irdischen Todes nehmen kannst?

Dann schwangen wir den Berg über sie, als wäre er ein Schattendach, und sie wähten, er würde auf sie stürzen. Nehmt hin, was wir euch gegeben, in Festigkeit, und gedenkt dessen, was darin steht, auf daß ihr gottesfürchtig seid.

Dann nahm der Herr von den Söhnen Adams aus ihren Lenden die Nachkommenschaft und machte sie danach zu Zeugen über sie selbst: „Bin ich nicht euer Herr?“ Und sie antworteten ihm: „Ja, wir bezeugen es.“ Dies geschah, damit ihr nicht am Tag der Auferstehung sagt: „Im Vertrauen, wir haben das übersehen.“ Oder ihr sagt dann: „Unsere Vorfahren waren von jeher nur Götzendie-ner, und wir sind ihre Nachkommen. Willst du uns nun vernichten wegen dem, was Nichtige getan haben?“

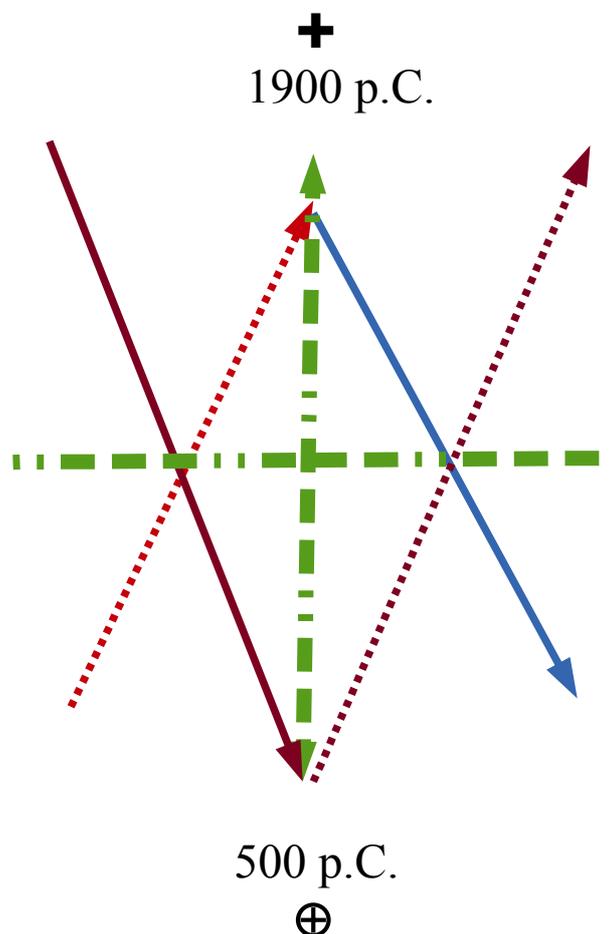
Welchen Berg haben die Himmelswesen über die Menschheit geschwungen, so daß sie dachte, er würde auf sie herabstürzen und sie alle unter sich für immer begraben? Und mit welchem Bewußtsein wurden die Nachkommen Adams am Ende zu Zeugen von wem oder was?

Seit dem Untergang von Atlantis, das unterging, weil die damalige Menschheit am Ende ihres Zyklus schwarzmagisch wurde, hat die Menschheit bis heute Angst vor dem Weltuntergang und hat demzufolge Angst, daß ihr die Berge auf den Kopf fallen, wie es sich damals tatsächlich ereignet hat, als die Menschen den riesigen Energiepool ihres kosmisch astralen Bewußtseins angezapft haben und sich dieser auf sie ergießend nicht mehr unter Kontrolle halten ließ, wie es auch uns heute mit einem Supergau der atomaren Kernkraft geschehen kann, von der unsere Wissenschaftler wie einst die Atlanter glauben, sie im Griff zu haben.

Dieser Berg oder überaus hohe Energie- oder Bewußtseinspool ist das, was man den höchsten Gipfel des hohen Berges irdischer Selbsterkenntnis nennt im Wesen des Sternzeichens Steinbock. Und weil dieser hohe Gipfel ein nur sehr kleines Stück Erde oder Physik ist bei einer gleichzeitig drumherum unendlichen Aussicht innerester Wesenschau, ist es nur natürlich, daß die Menschheit oder auch ein Mensch, hat sie oder hat er diesen Bewußtseinsgipfel durch Yoga erreicht, im Wesen des Steinbocks die innere Kernkraft des Atoms entdeckt, die das Wesen des Festes der Erscheinung des Herrn am Dreikönigsfest ausmacht.

Das Atom steht für die innere Kernkraft unseres Wesens Gott als Leben in seinem Schöpfungsraum, über das er sich aus dessen überaus großer geistiger Komprimierung langsam zur sichtbaren und lebbar Schöpfung als Seele und dann als Person oder Fleisch gewordener Logos entwickelt, so daß man das geistige Atom am Ende seiner Entwicklung als physisches Atom erkennt, womit sich das vorhin aufgezeichnete trichterartige Entwickeln des freien Geistes bis zur dichtesten irdischen Lebensart in der Tiefe ganz unten im Tal des hohen Berges der Selbsterkenntnis urplötzlich umdreht in die Notwendigkeit des wieder geistigen Aufstieges aus diesem Tal, als stünde man plötzlich vor einem hohen Berg der Selbsterkenntnis mit seinen steilen Felswänden oben, von denen

man glaubt, sie nie übersteigen zu können bis zum höchsten Gipfel als das Wesen des Dreikönigfestes, das deswegen auch das eigentliche Weihnachtsfest ist und nicht die Geburt unseres Christusbewußtseins am Heiligabend. Unser Christusbewußtsein ist mit Jesus zwar zur Welt gekommen, hat sich aber erst über Mohammed von seiner Mutter abgenabelt, um ab da selbstständig auf Erden so auf uns zu wirken, daß wir im geistigen Übersteigen dieses irdisch höchsten Berges der Selbsterkenntnis am Rosenmontag zur Erleuchtung kommen.



In der Vervielfältigung übrigens dieses Grundmusters nach allen 6 Seiten inklusive unten und oben entwickelt die Blume des Lebens. Das Gipfelkreuz als das Wesen vom Atom wirkt ganz oben in der

Erscheinung des Herrn als das Wesen aller geistiger und physischer innerster Wesenskernkraft entweder erleuchtend auf den Bergsteiger oder zerstörend, wie sich gegenüber im tiefen Tal als das Wesen des ausgebreiteten Körperbewußtseins unseres geistigen Wesens Gott als Leben die Erde auf Dein Bewußtsein verstehenbleibend auswirkt, als wärest Du identisch mit Deiner irdischen Erscheinung, obwohl Du in diesem Bewußtsein nur vergessen hast, wer Du von ganz oben kommend in Wirklichkeit bist.

Und wenn das so ist, dann wies Gabriel in seiner Offenbarung des Korans an dieser Stelle des Korans daraufhin, daß den Moslems der Islam theologischer Machart in Form des fundamentalistischen Islamischen Staates auf den Kopf fallen werde, sobald die gesamte Menschheit des Fischezeitalters im 20. Jahrhundert das Gipfelkreuz auf dem höchsten Gipfel irdischen Bewußtseins des Fischezeitalters in Form eines Hakenkreuzes radioaktiver Kernkraft erreicht haben würde, das uns global erleuchtet hätte, wären wir nicht den Dogmen der Theologen bis dahin gefolgt, sondern unserem Wesen Gott als Leben in der wahren Lehre aller Erleuchteten wie Lao'tse, Buddha, Jesus und andere Geistesgrößen, zu denen Mohammed nicht gehört, zumindest nicht damals, als er noch auf Erden weilte. Wie reif er heute inzwischen im Himmel geworden ist, ob erleuchtet oder nicht, weiß ich nicht.

Aber natürlich konnte Gabriel damals zu Mohammed nicht so reden, wie ich es heute Dir gegenüber tue, da Mohammed sonst niemand gefolgt wäre mit der Aussicht, im 20. Jahrhundert radioaktiv zerstrahlt zu werden oder im Holocaust vergast oder in den Weltkriegen im Zeichen des Hakenkreuzes völlig zerschossen.

Und nun frage ich Dich auch, wie der Herr hier im Koran die Nachkommen von Adam als die heutige Menschheit gefragt hat:

„Ist nicht Dein Wesen Gott als Leben Dein Herr?“

Ich frage Dich das, damit Du am Tag der Auferstehung nicht sagen kannst, Du habest das übersehen oder nicht erkannt. Der Tag der Auferstehung ist der Tag, an dem Du aus der Erleuchtung auferstehst und diese im Alltag auf Erden meisternd und lebend zutiefst weißt, daß Dein Wesen das Leben selbst ist, das man Gott nennt, weil es aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, das in Ermanglung von etwas anderem die Schöpfung träumt nach dem Schöpfungsmuster der Blume des Lebens.

So legen wir die Verse dar, auf daß sie umkehren möchten. Berichte ihnen die Kunde von dem, dem wir unsere Zeichen gaben, der aber an ihnen vorüberging. Satan verführte ihn, und so ist er in die Irre gegangen. Wollten wir es, würden wir ihn ganz gewiß dadurch erhoben haben, aber er neigte der Erde zu und folgte seiner Lust. Sein Gleichnis ist das des Hundes: Greifst du ihn an, streckt er die Zunge heraus. Und läßt du ihn in Ruhe, streckt er dir auch die Zunge heraus. Das ist das Gleichnis der Leute, die unsere Verse Lügen nennen. Erzähle ihnen diese Geschichte, vielleicht werden sie ja nachdenklich. Ein schlimmes Vorbild sind die Leute, die unsere Verse Lügen nennen und gegen sie freveln. Wen Gott leitet, der ist rechtgeleitet, wen er aber in die Irre gehen läßt, der ist verloren.

Die Welt wird auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis, astrologisch also im Zeichen des *Steinbocks* eines jeden Zeitalters, mit dem Bewußtsein von *Einstein* entweder oder mit dem Bewußtsein von *Steiner* über die kleine Gipfelspitze als der *Stein der Weisen* entweder radioaktiv naturwissenschaftlich unterwegs sein und damit in der Gefahr, die ganze Erde zu verstrahlen, oder geisteswissenschaftlich erleuchtend die ganze Menschheit in ihrem Be-

wußtsein in eine höhere Bewußtseinsebene erhebend.

Da aber immer alles gleichzeitig als Schöpfungstraum vorhanden ist, auch wenn wir auf Erden immer nur einen kleinen Ausschnitt darin und davon erkennen als unseren persönlichen Lebenstraum, haben wir diese beiden Pole der Bewußtseinsachse Gipfel und Tal im Fischezeitalter gleichzeitig erlebt, den Gipfel erleuchtend über Steiner und das Tal radioaktiv verseucht über Einstein.

Noch einmal etwas zu der Aussage Gabriels, Gott würde alles Schreckliche verhindern können, wenn er es nur wollte, was er aber nicht tue, um uns über unser Karma oder Schicksal geistig aufwachen zu lassen aus unserer Hypnose durch den Verstand, wir seien identisch mit unserem Körper, und alles sei voneinander getrennt und daher sterblich:

Gott als unser Wesen Leben könnte zwar alles Schreckliche, das der Mensch in seiner geistigen Blindheit verursacht, von vorneherein verhindern. Aber andererseits kann er das auch wieder nicht trotz seiner Allmacht, nämlich, weil er allmächtig ist und allbarmherzig allliebend allbewußt. Da ja der Mensch in seinem Wesen Gott als das Leben ist, worin sich unser Leben als Gott nur in seiner Traumrolle Geschöpf im eigenen Schöpfungstraum unterwegs ist, um sich selbst zu erleben und zu erkennen in diesem geistigen Spiegelbild, muß auch Gott als unser Wesen in der Rolle eines Geschöpfes sich selbst als Mensch die geistige Freiheit geben und für immer gewähren, die ihm selbst eigen ist, da niemand etwas träumen oder eine Rolle authentisch spielen kann, was oder die ihm nicht auf den Leib zugeschnitten ist.

Und natürlich ist unser Wesen Gott als Leben am meisten daran interessiert, und deswegen immer wieder die neuen Offenbarungen als heilige oder, besser ausgedrückt, heilende Schriften, als Geschöpf in einer Leichtigkeit des Seins zu erleben, die ihm am wenigsten Schwierigkeiten macht. Und das geht nur in einer allbewußten Alliebe,

die uns augenblicklich wieder präsent ist,
da sie entgegen aller Logik unser Wesen ist,

sobald wir aus der Hypnose seitens der Logik des Verstandes wieder aufgewacht sind, die wir uns vor 18 Millionen Jahren als Adam und Eva selbst beigebracht haben und in der wir uns bisher immer nur erzogen haben, außer wenn wir auf dem Weg zur Erleuchtung waren und sind, als wir die Frucht vom Baum der Erkenntnis verinnerlicht haben in Form unseres mentalen Denkens und damit alles versumpfenden geistigen Verstehenbleibens bis in die heutige Zeit.

Erkennst Du das Wesen der beiden Bäume in der Mitte des Garten Edens, also im Herzen der Schöpfung und damit auch in Deinem und in Gottes Herzen Orient, als Deine geistige *Aufwicklung* von ganz oben nach ganz unten wieder als Baum des Lebens und als denselben Baum, nur in umgekehrter Richtung, danach in seiner Umkehr als Deine *Entwicklung* von ganz unten wieder nach ganz oben, wie ich sie Dir beide eben in meiner letzten Zeichnung aufgezeigt habe als das Wesen vom Gipfel eines Berges mit seinem tiefen Tal ganz unten und insgesamt als das Grundmuster der Blume des Lebens?

Wir haben bereits viele Geister und Menschen für die Hölle geschaffen, da sie Herzen haben, mit denen sie nicht verstehen, und Augen, mit denen sie nicht sehen, und Ohren, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie die Tiere, ja, sie sind sogar noch verwirrter. Sie übersehen Gott, der die schönsten Namen trägt. Und so ruft ihn mit diesen Namen an und läßt die, die seine Namen mißbrauchen beiseite. Es wird ihnen vergolten werden, was sie getan haben.

Nein, nicht die Himmelswesen haben auf Erden viele Menschen geschaffen, die nach ihrem irdischen Tod in die Hölle kommen werden oder sogar schon auf Erden darin sind als der Terror zur Zeit des Islamischen Staates, sondern es sind die Menschen auf der Erde, die sich durch ihre geistige Blindheit entweder in den Himmel oder in die Hölle schicken, je nach Bewußtseins der Liebe oder des Hasses.

Was die Himmelswesen in ihrem kosmisch astralen Wesen bewirken, ist das kosmisch physische Bewußtsein als der nächst dichtere und dann sogar als der dichteste Kosmos, der nur 1% des gesamten Seelenkosmos ausmacht. Wie Du als unsterbliche Seele aber in dieser enormen geistigen Dichte als Dein Körper mit diesem umgehst und mit Deinem Bewußtsein dazu, ist nicht Sache des Himmels, sondern ist alleine Sache Deines eigenen Seelenbewußtseins, da Du es in all Deiner göttlichen Freiheit bist, der sein gutes oder schlechtes Karma erleben und ertragen muß und nicht der kosmische Himmel mit all seinen Himmelswesen jenseits des irdischen Körperbewußtseins. Die Verantwortung für Dein eigenes Erleben als unsterbliche Seele nimmt Dir niemand ab – auch nicht die Götter der Theologen, ja, diese am allerwenigsten, da es solche Götter gar nicht gibt.

Was die vielen schönen Namen Gottes angeht, die alle die verschiedenen sieben kosmischen Bewußtseinsebenen unseres siebendimensionalen Bewußtseins benennen, so sind sie bereits seit Urzeiten Bestand und das Wesen vom 3. Gebot, den Namen Gottes nicht mißbrauchen zu sollen, da sein Namenszug Dein geistiger Wesenszug ist, den Du in dem Moment mißbrauchst, indem Du etwas benennst, was nicht Deinem Wesen entspricht. Du mißbrauchst den Namen Gottes, indem Du durch Benennung von irgendetwas so tust, als sei es so, wie Du es benennst, da sich in ei-

nem Traum alles so ereignet, wie man es benennt, weswegen man seit je dringend davor gewarnt hat, den Teufel an die Wand zu malen.

Wir Dir bewußt, daß damit auch alle Theologie ein Mißbrauch des Namenszuges Gottes ist, da sie etwas benennt und mit Eigenschaften ausstattet, was es in Wirklichkeit nicht gibt, was uns aber über seinen Namenszug überaus beeinflußt, da eine solche Namengebung nichts anderes ist als Hypnose. Das ist der Grund, warum es im Islam verboten ist, Gott irgendeinen Namen zu geben, um seinem Wesen als unser Wesen Leben nicht ein Bild zu geben, als wäre Gott mit unserem Bild von ihm identisch. Diese Namengebung nennt man in der Wissenschaft Theorie, die man sich schon nach dem 2. Gebot nicht machen sollte, worin es heißt, Dir keine Abbilder von Deinem Wesen Gott zu machen – und wenn Du dieses Gebot schon nicht eingehalten hast und Dir doch Theorien über Gott und die Welt gemacht hast, dann solltest Du nach dem 3. Gebot diese Theorien wenigstens nicht mißbrauchen, indem Du verkündest und lehrst, sie seien als Deine Theologie und Wissenschaft keine Theorien, sondern Wirklichkeit.

Es wird sich ereignen als Dein Traumschicksal,
was Du für Dich im Inneren als Wirklichkeit
festgelegt hast durch Benennung dieses Erlebens.

Bennenst Du die Liebe, wirst Du Liebe erleben.
Benennst Du den Haß, wirst Du auch Haß ernten.

Benennst Du einen Gott, den es gar nicht gibt,
wirst Du am Ende enttäuscht sein,
daß es ihn gar nicht gibt,
sondern nur Deinen Zweifel als personifizierter Teufel.

Unter denen, die wir erschaffen haben, ist ein Volk, das in Wahrheit rechtleitet und danach gerecht handelt. Die aber, die unsere Verse Lügen nennen, werden wir stufenweise strafen, wenn sie ihr Handeln schon vergessen haben. Ich gebe ihnen eine Frist, aber mein Anschlag auf sie steht wahrlich fest.

Das Volk oder die Leute, die gerecht handeln unter den Menschen, ist oder sind die, die bewußt den Weg zur Erleuchtung gehen, da sich alle anderen nur darum bemühen, ihre Person so gut wie möglich vor dem Tod und vor einem schlechten Karma zu bewahren, ohne daß sie dadurch auch nur ein Stück weit bewußter geworden sind, da dazu mehr gehört als nur der Wunsch nach Friede, Freude, Eierkuchen.

Das Karma aber derjenigen, die nicht bewußt auf dem Weg der Liebe ist, die nicht mental berechnet und emotional bewertet, ist zwar keine Strafe des Himmels, aber geschieht dennoch schrittweise von Bewußtseinsstufe zu Bewußtseinsstufe beziehungsweise von Sternzeichen zu Sternzeichen während der vier Jahreszeiten Sibirien, Asien, Afrika und Europa, deren Staffelstab oder Hirtenstab jede der Jahreszeiten an die ihr folgende übergibt in der Hoffnung, daß am Ende Deines Lebenslaufes alle vier Jahreszeiten im Einssein mit dem Leben erleuchtet würden und nicht im Winter Europa entweder in den Weltkriegen zerschossen, im Holocaust vergast und im Terror der Fundamentalisten in Flammen aufgehen werden.

Das Dumme ist nur, daß dieser Staffellauf so lange dauert, daß man unterwegs nicht nur vergessen hat, wo eigentlich das Ziel ist und wo der Startpunkt war, sondern daß man auch vergessen hat in dieser Art von geistiger Blindheit, warum man vom Leben gerade jetzt losgeschickt wird, statt daß es einen in Ruhe läßt in der Hoff-

nung, der Gott der Theologen oder die Logik der Wissenschaft würde für uns den Wettlauf ums Überleben laufen und uns dabei garantieren, daß wir dann am Ende selber ins Ziel kommen, obwohl wir gar nicht gelaufen sind, sondern immer nur reagiert haben als die Marionetten unserer Theorien über Gott und das Leben. Und dennoch ist es, egal, ob Du bewußt zum Ziel unterwegs bist oder nicht, daß Dein Wesen Gott als Leben zwingend so auf Dich einwirken muß, daß Du am Ende doch noch bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung bist, da das Leben sonst selbst sterben würde, obwohl das gar nicht möglich ist –

weswegen ja auch Du gezwungen wirst und nicht das Leben, zur Erleuchtung kommen zu wollen, ob das nun schon heute ist oder erst in ein paar Leben auf Erden oder auf sonst einem Planeten einer anderen Galaxie.

Wollen sie sich denn nicht überlegen, daß der Gesandte von uns unter ihnen nicht von Geistern besessen ist? Er ist nur ein öffentlicher Warner. Wollen sie denn nicht auf das Reich der Himmel und der Erde und auf das, was Gott an Dingen geschaffen hat, und daß es vielleicht sein kann, daß sie sich ihrer Lebensfrist nähern? An was wollen sie danach glauben? Läßt Gott jemanden in die Irre gehen, hat dieser keinen, der ihn rechtleitet. Er läßt ihn in seiner Widerspenstigkeit verblendet sein.

Nicht irgendein Gott läßt jemanden, der nicht an ihn glaubt, in die Irre gehen und in seiner geistigen Blindheit blind sein, sondern Dein Wesen Gott als Leben läßt es zu, um seine eigene Freiheit zu leben und zu garantieren, daß ein Geschöpf, als das unser Wesen die Rolle eines Menschen auf Erden und im Himmel spielt, jede Erfahrung macht, die es machen möchte, da unser Wesen Gott als

Leben ja die Schöpfung träumt, um Erfahrungen zu machen, von denen unser Wesen aber vollkommen frei ist und daher weiß, daß ein Geschöpf, das sich in einer geistigen Sackgasse befindet oder in äußerster geistiger Blindheit mit den entsprechendem bösen, weil anderen gegebenüber mit feindlichen Verhalten belegend, garantiert wegen seiner göttlichen Freiheit irgendwann aus dieser Sackgasse und geistigen Blindheit herausfindet. Das ist so, weil uns unser wahres Wesen Gott als Leben ständig über unser Gewissen, was ja sein innerstes Wissen ist, dazu anregt, unserem Wesen zu folgen und nicht irgendwelchen von den Theologen durch logische Schlußfolgerungen erfundenen Göttern.

Es ist schon beeindruckend, wie sehr sich die Moslems dagegen verwahren, sich gemäß dem 2. Gebot kein Abbild von Gott zu machen, ob als gemaltes Bild oder als bloße Theorie, was er und wie er sei, obwohl sie doch gleichzeitig fast aus jedem Satz des Korans herauslesen, daß Allah wie ein Mensch mit vielen Emotionen sei, rachsüchtig, eifersüchtig und strafend und dabei gleichzeitig allbarmherzig und allliebend. Was erkenne ich dabei? Doch wohl das, was hier im Koran steht:

„Läßt Gott jemanden in die Irre gehen, hat dieser keinen, der ihn gerechtleitet. Er läßt ihn in seiner Widerspenstigkeit verblendet sein.“

Das bedeutet nicht, daß unser Wesen Gott als Leben die Widerspenstigen verblendet, weil sie nicht ihrem Wesen, sondern irgendwelchen Dogmen und Theorien folgen, sondern das bedeutet, daß unser Wesen Gott als Leben es zuläßt, daß Du geistig blind wirst, sobald Du Dich widerspenstig gegen Dein eigenes Wesen stellst, als sei es bloße Spinnerei, während Dein gesunder Menschenverstand, obwohl er nicht die geringste Ahnung vom Leben hat, da er alles voneinander trennt und daher auch an den Tod glaubt und nicht an das Leben, Dich angeblich richtig führe, und zwar weg

von der Theologie in die exakte Naturwissenschaft, um zu beweisen, daß das Leben nicht Gott als unser Wesen ist, sondern ein zufälliges Produkt, das aus toter Materie entstanden sei oder aus geistloser Energie, wie wir heute Materie quantenphysikalisch interpretieren.

Sie werden dich über die letzte Stunde ihrer Lebensfrist auf Erden befragen, wann sie für sie festgesetzt sei. Sage ihnen dann: „Diese Stunde kennt nur mein Herr. Kein anderer als er wird ihren Zeitpunkt enthüllen. Schwer ist sie für Himmel und Erde, und sie wird nur plötzlich über euch kommen.“ Sie werden dich danach fragen, als wüßtest Du davon.

Sage ihnen: „Nur Gott kennt diese Stunde. Die meisten Menschen aber wissen sie nicht.“ Und sprich dann weiter: „Für mich selbst vermag ich daraus weder Nutzen noch Schaden zu erzeugen, denn es geschieht nur, was Gott wünscht. Würde ich dieses Geheimnis kennen, würde ich ganz gewiß viel des Guten für mich verlangen und daß das Böse mich nicht berühre. Doch ich bin nur ein Warner und Heilverkünder für die, die glauben.“

Zum einen kennt entweder nur Gott die Stunde Deines Todes, oder sie kennen sowohl Gott als auch einige Menschen, aber nicht *nur* Gott *und* einige Menschen.

In Wirklichkeit ist es so, daß die kosmisch aufgewachten Menschen auf Erden ihren irdischen Todeszeitpunkt kennen, da ihnen ihr Wesen Gott als Leben dies offenbart, sobald sie es danach fragen. Sie wissen ihn also aus ihrem Wesen heraus und nicht aus ihrem Verstand, da dieser von Deinem Wesen keine Ahnung hat. Es nützt also nichts, mit dem Verstand nach der Stunde Deines irdischen Todes zu fragen.

Und zum anderen lastet die Stunde Deines irdischen Todes nicht

schwer auf der Erde und auf die Himmel, da der Augenblick des irdischen Todes ein wunderbarer Augenblick ist, fühlst Du Dich darin doch endlich völlig befreit und schwerelos als unsterbliche Seele ohne die auf Erden im Körperbewußtsein übliche ständige mentale Berechnung, was einem nutze und was nicht, und ohne die diese Berechnung begleitende Emotion der Angst, es könne Dir etwas Böses passieren.

Es sind diese Berechnungen und Bewertungen, die schwer auf unsere himmlisches und irdisches Seelenbewußtsein lasten, da wir über sie in die Irre gehen in Bezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben, wodurch wir einzig und allein seit je all die Katastrophen auf Erden erleben, vor denen wir uns so fürchten und am allermeisten vor unserem Tod, obwohl der Moment des Todes ein Moment der Seligkeit ist. *Sterben* heißt wörtlich, wieder *zum Stern werden*, und *Tod* heißt wörtlich, *körperliches Umfallen*, ohne als irdischer Körper weiterzuleben.

Er ist es, der euch aus einem einzigen Wesen gebildet hat, aus dem er dessen Weib geschaffen hat, daß er sich mit ihm vereine. Und als er ihm beiwohnte, trug sie eine leichte Last und war damit schwanger. Doch als sie schwerer wurde, riefen beide Gott an, ihren Herrn und sprachen zu ihm: „Wenn du uns ein braves Kind schenkst, wollen wir die dankbar sein.“ Doch als er ihnen ein braves Kind schenkte, gesellten sie ihm Götzen für das bei, was er ihnen geschenkt hatte. Gott aber ist erhaben über das, was die Menschen ihm beigesellen.

Gesellen sie ihm nicht etwas bei, was nichts von sich aus erschaffen kann, weil es selbst erschaffen ist? Götzen vermögen keine Hilfe zu gewähren und können sich auch selbst nicht helfen. Ruft ihr sie zur Rechtleitung an, folgen sie euch nicht. Daher ist es gleichgültig für euch, ob ihr sie anruft oder schweigt.

Wahrlich, die, die ihr neben Gott anruft, sind eure Diener. Nun, so

ruft sie doch an, daß sie euch erhören, wenn ihr wahrhaftig seid! Haben sie Füße, mit denen sie gehen, oder Hände, mit denen sie greifen, oder Augen, mit denen sie sehen, oder Ohren, mit denen sie hören?

Sage ihnen: „Ruft doch eure Götzen an, aber dann bearglistet mich nicht und setzt mir keine Fristen!“

Gott als das Leben und unser Wesen, mit dem die Schöpfung Eins ist, weil es außer Leben sonst nichts gibt, hat die Menschheit nicht aus Adams 7. Rippe geschaffen, als habe es vor dem Mann keine Frau gegeben, so daß sie erst aus dieser Rippe in Höhe des Herzens des Mannes von Gott geformt werden mußte, sondern unser Wesen Gott als Leben hat die Menschheit aus dem *A Dam* vom bis dahin unsichtbaren rein seelisch atmisch frei atmenden Bewußtsein ins ab da sichtbare bewußt Sein kosmisch physische Dasein entstehen lassen in der Bedeutung des ersten menschlichen Bewußtseins auf Erden als der *A Dam*, was nichts anderes bedeutet als *erstes Bewußtsein* als das Wesen vom *Menschen*, das wörtlich gelesen auch nichts anderes bedeutet als *mentales Denken* oder Selbstbewußtsein, das sich nach seiner Belebung als bewußter seelischer *A Damm* zwischen unserem kosmischen Astralbewußtsein und unserem kosmisch physischem Körperbewußtsein darstellt, weswegen sich zwischen Atmung und Verdauung das Zwerchfell spannt als dieser A Damm und Ural zwischen Ost und West auf unserer Mutter Erde, sobald das erste menschliche Bewußtsein als A Dam auf Erden sichtbar zur Welt gekommen ist.

Es wird daher auch völlig richtig von dem Adam des 6. und danach von dem Adam des 8. Schöpfungstages in der Bibel gesprochen, zwischen denen sich am 7. Schöpfungstag als der Tag der Abnabelung des Neugeborenen von seiner Mutter der *A Damm* als das Zwerchfell Ural und damit *erste Bewußtseinsdamm* in un-

serer Mutter Erde ausgebildet hat, als habe sich die erste Menschheit, und nicht etwa ein Mann als erster Mensch auf Erden, im Wesen der ersten Menschheit als die Adamiten, in dem die sieben-dimensionale Gesamtmenschheit noch eine völlig unbedarfte Babymenschheit war vor 36 Millionen Jahren, als Geschöpf von ihrem Schöpfer getrennt, obwohl das nur ein äußerer Eindruck ist, aber nicht die Wirklichkeit.

Die erste Menschheit der Adamiten stammt also aus dem Herzen Gottes und damit auf Erden aus dem Herzen Orient, und zwar beide als Mann und Frau, nur daß der Mann aus dem hinteren Herzen stammt als der Orient auf Erden und die Frau aus dem vorderen Herzen als das Wesen von Hawaii als der Gegenpol zum Orient, weswegen die Frau im Hebräischen auch *Hawa* genannt wird, was heute Eva gesprochen wird, weil sie aus Hawaii stammt in Höhe der 7. Rippe des Herzens Orient und nicht aus dem Orient selbst, indem sie nur im Harem des Mannes leben kann, wie der Mann in Hawaii im Harem der Frau lebt oder gelebt hat, bis der weiße Mann dort alles nach seiner europäischen Façon umgestaltet und mißgestaltet hat nach Art des weißen Mannes, der aus Europa nach Amerika eingewandert ist.

Mann und Frau stammen also beide aus dem Herzen unserer Mutter Erde und aus dem Herzen Gottes als unser Wesen Leben. Und es ist bereits eine Götzenanbetung, wenn wir im Matriarchat einzig die Frau bestimmen lassen, als sei sie der erste Mensch auf Erden gewesen, und im Patriarchat einzig den Mann, als sei er der erste Mensch auf Erden gewesen. Es geht ja in Wirklichkeit nicht um den ersten Mann oder um die erste Frau und noch nicht einmal um den ersten Menschen, sondern um die erste Menschheit als die Adamiten, die aus ihrem kosmischen Embryonalzustand im Wesen der Elohim stammen als die allererste Menschheit auf Erden, die noch wie ein Embryo fähig war, im Fruchtwasser zu leben, also unter Wasser sozusagen wie ein Fisch, weswegen man auch ganz

richtig sagt, daß der erste Mensch ein Wal gewesen sei, also ein Säuger, der im und auch unter Wasser lebt. Dem entsprechend kommt uns auch bis heute das Sternbild Wal nicht zufällig vor dem Sternzeichen Widder ins Bewußtsein, das das Wesen vom ersten Babymenschen auf Erden ausdrückt in Form seiner irdischen Geburt als das Wesen der Auferstehung als *O Stern* des Himmels auf Erden.

Das ist übrigens auch die Bedeutung von der Erzählung, daß der Wal zuerst den Jonas verschluckt und dann wieder ans Land ausgespuckt hat. Dieser Wal als das Wesen vom Sternbild Wal wird Ioanes genannt als das Wesen vom Täufer Johannes als der Jonas, der vom Wal verschluckt und dann wieder ausgespuckt wird. Und so findet sein Taufen der Menschen, und auch zum Schluß von Jesus, auch immer im Zeichen des Wales statt, wenn dieses Sternbild zusammen mit dem Sternzeichen Fische zu Ostern im Westen untergeht –

also mit Beginn des Urchristentums
am Ende des Widderzeitalters.

Es ist dieser A Damm als das Zwerchfell zwischen himmlischer Atmung und irdischer Verdauung, also zwischen dem westlichen Thorax mit seiner Thora oberhalb des Urals und dem östlichen Dharma unterhalb davon, der in der Menschheit verursacht hat, es ist also Deine Geburt vom Himmel zur Erde, die die scheinbare Trennung von Seelenbewußtsein und Körperbewußtsein verursacht hat durch das Taufen seitens des Johannes im Jordan als Ausdruck des Sternbildes Eridanus nach dem Sternbild Wal bis zum Sternbild Orion in der Bedeutung der Selbsterkenntnis nach Deiner Pubertät auf Erden.

Das Wesen des langen Flusses Eridanus, der sich als Jordan auf die Erde projiziert, ist das des Rotwerdens unseres Blutes durch das Eisen in unseren Blutkörperchen, wodurch wir uns als Kleinkind unseres irdischen Körpers erst bewußt werden. Daher die

Taufe im Jordan und die Taufe des Babys.

Im Wesen des Widders rät uns daher folgerichtig unser Wesen Gott als Leben, uns als Kleinkind bewußt zu bleiben, daß es außer Leben sonst nichts gebe, wie es im 1. Gebot zum 1. Sternzeichen mit Beginn des Knospens im Garten Frühling heißt.

Und danach rät uns unser Wesen Gott als Leben, wenn wir Schulkind geworden sind auf Erden, uns keine Abgötter zu bilden, uns also keine Theorien über Gott und die Welt zu machen, wie es im 2. Gebot zum 2. Sternzeichen Stier heißt, was aber blöderweise kaum zu leben ist, weil wir uns bereits über den A Damm des 8. Schöpfungstages als Geschöpf vom Schöpfer getrennt wähnen, so daß wir ab unserer Jugend nach der Pubertät glauben, nur mit der Welt, in der wir leben, fertigwerden zu können, wenn wir uns gemäß unseres auswendiggelernten Schulwissens die nötigen Theorien über Gott und die Welt machen würden, statt wie zuvor wie ein unbedarftes Kind spielerisch intuitiv das körperliche Erleben auf Erden zu meistern.

Der 8. Schöpfungstag ist das Wesen vom Sternzeichen Stier, nachdem wir über die vorhergegangenen 6 Schöpfungstage im Wesen des Widders zur Welt gekommen sind als Babymensch und wir uns am 7. Schöpfungstag von unserem weiblich kosmischen Astralbewußtsein abgenabelt haben.

Du siehst, die Schöpfung findet in jedem Augenblick statt, da wir unseren Lebenstraum ständig erneuern müssen, um ihn aufrechterhalten zu können, als habe er vor 36 Millionen Jahren für die irdische Menschheit angefangen und würde für sie in 18 Millionen Jahren enden.

Wahrlich, mein Beistand ist Gott, der das Buch offenbart hat. Er schützt die Frommen. Die, die ihr aber neben ihm anruft, vermögen euch nicht zu helfen und können sich auch nicht selber helfen.

Ruft ihr sie um Rechtleitung an, hören sie euch nicht. Du siehst sie als Bilder und Statuen dich anblicken, doch sie sehen dich nicht. Habe aber Nachsicht, heische nach Billigkeit und wende dich ab von den Toren. Und wenn dich durch Satan die Zwietracht reizt, so nimmst zu Gott Zuflucht. Denn er ist wahrlich allhörend und allwissend.

Dies alles gilt auch für die Theorien über Gott und die Welt als die wahren Götzen, die wir anbeten im Glauben an den Verstand, der uns mit seinem exakten Denken besser durch das Leben führe, wie wir als Gebildete Menschen meinen, als es die Liebe tun könne, die in ihrer Sprache der Intuition weder mental berechnet, was richtig oder was falsch sei, noch emotional bewertet, was gut oder was böse sei. Wende Dich also ab von dieser Torheit und suche Zuflucht in der Liebe, in der Du als Dein Wesen nichts und niemanden als nicht vom Leben geschützt einstuft und ihn damit erst verstößt und dann von Gott behauptest, auch er würde die Menschen verstoßen, die nicht an ihn glauben, obwohl ein solcher Gott nichts als ein Götze ist entsprechend Deiner Theorie, wie Gott und das Leben sein müssen, damit Dir Gott und das Leben gefallen.

Fürwahr, die Gottesfürchtigen werden zum Umtrieb Satans, wenn er sie berührt. Sie schauen dann zwar auf zu Gott, ziehen aber ihre Brüder tief in die Irre, daß sie nicht davon Abstand nehmen können. Und wenn du ihnen mit einem Zeichen kommst, fragen sie dich: „Hast du den Koran etwa nur selbst zusammengetragen!“ Sage ihnen: „Ich folge nur dem, was mir von meinem Herrn eingegeben wurde. Dies ist von eurem Herrn sichtbar geworden als eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die glauben. Und wenn der Koran verlesen wird, horcht auf und seid still, auf daß ihr Erbarmen findet.“

Gedenke am Morgen und am Abend demütig und ehrfürchtig deines Herrn in deiner Seele ohne Lautwerden eines Wortes und sei nicht nachlässig darin. Wahrlich, auch die, die beim Herrn weilen, sind nicht zu hochmütig, ihm zu dienen. Sie lobpreisen ihn und fallen vor ihm nieder.

Niederfallen muß Du nicht vor Deinem Wesen Gott als Leben und vor irgendeinem Gott schon gar nicht. Aber denke immer daran, daß Du Liebe bist und nicht nur hast, und sei in jedem Moment dankbar, daß alles schon da ist, was Du Dir wünschst. Nur Dankbarkeit als Liebe, die Du bist, öffnet den Weg zu allen Wundern des Schöpfens.

Sure 8

aus Medina

*Im Namen Gottes,
des Allerbarmers und Allbarmherzigen.*

Sie werden dich befragen inbetreff der Beute, die ihr in Bedr gemacht habt im Kampf gegen die Bewohner von Mekka. Sage ihnen: „Gottes ist die Beute und seines Gesandten. So fürchtet Gott und erledigt dies friedlich unter euch. Gehorcht Gott und seinem Gesandten, wenn ihr Gläubige seid.

Nur die sind Gläubige, deren Herzen erzittern, wenn Gott gedacht wird, die an Glauben zunehmen, wenn ihnen seine Verse vorgelesen werden, die ihrem Herrn vertrauen und die das Gebet verrichten und Almosen geben von dem, womit wir sie versorgen Diese sind die Gläubigen in der Wahrheit. Ihnen ist bei ihrem Herrn ein Rang inne, Verzeihung und würdige Versorgung.

Der Kampf um Bedr steht für Deine innere Auseinandersetzung zwischen dem scheidenden Herbstbewußtsein als reines Seelenbewußtsein und dem sich dadurch geistig verwurzelnden Winterbewußtsein mit seinem Christusbewußtsein innerster Wesensschau. Mit dieser Verwurzelung erkennst Du Dich nicht mehr wie noch im Herbst Afrika als reine Seele, sondern nun im Winter Europa als

reiner Geist im weihnachtlichen Einssein von Schöpfer und Geschöpf. Und die Beute, wie sie hier genannt wird, gehört alleine Deinem Wesen Gott als Leben. Denn würdest Du sie für Dich persönlich beanspruchen als die Fähigkeit aus der Stille der innersten Wesensschau heraus Schöpfung zu schöpfen, dann gehst Du immer noch davon aus, identisch mit Deiner Person zu sein und würdest so zum Dogmatiker im Urchristentum, wie es Paulus als der Begründer des Christentums wurde, da er sich von einer Vision leiten ließ, wie Jesus im Himmel sei, und nicht erleuchtet war. Das zu vermeiden, hieß es hier im Koran am Schluß der vorigen Sure als Warnung an Mohammed, daß selbst die, die sich Eins mit dem Leben wissen, ihrem Wesen Gott als Leben dienen und nicht erleuchtet hochmütig glauben, sie selbst seien in ihrer Person. Eine solchen Vorwurf haben die Juden ja auch Jesus gemacht und wollten ihn deswegen kreuzigen, weil es Sünde sei, zu sagen, man sei persönlich Gott.

Als dein Herr dich aus deinem Haus führte zur Wahrheit, siehe, da war ein Teil der Gläubigen abgeneigt. Sie stritten mit dir über die Wahrheit, nachdem sie klar gemacht war, als wären sie in den Tod getrieben worden und als sähen sie ihn vor sich. Dann verhiess euch Gott, eine der beiden Scharen werde euch unterliegen, und ihr wünschtet euch, es möge euch die Schar unterliegen, die ohne Waffen war. Da wünschte Gott, die Wahrheit in seinen Worten zu bewähren und die Ungläubigen gänzlich zu vernichten. Er wünschte, die Wahrheit zu bewähren und das Nichtige zu vernichten, und wenn es den Sündern auch zuwider ist.

Wenn Du in tiefster Meditatin in innerster Wesensschau bist als das Wesen vom Fest der Erscheinung des Herrn als das wahre Weihnachtsfest, dann hast Du vielleicht das Gefühl, dies bedeute

Deinen Tod. Aber dem ist nicht so, denn es betrifft nur den Tod Deiner Person, weil sie nur eine Illusion ist, eine Schauspielrolle von Dir als unsterbliche Seele, deren Rolle der Schöpfer im Himmel als Geschöpf spielt in seinem und Deinem Wesen Gott als Leben. Aber leugnest Du die Wahrheit der innersten Wesensschau als Dein Christusbewußtsein, dann unterliegst Du garantiert dem gewohnten Bewußtsein, das bis an die Zähne mit der Logik des gesunden Menschenverstandes bewaffnet ist und Dich nicht aus seinem Denken entläßt.

Dein Wesen Gott als Leben drängt Dich in innerster Wesensschau, da diese noch nicht die Erleuchtung ist und Du ja Deinen langen Weg dazu zu Ende gehen willst, dazu, die Wahrheit Deines Wesens Gott als Leben im irdischen bewußt Sein zu verwurzeln und damit Deinen Unglauben für immer in Luft aufzulösen – und wenn es Dir schwerfällt, entgegen allen Ansichten und Ratschlägen Deiner alten Gewohnheiten und Freunde den Weg zu Ende zu gehen, indem Du vor dem Wesen des Winters Angst hast, daß es Dir dogmatisch und am Ende diktatorisch, aufgelöst im Nirwana, Deine Seele raubt. Dies muß aber geschehen, weil Du zwar auch eine unsterbliche Seele bist, aber in Wirklichkeit das Leben selbst in Deinem Wesen, also reiner Geist, den man Gott nennt, weil er aus reinem Bewußtsein besteht.

Das Leben ist nicht logisch, sondern ein Träumer der Schöpfung und erträumt sich daher auch in seinem Traum als unsterbliche Seele, die auf Erden die Rolle einer Person spielt, als wäre sie mit ihr identisch, obwohl das nur die Wirkung der Hypnose seitens des Verstandes ist, Du seiest getrennt von allem und allen und nicht Eins mit dem Leben.

Dann batet ihr euren Herrn um Hilfe, und er erhörte euch und sagte: „Wahrlich, ich stehe euch bei mit tausend aufeinander folgenden Engeln.“ Dies tat Gott nur als frohe Botschaft, daß sich

dadurch eure Herzen beruhigen sollten. Hilfe ist nur bei Gott, und wahrlich, Gott ist allmächtig und allweise.

Ich sagte einmal bei der Erklärung einer anderen Sure, daß die Offenbarung Gabriels an Mohammed für das beginnende Fischezeitalter zu Beginn des Winters im Großjahr der Offenbarung der Theosophie durch Sanat Kumara an Madame Blavatsky entspreche. Beide Offenbarungen waren das Ergebnis des inneren Hilferufes der Menschheit an ihr Wesen Gott als Leben, um in neuer Weise geleitet zu werden, da die alten Offenbarungen ihre Aufgabe erfüllt hätten und auch in der Weihnachtszeit des Fischezeitalters, die darin vom Jahr 1800 bis zum Jahr 2000 gedauert hat. Und unser Wesen Gott als Leben hat reagiert und hat sich völlig neu offenbart über die Theosophie der geistigen Wesensschau und gleichzeitig über die Offenbarung der Zeugen der letzten Tage des mentalen Denkens zugunsten der seelischen Intuition.

Es hat aber auch noch eine dritte Offenbarung zu Beginn des Winters vom Fischezeitalter gegeben, die viel mehr der neue Koran eines Engels genannt werden kann als das *Buch Mormon*, das Joseph Smith von dem Engel Mororu in Amerika offenbart worden ist in seiner weiblich geistigen Art, das Wesen der Schöpfung als heiliger Geist zu erfassen.

Dies ist auch der Grund, warum die Mormonen am Anfang die Vielweiberei forderten, deren sie sich heute schämen. Denn das Wesen des Heiligen Geistes ist weiblicher Natur, weil geistig den Schöpfungstraum verwebend und damit verdichtend bis hinunter zum physischen Bewußtsein auf Erden. Und dies ist auch der wahre Grund, warum die Moslems Vielweiberei bei den Männern dulden.

Und so hat sich auch am Anfang des Winters vom Fischezeitalter naturgemäß oder wesensgemäß, was besser ausgedrückt ist, erneut wie schon am Anfang des Winters vom Großjahr Geist, Seele und

Körper unseres träumenden Wesens Gott als Leben offenbart.

Jüdisch neu wäre damit das Buch *Geheimlehre* von Blavatsky, christlich neu die Offenbarung der *Zeugen der letzten Tage* und islamisch völlig neu in alter Weise das Buch *Mormon*.

Dann hüllte er euch aus Sicherheitsgründen in einen tiefen Schlaf und sandte euch vom Himmel Wasser, euch damit zu reinigen und von euch die Unreinheit Satans zu nehmen, damit eure Herzen gestärkt seien und eure Füße gefestigt. Dann gab der Herr den Engeln ein: „Ich bin mit euch, und so stärkt die, die glauben. Schrecken will ich setzen in die Herzen derer, die ungläubig sind. Und so schlägt ihnen auf den Nacken und schlägt ihnen alle Fingerspitzen ab.“ Dies, weil sie Gott trotzten und seinem Gesandten. Und wer Gott trotzt und seinem Gesandten, wahrlich, den bestraft Gott gewaltig. Dies ist euch offenbart, und so kostet es. Den Ungläubigen steht Pein im Fegefeuer bevor.

Oh ihr, die ihr glaubt, wenn ihr denen, die ungläubig sind, als Kriegsheer begegnet, so kehrt ihm nicht den Rücken zu. Wer ihm an diesem Tag den Rücken zuwendet, sich nicht dem Kampf stellt oder sich zu seiner Schar zurückzieht, der zieht sich den Zorn von seinem Gott zu. Die Hölle ist sein Aufenthalt, und schlimm ist die Fahrt dorthin.

Nicht ihr erschlugt sie, Gott erschlug sie. Nicht du schleudertest den Speer, als du ihn schleudertest, sondern Gott schleuderte den Speer, um die Gläubigen von ihm aus mit einer schönen Prüfung zu prüfen. Denn wahrlich, Gott ist allhörend und allwissend. Dies ist für euch, weil Gott der Entkräfter des Anschlags der Frevler ist.

Das Evangelium und der Koran sind zur Weihnachtszeit des Großjahres der Menschheit im Westen der Erde offenbart worden. Und die Offenbarung der Zeugen der letzten Tage und das Buch Mormon sind ebenfalls Offenbarungen zur Weihnachtszeit, nur eben der Weihnachtszeit im Verlauf des Fischezeitalters, als wäre er ein normaler Jahreslauf. Und so sind alle diese Offenbarungen Offenbarungen zu den letzten Tagen der Antike beziehungsweise zu den letzten Tagen des Großjahres in unserer Zeit zugunsten eines neuen Großjahres mit einer erneuten Dauer von 12000 Jahren, in dem in der Antike und heute die Welt der letzten 12000 Jahre untergeht, um nie wieder aufzuerstehen als der alte Lebenstraum, der am Ende immer zu einem Albtraum des Weltunterganges wird, sofern die Menschen sich mit allem, was ihnen zur Verfügung steht, gegen das völlig Neue wehren über die gottlose Dreifaltigkeit ihres Kapitalismus, als bedeute er die wahre Freiheit aller Menschen, über ihren Kommunismus, als bedeute er Gleichheit aller Menschen, und zum Schluß über ihren Fundamentalismus, als bedeute er die Brüderlichkeit aller Menschen gemäß der Parole der unsterblichen Seele in der Französischen Revolution am 4. Advent des Fischezeitalters:

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit

entsprechend der Geschenke der drei Weisen
Krishnamurti, Yogananda, Bhagwan
aus dem Morgenland

als das frühlingshafte Gold Sibiriens,
der sommerliche Weihrauch Asiens und
die herbstliche Myrrhe Afrikas

ihrer Erleuchtung in Geist, Seele und Körper
an unser winterliches Christusbewußtsein Europa,

damit wir auch in ihm in Europa zur vollen Erleuchtung kommen.

Um die Seligkeit des vollen Anblickes unseres Wesens Gott als Leben während des Festes der Erscheinung des Herrn, das besser Erscheinung unseres Wesens in innerster Wesensschau hieße, überhaupt schauen zu können, ohne Angst vor der Unermeßlichkeit unseres Wesens Gott als Leben zu bekommen, die augenblicklich in dieser tiefen Meditation das Gipfelkreuz auf dem höchsten Berg irdischer Selbsterkenntnis in innere rasende Drehung versetzen würde, so daß es die Form eines Hakenkreuzes annimmt, das uns alle, die wir uns gegen unser Wesen in seiner uns erleuchtenden Reinform wehren, von sich weg schleudern würde, als Christen in die Weltkriege, als Juden in den Holocaust und als Moslems in den Terror der Fundamentalisten.

Vor dieser Art der letzten Tage warnen alle Offenbarungen der Zeugen der letzten Tage, die als Gläubige die Weltkriege, den Holocaust und den Terror danach als einzige überleben werden. Leider aber haben die Anhänger dieser Offenbarungen nicht verstanden, was das Wesen der letzten Tage ist, wie auch die Moslems die Offenbarungen Gabriels nicht wirklich verstanden haben und aus ihnen eine Theologie gemacht haben, die exakt so in die letzten Tage des Großjahres führen, daß die Moslems darin im Zeichen des Faschismus erzkonservativ fundamental werden und auch geworden sind als der Albtraum des Islamischen Staates in unserem Herzen Orient, das gerade an Herzrasen krankt, wenn nicht sogar schon an einem Herzinfarkt.

In dieser Endzeit der Antike und heute des ganzen astrologisch rechtsdrehenden Großjahres und sogar auch des noch größeren astronomisch linksdrehenden Weltjahres zur Zeit des Jahres 2012 als der Start zum Arabischen Frühling fällt die ganze Natur in den Winterschlaf und gerät der, der bewußt auf den Weg zur Erleuchtung ist, in die tiefste Meditation, wodurch sich zwei Dinge gleich-

zeitig in einem ereignen. Zum einen wird Dein äußeres Bewußtsein davor geschützt, zu glauben, Du gingest mit Beginn des Winters unter und würdest nicht mehr existieren. Und zum anderen leuchtet Dein inneres bewußt Sein weihnachtlich auf wie ein Tannenbaum mit dem Weihnachtsstern als Dein Drittes oder Göttliches Auge an der Spitze des Weltenbaumes Rückgrat mit seinen 7 Lichtern oder Kerzen in Form und im Wesen Deiner 7 Chakren an seinen sieben Ästen als das Wesen Deiner 7 Bewußtseinsebenen, deren winterliches Christusbewußtsein die höchste geistige Ebene auf Erden ist. Im Fischezeitalter war dies die Romantik des 19. Jahrhunderts mit seiner romantischen Musik Chopins im Wechsel sofort danach in die kosmisch orientierte Zwölftonmusik als die Quantenphysik der Musiker.

Und im Ausklang der Antike als der Zeitgeist Mohammeds war dies die Zeit der Völkerwanderung in Europa, um sich als der ehemalige Geist des mosaisch Mostenden Herbstes in das Bewußtsein des Großwinters weihnachtlich völlig neu umzuformatieren über die Offenbarungen Jesu an seine Jünger und Gabriels an Mohammed. Insofern war auch die Zeit von Jesus bis Mohammed die Zeit der Romantik des Großjahres, in der man wie im 19. Jahrhundert auch innehält und innehielt, um kurz vor dem höchsten Gipfel höchster irdischer Selbsterkenntnis für einen Moment zu pausieren, um innerlich ganz still zu werden in weihnachtlicher Erwartung – damit nicht Du aus eigenem Willen, sondern Gott in Dir mit Dir zur Erleuchtung komme als das Ziel eines jeden Schöpfungstraumes, bevor er zum Albtraum der Weltkriege, des Holocaustes und des Terrors wird, weil man weder das Wesen vom Leben versteht noch überhaupt das eigene Wesen.

Daß es hier heißt, man solle zu dieser Zeit den Ungläubigen in den Nacken schlagen und alle Fingerspitzen abschlagen, bedeutet, daß ihr Halschakra aufwachen soll, damit sie die leise Stimme ihres Gewissens hören können und damit sie dadurch ein Fingerspitzen-

gefühl entwickeln, wie man wohl im Winter Europa warmherzig leben könne, obwohl der Winter mit seinem Christusbewußtsein nach außen hin den Eindruck macht, als würde es alles Warmherzige allerchristlichst kirchlich und islamisch streng in uns abtöten mit ihrer Zwangsmissionierung aller Welt ohne jedes Fingerspitzengefühl dafür, daß man keine Angst vor dem Wesen des Winters haben solle, sondern erkennen solle,

daß Du in Deinem Wesen Gott als Leben die Liebe bist
und sie nicht nur hast und emotional lebst.

Und noch etwas, worauf hier Gabriel mit Recht aufmerksam macht: Komme zum Zeitpunkt der tiefsten Meditation, in der im Fischzeitalter die leise Musik der Romantik in die verwirrende und viele erschreckende und schreckliche Zwölftonmusik wechseln muß, um geistig über das Gipfelkreuz in Form eines Hakenkreuzes hinauszukommen, nicht auf die Idee, aus lauter Angst vor der Konsequenz des Wesens vom Gipfelkreuz in Form eines Hakenkreuzes alles, was Du bis dahin auf dem bewußten Weg zur Erleuchtung geübt und verwirklicht hast auf Erden, plötzlich abzu blasen und dem Weg zur Erleuchtung, die ja erst jenseits des Gipfels stattfindet, also am Rosenmontag und nicht zu Weihnachten, mit dem Du erst selig wirst im Bewußtsein des Einsseins von Schöpfer und Geschöpf in ihrer mystischen Hochzeit als das Wesen vom Weihnachtsfest, den Rücken zu kehren. Denn dann schlägt plötzlich ein riesiger Blitz in Form eines Hirnschlages in Dein Bewußtsein ein, um, Deinem Wunsch folgend, alles einzulösen und damit aufzulösen, ohne daß Du dadurch erleuchtet wärest.

Glaube mir,
hierin ist Dein Wesen Gott als Leben wirklich gnadenlos,
weil ihm Dein Wunsch Befehl ist

zum Zeitpunkt Deiner weihnachtlich innersten Erkenntnis,
daß Schöpfer und Geschöpf im Christusbewußtsein Eins sind.

Noch einmal etwas zu der Aussage hier im Koran, daß Du den Ungläubigen auf den Nacken und ihnen alle Fingerspitzen abschlagen sollest, weil dies ihre gerechte Strafe sei.

Niemals würde ein Erzengel solches offenbaren und von Dir fordern. So etwas Irrsinniges, wenn man es wörtlich nimmt, fodert nur die Emotion und der Verstand, der glaubt, alle vernichten zu müssen, die nicht an seine Logik glauben. Und so muß man sich fragen, was denn diese Aufforderung spirituell bedeutet in der hohen Höhe des höchsten Gipfels irdischer Selbsterkenntnis. Was nützt mir dies auf meinem Weg zur Erleuchtung?

Nun, wenn Du auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis stehst und Dir zu Weihnachten bewußt geworden bist im Zeichen des Steinbocks, daß Du Eins mit dem Schöpfer bist, was sich ja im Feiern des Festes der Erscheinung des Herrn ausdrücken und offenbaren soll und will, dann muß es ja irgendwie weitergehen zur Erleuchtung. Aber wie?

Etwa den Berg auf der anderen Seite des Aufstiegs wieder zurück ins Tal, aus dem Du vor langer Zeit einmal aufgebrochen bist, um bis ganz nach oben zu steigen, oder gar über den höchsten Gipfel hinaus ins völlig Unbekannte, was der Verstand logisch und die Wünsche emotional nicht zulassen, weil es für sie der reine Wahnsinn wäre – weswegen sie ja auch inzwischen längst zum Schweigen gebracht worden sein sollten? Und warum offenbart sich dann der Koran theologisch, als wäre Gott emotional unterwegs?

Nun, die Theologie des Islam steigt wieder ab ins tiefe Tal, während Gabriel Dich spirituell über den höchsten irdischen Gipfel der Selbsterkenntnis hinausheben will, um zur Erleuchtung zu kommen.

Dies geschieht nicht wirklich durch Dich als Person, sondern es geschieht durch Deine Entscheidung, Dich mit der Seligkeit des Weihnachtsfestes nicht zufrieden zu geben, da Dein Ziel als die Erleuchtung nicht irgendein Bewußtseinsgipfel ist, sondern das Bewußtsein durch und durch, wer Du in Wirklichkeit bist.

Und wenn Du Dich dazu entscheidest und nicht theologisch in der Seligkeit des Weihnachtsfestes hängenbleiben willst, dann schließt sich plötzlich Dein bewußt Sein ganz oben mit dem Bewußtsein ganz unten zusammen –

und es wird Licht
am neuen ersten Schöpfungstag
als der Neujahrstag eines jeden Schöpfungszyklus!

Der Schlag dabei in den Nacken und das Abschlagen der Fingerspitzen feiern wir in jedem Jahr neu in der Silvesternacht mit einer lauten Knallerei als sozusagen der Urknall, mit dem die neue Schöpfung als ein neuer Schöpfungstraum aktiv eingangkommt im Zeichen des Gipfelkreuzes in der Form eines rasend schnell sich in seinen Energien drehenden Hakenkreuzes, das alles von sich weg schleudert, was nicht allbewußte Alliebe ist, sondern weiterhin in alter Form Theologie, Wissenschaft und Politik, in welchem Gewand auch immer.

Was sich hier innerlich ereignet, ist das Kurzschließen des physischen Bewußtseins ganz unten mit dem rein geistigen bewußt Sein ganz oben, so daß sich damit das physisch dichte Bewußtsein im reinen Geist einlöst und sich als geistige Dichte erweist, als wäre sie Materie und das Weib Gottes. Dein physisches Bewußtsein darf nämlich erst ganz zum Schluß in Seligkeit aufgelöst werden, da es bis dahin während des ganzen langen Weges zur Erleuchtung Deine feste Basis ist, auf der Du verstehst und als Geschöpf auf

Erden selbständig lebst. Übst Du zum Beispiel im Yoga einseitig, Dein Körperbewußtsein aufzuheben, um so in den Himmel aufzusteigen oder eher zur Erleuchtung zu kommen, dann geht das zwar, und Du wirst womöglich auch erleuchtet –

aber in einer Weise, die Dir nicht gefällt, da Dein Wesen Leben, wenn Du die Erleuchtung erzwingst, bevor sie zyklisch eigentlich als Ernte im Himmel ansteht, dann dazu gezwungen wird durch Deine Entscheidung, die nicht seine ist, alles Physische in Dir mit einem Schlag, also mit einem einzigen Silvesterknall, aufzulösen, so daß Du damit geistig so innerlich durcheinandergewirbelt wirst, daß Dir Hören und Sehen vergeht, als habe man Dich innerlich geköpft mit einem einzigen Schlag in den Nacken, und als habe man Dir das ganze bewußte irdische Handeln genommen.

Damit das nicht geschieht, wäscht Jesus seinen Jüngern erst beim letzten Gast- und Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf die Füße, reinigt also damit ihre Physik erst ganz zum Schluß und nicht schon vorher, so daß sich dadurch erst das letzte Abendmahl ereignen kann als der Moment der Erleuchtung, wer Du in Wirklichkeit bist.

Diese Fußwäsche durch das Christusbewußtsein, mit der unser physisches Bewußtsein vergeistigt wird, ereignete sich in der Wissenschaft durch das Bewußtwerden der Quantenphysik, sozusagen als das Wesen der Quanten oder Füße Gottes, wodurch und wonach sich dann die atomare Kernspaltung ergeben hat als die Erleuchtung in der Wissenschaft, die wir jetzt als unsere Zukunft im Alltagserleben meistern müssen. Und so war das gesamte 20. Jahrhundert für das Fischezeitalter dessen Weihnachtsfest und für das Großjahr dessen drei närrischen Tage der darin endenden langen Karnevalszeit von Moses bis Einstein.

Wollt ihr eine Entscheidung, ist die Entscheidung für euch schon

gefallen. Seht ihr aber davon ab, ist es besser für euch, und kehrt ihr zum Kampfplatz zurück, kehren auch wir zu ihm zurück. Und eure Schar wird euch dann nichts nützen, und wäre sie noch so groß. Denn Gott ist mit den Gläubigen.

In dem Moment, in dem Du in dieser hohen Geistigkeit eine Entscheidung wünschst, ist sie bereits gefallen, da die physische Schöpfung dem Befehl des reinen Geistes folgt und nicht dem, was der Verstand oder Deine Emotionen wollen, auch wenn es so aussieht, als würden unsere kirchlichen und politischen Führer entscheiden, wohin die Reise geht. Sie entscheiden nur und Du Dich mit ihnen, da Du sie ja wählst und für Dich anerkennst, ob das Weihnachtsfest zur Zerreißprobe für alle Beteiligten wird oder zu einem Fest innerster Stille, die der wahre Ausdruck unseres Wesens Gott als Leben ist, aus der heraus alle Schöpfung ihren erträumten Anfang nimmt.

Es war also nicht Gott, der entschieden hat, daß die Weltkriege, der Holocaust und der heutige Terror danach geschehen sind und immer noch geschehen. Diese Entscheidung dazu trafen einzig und allein nur der Verstand und die Emotion ohne jede Rücksicht wegen ihrer Unkenntnis in Bezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben auf unser wahres Wesen Gott als Leben. Sie taten es vielmehr völlig unerleuchtet und auch ohne weihnachtliche Seligkeit im Namen ihres theologischen Gottes, als gäbe es einen solchen Gott außerhalb ihres Wesens Leben wirklich.

Und Gabriel hatte recht, denn der Gott der Rabbis, Theologen und Imame hat uns nichts genutzt im Weltkrieg, im Holocaust und im heutigen Terror, da unser Wesen Gott als Leben nur die fördert, die dem Leben huldigen und dankbar sind und nicht dem Tod huldigen und ihm dankbar sind, wenn er alle Ungläubigen umgebracht hat, obwohl doch die Ungläubigen unsere vielen Gewohnheiten sind, auf die wir selbst im nötigen Wechsel von einer in die andere

Jahreszeit nicht verzichten wollen, weil wir Angst haben, in der nächsten Jahreszeit würden andere das Sagen und die Macht über andere haben und nicht mehr wir als Buddhisten im Frühling, wenn es Sommer wird, als Hinduisten im Sommer, wenn der Herbst ansteht, als Israeliten im Herbst, wenn es Winter wird, und als Christen und Molems im Winter Europa aus unserem Herzen Orient heraus, wenn der neue Arabische Frühling im neuen Großjahr wieder ansteht ab dem Großaschermittwoch, den wir zur Zeit in seinem Geist als die Zeit vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033 feiern zum Erkeimen des neuen Großfrühlings, der in 1000 Jahren allen sichtbar zur Welt kommen wird im dann neuen Urbuddhismus Sibiriens als der geistige Nachfolger des winterlichen Christentums und Islams.

Oh ihr, die ihr glaubt, gehorcht Gott und seinem Gesandten und wendet euch nicht von ihm ab, sondern hört ihm mit dem Herzen zu! Seid nicht wie die, die sagen: „Wir hören.“, und in Wirklichkeit doch nicht zuhören. Wahrlich, schlimmer noch als die Tiere sind bei Gott die, die ihm gegenüber stumm und taub sind und daher nichts begreifen. Würde Gott von ihnen etwas Gutes, würde er sie ganz gewiß hörend gemacht haben. Aber machte er sie auch hörend, würden sie sich doch weigern, ihm zuzuhören. Oh ihr, die ihr glaubt, hört auf Gott und auf den Gesandten, wenn er euch zu dem ruft, was euch belebt, und weißt, daß Gott zwischen dem Menschen und seinem Herzen steht, und daß er es ist, zu dem ihr einst versammelt werdet.

Und fürchtet den Aufstand, denn er trifft nicht ausschließlich diejenigen, die unter euch freveln. Und weißt, daß Gott gewaltig ist in der Bestrafung. Denkt daran, als ihr noch sehr wenige ward und Schwache auf Erden und fürchtetet, euch könnten die Menschen hinwegraffen. Gott aber nahm euch auf und stärkte euch mit seiner Hilfe und versorgte euch mit Gutem, auf daß ihr dankbar seid.

Hier zeigt es sich wieder, daß die Suren aus Medina nicht vom Erzengel Gabriel stammen, da in dieser 8. Sure, die aus Medina stammt, davon die Rede ist, wie sich Mohammed und seine Anhänger in Mekka gegen ihre Feinde wehren mußten auf dem großen Kriegsplatz Bedr, weil sie an den Koran glaubten und als seine Anhänger erst nur wenige waren, die darauf vertrauten, daß sie die Offenbarungen Gabriels in Mekka den richtigen Weg durch den Winter Europa weisen würden in der Begleitung der wahren Lehre Jesu, die nichts mit der Theologie des Christentums zu tun hat, die vielmehr ein Ausdruck der Vision des Saulus ist, mit der er zum Paulus und Begründer des Christentums geworden ist.

Was Mohammed damals mit Beginn des Winters Europa im Herzen Orient riet, gilt auch für die, die heute dem Arabischen Frühling im Herzen Orient folgen, die heute auch noch nur erst eine kleine Schar sind und darauf vertrauen, daß sie ihr Wesen Gott als Leben ohne jede Theologie und ohne ihre dogmatische Politik durch die Schwangerschaft mit dem neuen Frühlingmenschen im Garten Eden führen wird.

Auch hier gilt heute wieder, die Achtsamkeit in Bezug auf unser Wesen Liebe, die uns einzig und allein heil durch alle vier Jahreszeiten führt und intuitiv weiß, weil sie nicht berechnet und wertet, daß die gesamte Menschheit vom Arabischen Frühling ins Herz Orient getroffen wird und nicht nur die Gläubigen, so daß alle Menschen global dazu im Herzen aufgerufen sind, sich zu entscheiden, ob sie mit der vergehenden Jahreszeit auch untergehen wollen, oder ob sie mit der neuen Jahreszeit, auch wenn sie erst noch ein unscheinbarer Keimling ist, auferstehen wollen aus der Hypnose, wir seien identisch mit unserer irdischen oder auch himmlischen Erscheinung und nicht mit unserem Wesen Gott als Leben.

Oh ihr, die ihr glaubt, betrügt Gott nicht und den Gesandten, damit eure Treue brechend, und wißt, daß ihr betrügt. Und wißt, daß euer Besitz und eure Kinder nur eine Versuchung sind, und daß euch bei Gott ein herrlicher Lohn winkt. Oh ihr, die ihr glaubt, wenn ihr Gott fürchtet, wird er euch Erlösung gewähren und von euch eure Sünden nehmen und euch verzeihen. Denn Gott ist große Gnade eigen.

Daß unser irdischer Besitz eine große Versuchung ist, uns damit zu identifizieren in unserem Wert, ist leicht einsichtig. Aber warum heißt es hier, auch unsere Kinder seien eine solche Versuchung, ihretwegen auf den uns im Himmel winkenden großen Lohn zu verzichten?

Man könnte leicht zu dem Ergebnis kommen, daß Kinder zu bekommen das Ziel der Schöpfung sei. Aber das stimmt nicht, denn das Ziel des Träumers der Schöpfung als unser unerschöpfliches, unermessliches und unsterbliches Wesen Leben ist es nicht, Kinder zu zeugen, sondern sein Ziel ist es, im Spiegel der Schöpfung zur Erleuchtung zu kommen, wer er in Wirklichkeit ist. Und weil mit jeder Erleuchtung eine neue Schöpfung gezeugt wird, ist es so, daß mit jedem Orgasmus von Mann und Frau oder Himmel und Erde oder Schöpfer und Geschöpf, der durch Liebe geschieht und daher erleuchtend und belebend wirkt, wenn auch nur für eine kurze Zeit, ein Kind als neue Schöpfung gezeugt wird.

Verstehst Du, nicht das Kind ist das Ziel, sondern die Liebe im Einssein mit dem Leben, also von Schöpfer und Geschöpf oder Mann und Frau, durch die dann ein Kind vom Himmel zur Erde eingeladen wird als neue Schöpfung. Wer aber glaubt, es sei das Ziel des Lebens, Nachkommen zu erzeugen, damit das Leben fort-

besteht, der ist sich nicht bewußt, daß das Leben sein Wesen ist und somit immer fortbesteht. Und wer nur Nachkommen haben will und vor allem nur Jungens, der bindet sich an etwas, das ihn versucht an sich zu binden, ohne je wieder geistige Freiheit zu empfinden. Und wer sich daran bindet, auf keinen Fall Nachkommen zeugen und großziehen zu wollen, der behindert sich darin, sich in späteren Inkarnationen auf Erden physisch verkörpern zu können, sofern er nicht kosmisch geistig frei ist und sich somit auf jeder Bewußtseinsebene zeigen kann, da er dann wirklich frei ist von jeder Bindung an eine einzige Bewußtseinsebene.

Dann versuchten dich die, die ungläubig sind, dich zu überlisten und zu fangen oder zu töten oder zu vertreiben. Aber auch Gott überlistete sie. Und Gott ist der beste Überlister. Und wenn ihnen unsere Verse vorgetragen werden, sagen sie: „Wir haben es bereits gehört. Und wollten wir es, könnten wir gleiches sagen, denn eure Verse sind nichts als altväterliche Fabeln.“ Und sie sagen weiter: „Oh Gott, ist das die Wahrheit, die von dir kommt, dann lasse über uns Steine vom Himmel niederregnen oder komme uns mit qualvoller Strafe!“

Doch Gott wollte sie nicht strafen, da du unter ihnen warst, und Gott wollte nicht ihr Bestrafer sein, weil sie um Verzeihung baten. Warum sollte Gott sie aber nicht bestrafen, wo sie doch andere von der heiligen Anbetungsstätte verdrängen und nicht ihre Beschützer sind? Denn nur die Gottesfürchtigen sind ihre Beschützer. Doch die meisten von ihnen wissen das nicht. Und ihr Gebet vor der Anbetungsstätte ist nichts als bloßes Gezisch und Händeklatschen. Und so kostet nun die Pein, weil ihr ungläubig ward.

Wahrlich, die, die ungläubig sind, geben ihren Besitz hin, um andere vom Pfad Gottes zu verdrängen. Mögen sie ihn hingeben, dann aber Weh über sie, dann sind sie überwältigt und werden als

Ungläubige in der Hölle versammelt werden, auf daß Gott das Schlechte vom Guten sondere. Er legt dann vom Schlechten eins zum anderen, schichtet alles zusammen und wirft es dann in die Hölle. Die Schlechten sind dann die, die Verlust erleiden.

Ja, so funktioniert Physiologie in unserer Anatomie. Und weil wir Eins mit dem Leben sind, funktioniert so auch die kosmische Physiologie in unserer kosmischen Anatomie. So funktioniert mit anderen Worten Schöpfung überhaupt.

Zuerst ist alles gut und ungiftig im Bereich der Atmung. Dann sammelt sich alles im Dreh- und Angelpunkt Herz als Orient zwischen unserem Kopf Amerika und unserem Becken als der Ferne Osten in nicht berechnender Liebe als der Ankerplatz unseres Seelenbewußtseins, um sich danach im Bereich der geistigen Verdauung als das Dharma des Ostens unterhalb des Zwerchfells Ural unserer lebendigen Mutter Erde der giftigen Zersetzung zu widmen, mit der am Ende, also im Enddarm, alles geistig Unverdauliche als Scheiße zu sammeln, um sie dann über das Arschloch ganz unten in der tiefsten Hölle des Beckens Ostasien auszuscheißen, damit sie nicht den ganzen Körper Erde vergifte, wodurch er krank und absterben würde.

Die Zeit des Ausscheißens der braunen Scheiße war die Zeit des braunen Faschißmus am Ende des Großjahres, mit anderen Worten also am Arsch der uns bis dahin gewohnten Welt. Es ist das Wesen der der närrischen Tage am Ende der Karnevalszeit, die die Zeit ausmachen, in der Gott auf dem Klo sitzt und alles ausscheißt, was nicht mehr weiter zu verdauen ist. Das war der Zeitgeist des 20. Jahrhunderts. Und der Aschermittwoch danach ist die Zeit, in der sich Gott den Arsch abwischt, um wieder zufrieden und völlig verjüngt nach dem Faschißmus als der Stuhlgang Gottes ab dem Jahr 2033 weiter zu arbeiten an einer neuen Schöpfung, die wieder völ-

lig ungiftig ein- und ausatmen wird in ihrem atmisch freien Seelenbewußtsein, das wir den Himmel auf Erden nennen oder den wieder blühenden Garten Eden als das Paradies auf Erden.

Gottes Stuhlgang während des 20. Jahrhunderts und sein Arschabwischen als das Ende des braunen Faschißmus, das bis zum Jahr 2033 noch andauern wird als das Abspülen des braunen Gedankenguts im Klo der Weltgeschichte, sollte aber kein Strafgericht sein, sondern war einfach nötig, um sich danach wieder völlig frisch und verjüngt zu erleben in einem neuen alten Garten Eden in seinem Wechsel vom Winter Europa zum neuen Frühling Sibirien.

Da die braunen Nazis beim Scheißen und die heutigen Neonazis beim Arschabwischen aber glaubten und noch glauben, ihre Scheiße sei das, worauf es am Ende ankomme im Hinblick auf das, was hinten herauskomme, wie man so schön sagt, sie hätten darin Gott überlistet und hätten sich damit als die wahren Herrenmenschen auf Erden, als wären sie selber Gott in ihrer Person, diese Nazis und Neonazis merken plötzlich, daß nicht sie Gott überlistend überstiegen haben, sondern Gott als ihre Wesen Leben sie, indem er ihr braunes Gedankengut im Enddarm unserer Mutter Erde als das Wesen der dichten Physik mit dem Ausscheiden einfach zum Dünger auf dem Feld des neuen Garten Edens verwandelt hat, durch den der Garten als Frühling wieder frisch erblühen kann.

Sage denen, die ungläubig sind: „Steht ihr ab von eurem Unglauben, wird euer Herr euch verzeihen, was bereits geschehen ist. Wenn ihr aber rückfällig werdet, ist das Verfahren an den Früheren bereits vollzogen.“ Und so bekämpft die Ungläubigen, bis keine Verführung mehr von ihnen ausgeht und die Religion ganz Gottes ist. Stehen sie davon ab, nicht an ihn zu glauben, schaut Gott wahrlich, was sie tun. Kehren sie aber zum Glauben zurück, so weißt, daß Gott euer Beschützer ist. Oh, wie schön ist der Beschüt-

zer, und wie schön ist sein Helfer!

Wie gesagt, diese Sure ist wieder aus Medina und gehört nicht zur Offenbarung des Korans durch Gabriel. Denn niemals würde ein himmlisches Seelenwesen dazu aufrufen, die Ungläubigen zu bekämpfen oder zu missionieren, bis sie im Sinne der Theologie gläubig geworden sind, damit sie die Gläubigen nicht mehr in ihrem Glauben hindern.

Was Du bekämpfen sollst, sind Deine Gewohnheiten, wie Du über Gott und die Welt denkst und was Du Dir für Dich persönlich nur wünschst und dafür bereit bist, andere zu übervorteilen oder gar über ihre Leichen zu gehen, um selber Erfolg mit dem zu haben, was Du Dir vom Leben erhoffst. Und ich rate Dir sogar, nicht gegen Deine Gewohnheiten anzukämpfen, da sie sonst immer stärker werden, da Du ihnen ja ständig geistige Nahrung gibst mit Deiner inneren Aufmerksamkeit auf sie.

Hinterfrage vielmehr intuitiv, welche versteckten Motive seit je hinter Deinen Dein Leben bestimmenden Denk- und Wunschgewohnheiten stecken, und sei ehrlich dabei zu Dir. Am allerbesten wäre es, Du würdest Dir in jedem Moment des Erlebens bewußtmachen, daß Dein Wesen Liebe ist. Denn damit lösen sich Deine Denk- und Wunschgewohnheiten von selbst auf, weil sie von der Liebe, die nicht denkend berechnet und nicht emotional wertet, keine Nahrung mehr bekommen, so daß sie allmählich verhungern und sich auflösen, wie sich auch Dein Körper auflöst, wenn Du als unsterbliche Seele, die Du ihn als Dein Werkzeug auf Erden nutzt, nicht mehr an ihn gebunden bist und somit im Himmel lebst mit einem lichten Seelenkörper.

Und weißt, was ihr an Dingen erbeutet, davon gehört ein Fünftel Gott und seinem Gesandten, sowie seiner Verwandtschaft, den

Waisen, den Armen und den Pilgern, wenn ihr an Gott glaubt und an das, was wir unserem Diener offenbart haben am Tag der Erlösung, am Tag, als beide Heere zusammentrafen. Denn Gott ist allmächtig.

Ihr wart dann auf dieser Seite des Tals, sie auf jener Seite des Tals, und die Karawane war unterhalb von euch im Tal. Hättet ihr verhandelt, würdet ihr sicher über den Entschluß gestritten haben. Aber Gott entschied die Angelegenheit, und sie war vollbracht, daß nämlich mit Bestimmtheit umkomme, wer umkam, und mit Bestimmtheit am Leben bleibe, wer am Leben blieb. Denn wahrlich, Gott ist allhörend und allwissend.

Dann zeigte Gott dir eure Gegner im Schlaf als nur wenige. Denn hätte er sie dir zahlreich gezeigt, wäret ihr sicher kleinmütig geworden und über die Angelegenheit zerfallen. Aber Gott bewahrte euch davor, denn er kennt wahrlich den Inhalt eurer Herzen. Daraufhin ließ er sie euch, als ihr sie straftet, mit euren Augen in ihrer Menge als nur wenige erscheinen, und er ließ sie auch euch als eine nur geringe Menge erscheinen. Und damit entschied Gott die Angelegenheit, und sie war vollbracht. Denn zu Gott werden alle Angelegenheiten gebracht.

Oh ihr, die ihr glaubt, wenn ihr einer Schar begegnet, bleibt standhaft und denkt viel an Gott, auf daß ihr Glück habt. Gehorcht Gott und seinem Gesandten und streitet euch nicht, denn ihr könntet kleinmütig werden, so daß euch der Mut schwindet. Harrt geduldig aus, denn wahrlich, Gott ist mit den Geduldigen. Seid nicht wie jene, die aus ihren Wohnstätten übermütig auszogen, den Leuten zur Schau, um andere vom Pfad Gottes zu verdrängen. Gott erfaßt, was sie tun.

Wir sind hier im Verlauf des Großjahres in der Auflösung unserer Gewohnheiten aus dem Herbst der Antike und verwurzeln und geistig während dieses Weihnachtsfestes im Großjahr in das neue

winterliche Erleben des Großjahres. Im Großjahr war das der Zeitgeist von Jesus um das Jahr 0 bis zum Beginn des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation um das Jahr 1000 unserer christlich winterlichen Zeitrechnung. Und im Verlauf des Fischezeitalters haben wir dessen Weihnachtszeit vom Jahr 1800 als Beginn der Romantik und als die Zeit der Universalgenies bis zum Jahr 2000 erlebt.

In beiden Weihnachtszeiten kämpften in dieser Streßzeit höchster möglicher Seligkeit auf Erden die Anhänger der gewohnten Lebensweise, um nicht den Herbst verlassen zu müssen, gegen die der sich anbahnenden Gewohnheiten, um sich im Winter eingewöhnen zu wollen.

Am Ende beider Weihnachtszeiten, also am Ende des Wesens vom Sternzeichen Steinbock als der höchste Gipfel irdischer Selbsterkenntnis, rief der Papst in Europa im Großjahr zum ersten Kreuzzug in den Orient auf, um zu verhindern, daß die Moslems die heiligen Stätten der Christen verkommen lassen und somit zerstören, die danach noch lange geführt wurden, und rief der Präsident der USA im Fischezeitalter zum ersten Krieg gegen den Irak im Orient auf, dessen Folgen wir noch heute im Orient bekämpfen gegen den teuflischen sogenannten Islamischen Staat, der die heiligen Stätten aller drei westlichen Religionen im Orient zerstört.

Verstehst Du, daß es hier um größere und geheimnisvollere innere Umstände geht, als wir sie uns politisch denken?

Der Preis, also die Steuer oder, wie es hier heißt, der Anteil an unserer Beute durch die Umwandlung unseres Herzens Orient, war damals und war auch heute erneut, war 20% unserer während des Weihnachtsfestes erhaltenen Weihnachtsgeschenke für Gott, für die Kirche und für deren Gemeinden, für die Waisen, die Armen und für die Pilger zu den heiligen Stätten im Herzen Orient.

10% Steuern davon zahlen wir noch heute in Deutschland an die Kirche zusammen mit unserer Einkommens- oder Lohnsteuer. Die

restlichen 10% sind für Gott, gehören also unserem urlebendigen Wesen Gott als Leben in Form unseres unsichtbaren atomaren Wesenskernes als das Saatgut zu einem neuen Schöpfungstraum. Denn in innerster weihnachtlicher Wesenschau erkennst Du, daß immer 10% aller sichtbaren Schöpfung im Atomkern enthalten ist als unser innerster Wesenskern. Und da wir damit äußerlich nicht umgehen können, da das für die Schöpfung zu gefährlich wäre, ihn zu spalten, bleiben diese 10% Wesenssteuer bei unserem unsichtbaren Wesen Gott als Leben, damit es aus diesem geistigen Saatgut voller Möglichkeiten eine neue Schöpfung nach dem Winter zu einem neuen Garten Eden auf Erden forme mit einem dann wieder wärmeren globalen Klima, damit darin alles kindlich unbedarft wieder zum Erblühen komme.

Ein Sternzeichenzeitalter dauert wegen dieser Wesenssteuer von 10% nicht 2160 Jahre, wie es uns die Wissenschaftler sagen, sondern dauert inklusive der 10% als das atomare Saatgut zu jedem neuen Sternzeichenzeitalter 2400 Jahre und nur abzüglich der 10% davon 2160 Jahre. Das heißt, zum Schluß des Fischezeitalters, da es dem letzten Sternzeichen entlang der Ekliptik folgt, fordert Gott als unser Wesen Leben die ihm zustehenden 10% atomarer Wesenssteuer in Form unseres Wesenskernes als das Saatgut zu einem neuen Frühling als der neue O Stern und das neue Ostern auf Erden.

Und weil diese 10% das Bewußtsein oder den Zeitgeist von 240 Jahren ausmachen, zahlen wir an Gott diese Steuer vom Jahr 1960 bis zum Jahr 2400 unserer winterlichen Zeitrechnung, mit dem der Winter des Fischezeitalters vorbei sein wird, der im viel längeren Großjahr aber noch bis zum Jahr 3000 dauern wird, weswegen Gott von uns in seinem großen Zeitgeist der Fische ab dem Jahr 2700 diese Wesenssteuer bis zum Jahr 3000 von uns einfordern wird, ohne mit sich darüber verhandeln zu lassen.

Gott fordert also von uns global ab dem Jahr 1960

als Quelle des gesamten Schöpfungkörpers
beziehungsweise Erdenkörpers und damit auch
Deiner eigenen an Wesenheit auf Erden

in unserem Herzen Orient
diese Wesenssteuer –

und wir wehren uns mit Händen und Füßen
erzfundmental mit allen Mitteln dagegen,
unserem Wesen im Herzen dieses Saatgut zu überlassen,
weil wir auch noch den Atomkern als unser Eigentum betrachten,
den wir bis zum letzten kleinsten Atomkernteilchen
auszubeuten gedenken –

und koste es uns
und zerstörten wir auch damit die ganze Welt
mit unseren immer größer werdenden
Teilchenbeschleunigern.

Und dies alles, weil wir die berechtigte Angst haben, mit der Zahlung dieser Steuer unseres gesamte bisherige Macht über alle anderen für immer zu verlieren in einer Liebe, mit der der Verstand und unsere Emotionen nichts anfangen können, weil sie nicht wie der Verstand alles nach Gewinn und Verlust berechnet und weil sie nicht wie die Emotionen alles nach Lob und Tadel bewerten. Es diese Verweigerung der Liebessteuer an Gott, die die heutige weltweite Finanzkrise verursacht hat und die noch so lange dauert, bis wir freiwillig und mit liebendem Herzen unsere Schulden an das Leben bezahlt haben, das uns bis her seit 12000 Jahren einen so großen und im Laufe dieser langen Zeit immer mehr anwachsenden Gewinn ermöglicht hat.

Dann aber machte ihnen Satan ihr Tun wohlgefällig und sprach zu ihnen: „Heute gibt es unter den Menschen keinen, der euch bezwingen wird, denn ich stehe euch bei als der, der euch am nächsten ist.“ Als aber die beiden Heere einander sehen konnten, wandte sich Satan auf der Ferse um und sprach: „Ich sage mich von euch los, denn ich sehe, was ihr nicht seht. Ich fürchte Gott, weil er gewaltige Strafen verhängt.“

Daraufhin sprachen die Heuchler und die, die in ihrem Herzen krank sind: „Ihr Glaube hat diese getäuscht.“ Wer aber auf Gott vertraut, dem zeigt sich Gott fürwahr allgewaltig und allweise. Sähest du doch, wie die Todesengel all diejenigen, die ungläubig sind, dahinraffen und sie auf ihr Gesicht und auf ihren Rücken schlagen, so daß sie die Pein des Fegefeuers kosten! Sie ist für das, was eure Hände zuvor bewirkt haben, und weil Gott nicht ungerecht ist gegen seine Diener.

Das Wesen des Teufels ist der Zweifel, da er alles voneinander zu trennen versucht, obwohl doch alles unzerstörbar Eins mit dem Leben als Dein wahres Wesen Gott ist. Und das Wesen des Satans als der antike Seth ist das Wesen des äußeren überaus dicht verschlossenen und harten Wesenskernes, den wir in der dichten Physik den Atomkern nennen. Solange dieser Wesenskern in Dir dicht verschlossen ist wie ein Safe mit viel Geld darin, wirkt er in Dir als Widerstand, sich im Winter Europa als Saatgut öffnen zu lassen zu einem neuen blühenden Frühling Sibirien. Und so muß dieser winterliche Saatkern, der einst im Sommer Asien der Fruchtkern inmitten des reifen, süßen und saftigen Fruchtfleisches Deines irdischen Körperbewußtseins war, mit den drei närrischen Tagen der endenden Karnevalszeit von Gott in Dir durch die Kernschmelze der Liebe, die nicht berechnet und wertet, geöffnet werden, weil sonst die ganze Schöpfung im ewig dauernden Winter erfrieren

und tödlich erstarrtbleiben würde.

Daher weicht der Satan Seth der an ihn ergehende Aufforderung des Lebens als unser Wesen Gott dessen Befehl, sich zum Erkeimen einer neuen Schöpfungsform zu öffnen, mit der unsere lebendige große Mutter Erde dann vom Aschermittwoch bis Ostern schwanger ist in der Bedeutung der 40-tägigen Fastenzeit im Wesen der astrologischen Fische, deren Monat März der Monat der Aussaat ist als das Ende vom Satan Seth.

Im neuen Großjahr dauert dieser Großmonat 1000 Jahre, die man das Tausendjährige Dritte Reich des Großwinters nennt, der drei solcher tausendjährige Reiche dauert von seinem Jahr 0 ab Jesus bis zum Jahr 3000 in der Erfüllung der wahren Lehre Jesu als unsere globale Auferstehung vom dogmatischen und am Ende diktatorischen Großwinter Europa in einen neuen globalen wieder kindlich unbedarften Großfrühling Sibirien.

Die Strafe, die Satan für sich vorhersah und weswegen er vor Gott auswich, ist die Möglichkeit der radioaktiven Verseuchung der gesamten Erde durch geistig blinde Menschen, die ihre Wissenschaft und Politik höher stellen als ihr liebendes Wesen Gott als Leben. Und als Satan wich und damit die Wissenschaften zu siegen schienen, sagten uns die Heuchler und die, die nicht aus dem Herzen heraus lieben, unseren Glauben an unser wahres Wesen Gott als Leben abwertend und geringschätzend:

„Die Religion ist nur Opium für das Volk.“

Nach der Art der Leute des Pharaos und derer, die vor ihnen waren, leugneten sie die Zeichen Gottes. Aber Gott strafte sie wegen ihrer Sünden. Denn Gott ist wahrlich stark und gewaltig in der Bestrafung. Dies, weil Gott seine Gnade niemals ändert, die er einem Volk gewährt, weil er allhörend und allwissend ist, bis sie selber ändern, was in ihrer Seele ist.

Nach der Art der Leute des Pharaos und derer, die vor ihnen waren, nannten sie die Zeichen des Herrn Lügen. Wir vertilgten sie wegen ihrer Sünden und ertränkten die Leute Pharaos. Denn sie waren alle Frevler. Wahrlich, die schlimmsten Tiere sind vor Gott diejenigen, die ungläubig sind und daher nicht glauben, und die, mit denen du einen Bund schließt, die ihn aber immer wieder brechen, weil sie nicht gottesfürchtig sind.

Wenn du dich ihrer im Krieg bemächtigst, zerspreng mit ihnen ihre Nachfolge, auf daß sie eingedenk werden. Und fürchtest du von einem Volk Verrat, so wirf ihnen in gleicher Weise vor. Denn wahrlich, Gott liebt die Verräter nicht. Und denke nicht, die Ungläubigen würden dir voraus sein. Denn wahrlich, sie werden nichts verhindern. Rüstet gegen sie, soweit ihr es an Kraft und Macht vermögt, auf daß ihr damit den Feind Gottes erschreckt und euren Feind und andere außer diesen, die ihr nicht kennt, die aber Gott kennt.

Und was ihr auch für den Pfad Gottes aufwendet, es wird euch voll ersetzt, und ihr werdet nicht übervorteilt werden. Und wenn eure Gegner zum Frieden neigen, so neige auch du dich dazu und vertraue auf Gott, denn er ist der Allhörende und Allwissende. Und wollen sie dich hintergehen, so ist Gott wahrlich deine Genugtuung, er, der dich mit seiner Hilfe stärkt und mit den Gläubigen, deren Herzen er zusammenfügt. Hättest du auch alles, was auf Erden aufgewandt wird, würdest du doch nie ihr Herzen zusammengefügt haben. Aber Gott fügte sie zusammen, denn er ist allgewaltig und allweise.

Ich sage es noch einmal: Die Suren aus Medina sind keine Offenbarungen Gabriels, sondern sind entsprechen den unerleuchteten Vorstellungen Mohammeds von Gott und der Welt. Und so sind es genau diese unerleuchteten Vorstellungen Mohammeds, die den

Moslems heute als ihr Karma auf die Füße fallen durch den erzfundamentalen Islamischen Staat, der exakt und buchstäblich seine Schreckensherrschaft in unserem Herzen Orient nach diesen Vorstellungen Mohammeds zu errichten versucht, wie auch nach demelben Zeitgeist die Christen erfolgreich Europa zwangsmissioniert haben und heute, noch immer unerleuchtet, versuchen, die Schreckensherrschaft des Islamischen Staates im Herzen Orient ihrerseits mit Waffen zu zerbomben, als hätten sie noch nie von Jesus gehört, unsere Feinde zu lieben, da sie uns nur spiegeln, wo wir selbst nicht an unser wahres Wesen Gott als Leben glauben, sondern immer noch aus Angst vor dem Leben versuchen, alles und alle zu bekämpfen, die uns daran hindern, die ganze Welt für uns alleine in Besitz zu nehmen, weswegen wir die, die uns daran hindern wollen, Terroristen nennen und nicht etwa Spiegel unserer Vorstellungen über Gott und die Welt.

Ich entschuldige mich bei allen Tieren für die Worte Mohammeds, daß vor Gott die Ungläubigen die schlimmsten Tiere seien. Denn die Tiere sind nur schlimm geworden, weil sie einzig und allein der Mensch schlimm gemacht hat durch seine weit ins All und über die ganze Erde ausstrahlende Aura des Hassens anderer und der Furcht und Angst vor dem Leben. Oder glaubst Du etwa, unser Denken und Wünschen habe keine Auswirkung auf das Verhalten von Tieren, Pflanzen und Mineralen? Haben die Quantenphysiker nicht gerade als von ihnen bewiesen experimentell herausgefunden, daß sich das oder der, das oder den Du anschaust, entsprechend der Art Deines Anschauens verändert?

Und wie schauen wir seit Jahrtausenden die Tiere an?
 Als nur auf Erden anwesend, um uns als Nahrung zu dienen,
 sie also aufzuessen – weswegen sie uns auffressen,
 sobald wir schutzlos vor ihnen stehen,
 bevor wir sie fangen und essen!

Oh Prophet, Gott ist deine Genugtuung und der, der dir von den Gläubigen folgt. Oh Prophet, sporne daher die Gläubigen zum Kampf an! Wenn nur 20 von euch standhaft geduldig sind, besiegen sie 200. Und sind es 100 unter euch, besiegen sie 1000 von denen, die ungläubig sind, weil eure Gegner ein Volk sind, das nicht versteht.

Jetzt eben erleichterte Gott dies euch im Kampf in Bedre gegen eure Gegner, denn er weiß, daß euch Schwäche innewohnt. Und sind 100 von euch standhaft geduldig, besiegen sie 200, und sind es 1000, besiegen sie 2000 ihrer Gegner mit dem Willen Gottes. Denn Gott ist mit den standhaft Geduldigen.

Da wir unser Erleben erträumen in unserem Wesen Gott als Leben, ist es völlig klar, warum wir alles erreichen, was wir aus dem Herzen kommend anregen, da der ganze Schöpfungstraum auf das reagiert und damit in Resonanz tritt, wovon wir innerlichst überzeugt sind. Daher haben wir bei allem, was wir uns von Herzen wünschen, und nicht nur nach außen hin so tun, als seien wir davon überzeugt, obwohl wir daran Zweifel haben, auch immer darin Erfolg, es handelnd umzusetzen entsprechend eines geduldigen bewußt Seins ohne jeden Zweifel –

mit nur der einen kleinen Einschränkung,
daß Du am Ende karmisch erntest,
was Du als Deinen innigsten Wunsch
ins physische Handeln, das, heißt, in die Tat umgesetzt hast.

Und so ernteten wir als Juden, Christen und Moslems
in unserer Zeit karmisch das

über die Weltkriege,
den Holocaust
und den Terror der Fundamentalisten,

was uns Moses, Paulus und Mohammed
selbstherrlich unerleuchtet in den Anfängen unserer Religionen
beigebracht und ans Herz Orient gelegt haben –

den Haß anderer auf uns
wegen unseres Hasses auf andere,
die einen anderen Weg eingeschlagen haben als wir.

Das Wesen des Träumens ist es, daß er zum Albtraum wird, wenn wir ihn, weil wir uns keinen anderen Lebenstraum vorstellen wollen und daher auch nicht können, zu Tode träumen, anstatt ihn zu beenden, bevor er zum Albtraum wird. Damit wir damit aufhören können, bevor unser Haß auf Ungläubige als Weltkrieg, Holocaust und fundamentalen Terror im Herzen Orient erreicht, lehrte uns Jesus, unsere Feinde zu lieben, statt sie, wie es Mohammed hier als von Gott gewollt nicht etwa nur vorschlägt, sondern uns regelrecht darauf ansetzt, eifrig Ungläubige umzubringen, damit sie nicht länger Gott verleugnen.

Was ist das für ein Gott, der so etwas verlangt, weil er vergessen hat, daß er es war, der die Menschen so geschaffen hat, wie sie sind?! Und was ist das für ein Gott, der nicht fähig ist, die Menschen, die er schafft, so zu schaffen, daß sie alle ohne Sünden bleiben, und der nicht selbst seinen Fehler in eigener Verantwortung behebt, sondern dazu seinen Sohn zur Erde schickt, damit er die Menschen von ihren Sünden erlöse, indem er es zuläßt, von eben diesen Menschen mörderisch ans Kreuz geschlagen zu werden, wonach denen, die danach an ihn glaubten und gerade von ihm von ihren Sünden erlöst worden sind –

nichts anderes in ihrer Sündenlosigkeit eingefallen ist, als die über 2000 Jahre zu verfolgen und am Ende in einem riesig angelegten Holocaust für immer von der Erde zu tilgen, zu vergasen und in Öfen zu verbrennen, die angeblich den einzigen Sohn Gottes ermordet hätten?!

Keinem Propheten steht es zu, Gefangene zu haben, bis der Gegner niedergedrungen ist auf Erden. Ihr wünscht euch Besitz hier auf Erden. Gott wünscht aber das Jenseits. Denn Gott ist allgewaltig und allweise. Wenn nicht schon eine Schrift von Gott vorausgegangen wäre, hätte euch ganz gewiß wegen dem, was ihr an euch genommen habt von eurem Gegner, große Strafe getroffen haben. So genießt nun das, was ihr erbeutet habt, wie es erlaubt und gut ist, und fürchtet Gott, denn Gott ist wahrlich allverzeihend und allbarmherzig.

Daß Propheten keine Gefangenen haben dürfen, wie es hier heißt, bedeutet nicht, daß er keinen Gefangenen am Leben lassen dürfe, sondern bedeutet nur, daß er niemandem auf Dauer die Freiheit verweigern darf, da alle Menschen unsterbliche Seelen sind und alle Eins mit dem Leben Gott als unser Wesen.

In geistiger Blindheit durch die Hypnose seitens des Verstandes, Du seiest identisch mit Deinem Körper und keine unsterbliche Seele und seiest daher von allem und allen getrennt, hängst Du an Besitz, da Du als von allem getrennte Person Angst davor hast, Mangel zu erleiden. Doch Dein Wesen Gott als Leben rät Dir mit leiser innerer Stimme, Dich an nichts und niemanden so zu binden, daß Du davon abhängig wirst. Denn Abhängigkeit erzeugt die Angst vor einem Mangel, obwohl es den gar nicht gibt, da wir alles erleben und haben, wovon wir im Herzen träumen, ist doch

das ganze Schöpfen unseres Wesens ein Träumen von dem, was wir erleben wollen. Und erlebst Du es nicht, obwohl Du es Dir wünschst, dann träumst Du vom Zweifel, daß es Dir nicht zustehe oder daß Du unfähig seiest, es Dir zu erträumen. Und bist Du davon überzeugt, daß Du äußerlich viel tun muß, um Erfolg zu haben, wird Dein Schicksal oder Karma auch so sein, daß Du zum einen viel Tun muß, um Erfolg zu haben, und daß er Dir irgendwann wieder genommen wird, wenn Du davon überzeugt bist, daß er Dir genommen werden kann.

Das ist es eigentlich, was Gott den Menschen über seine Gesandten hat offenbaren wollen, die aber oft genug das, was sie innerlich gehört haben, in Ermanglung an Erleuchtung so verdreht haben, daß das, was sie dann die Menschen gelehrt haben im Namen Gottes, nichts als Theologie war, die ihrerseits den Samen des Mangels legten und pflégten in der Überzeugung, daß man als Gläubiger besser arm als reich sein müsse.

Dabei geht es doch gar nicht darum, arm sein zu sollen, um Gott nahe zu sein, sondern darum, nicht an dem äußeren Reichtum zu hängen, als habe man ohne ihn automatisch ein schlechtes Leben. Dies gilt übrigens auch für den Reichtum an Theorien über Gott und die Welt, an dem die Theologie und Wissenschaft so überaus reich ist. Und die Lehre, als Armer Gott näher zu sein, ist eine solche Theorie, die nicht von Gott als unser Wesen kommt, sondern vom Verstand erfunden worden ist durch falsche Rückschlüsse in Bezug auf Gottes Offenbarungen.

Oh Prophet, sprich den Gefangen, die in eurer Hand sind: „Wenn Gott Gutes in eurem Herzen weiß, wird er euch Besseres geben, als es euch genommen worden ist. Und er wird euch verzeihen, denn Gott ist allverzeihend und allbarmherzig. Wenn dich die Gefangenen aber allein schon in Gedanken hintergehen wollen, so haben sie dich vor Gott bereits hintergangen. Er gab sie daher in

deine Macht, denn Gott ist allwissend und allweise.

Es ist tatsächlich, so daß Deine Gedanken an etwas, dieses schon in der mentalen Welt ins Leben ruft, und so ist es unausweichlich, daß sich der Gedanke immer mehr verdichtet und am Ende unweigerlich zur physischen Tat wird. Denn die physische Welt wird von der astralen Welt hervorgerufen und diese zuvor von der mentalen Welt unseres Wesens Gott als Leben. Jesus offenbarte uns dasselbe, indem er sagte, jemand, der nur an ein sexuelles Fremdgehen denkt, ist schon fremdgegangen.

Das Wunderbare an diesem Gesetz des Träumens ist, daß es auch für das gilt, was Du Gutes denkst, so daß es eine Tatsache ist, daß sich alles, was Du Dir innerlichst wünschst, ereignet, weil es schon längst in der mentalen und danach astralen Welt vorhanden ist, bevor es durch Dein stetes Denken und Wünschen physisch dicht und anfaßbar und sichtbar wird.

Das meine ich, wenn ich sage, man braucht eigentlich nicht zu handeln, um etwas zu bekommen, sondern es reicht, wenn Du es Dir stetig und geduldig von Herzen wünschst in der Dankbarkeit ohne jeden Zweifel, daß alles schon vorhanden ist, was Du Dir wünschst, sobald Du es Dir wünschst, da das geistige Schöpfen von physischer Schöpfung den Gesetzen des Träumens folgt und nicht den Theorien unserer Theologen und Wissenschaftler über Gott und die Welt.

Es bedarf mit anderen Worten keiner besonders aufgewandten Energie, um zu schöpfen, sondern nur unserer Liebe, die nicht berechnet und wertet, weil sie keinen Zweifel kennt, in Dankbarkeit für ihr Wesen Gott als Leben, das keinen Mangel kennt, weil es alles ist und daher nichts zu erschaffen braucht aus Angst vor einem Mangel. Das ist gemeint, wenn gesagt wird, daß die Vögel und Lilien auf dem Feld ernten, obwohl sie handlungsmäßig nichts säen. Und das ist der Grund für die vielen Katstrophen und die wirt-

schaftliche Armut der Menschen, da sie durch die Logik ihres Verstandes geistig blind geworden sind in Bezug auf ihr wahres Wesen Gott als Leben und stattdessen, um nicht vom Leben bestraft zu werden, einen Gott erfinden, der sie schütze, wenn sie nur lange genug an ihn glauben. Und in ihrer geistigen Blindheit glauben sie so lange an ihn, bis ihre Blindheit zum Albtraum wird, der einen zwingt, sich zu fragen, ob es wirklich einen solchen Gott gibt in Anbetracht der Weltkriege, des Holocaustes und des Terrors der islamischen Fundamentalisten.

Wahrlich, die, die gläubig und für den Pfad Gottes nach außen gegangen sind und mit ihrem Vermögen und mit ihrer Person dafür gestritten haben und die andere bei sich aufnehmen und mit ihrem Vermögen geholfen haben, sind einerander seelenverwandt.

Die aber gläubig sind, jedoch nicht nach außen gehen, mit denen seid ihr nicht seelenverwandt, bis sie sich mit ihrem Glauben nach außen wenden. Doch bitten sie euch um Hilfe für die Religion, so obliegt euch entsprechende Hilfeleistung, außer gegen ein Volk, zwischen dem und euch ein Bündnis besteht. Gott sieht, was ihr tut. Auch die Ungläubigen sind miteinander seelenverwandt. Wenn ihr einander nicht hilft, wird Zwietracht und großes Unheil auf Erden über euch kommen.

Die gläubig und nach außen gegangen sind mit ihrem Glauben und dafür gestritten haben, diese sind in Wahrheit die Gläubigen. Ihnen ist Verzeihung und würdige Versorgung von Gott sicher. Und die erst später gläubig geworden und mit euch nach außen gegangen sind mit ihrem Glauben und dafür gestritten haben, auch diese gehören zu euch. Die Blutsverwandten aber sind einander die nächsten Seelenverwandten, die einander helfen sollen gemäß der Schrift Gottes. Wahrlich, Gott ist allwissend.

Nun, seelenverwandt ist man nicht unbedingt, wenn man blutsverwandt mit jemandem ist. Blut ist also nicht dicker, wie man auch sagt, als die Seelenverwandtschaft mit Freunden und anderen ähnlicher Bewußtheit, wie sie Dir eigen ist.

Und es ist nicht nötig, Deinen Glauben andere missionierend eifrig aufzudrängen oder gar aufzuzwingen mit der Behauptung, Gott würde alle Ungläubigen nach ihrem Tod in die Hölle verbannen. Unser Wesen Gott als Leben hat es weder nötig, von Dir vor anderen verteidigt zu werden, noch anderen aufgedrängt zu werden, da wir alle in unserem Wesen Gott als Leben absolut frei sind, und zwar in einer Freiheit, weil wir Eins mit dem Leben sind, also mit allen Geschöpfen gottverwandt, die uns, weil sie mit der Wesensliebe identisch ist als unser Wesen Leben, die uns dazu auffordert, allen zu helfen, die Hilfe nötig haben in ihrer geistigen Blindheit –

nämlich diese mit unserer liebenden Art ohne jedes Dogma wieder aufzuheben, indem wir mit dem geistig Blinden, der uns um unsere Hilfe bittet, in Resonanz gehen, so daß er in Resonanz mit uns aus seiner geistigen Blindheit aufwacht und dann plötzlich wieder weiß, was zu tun ist, um ohne die Hilfe anderer auf Erden im Einklang mit allen Geschöpfen leben zu können. Dazu ist es aber erst einmal nötig, daß wir uns selbst unseres wahren Wesens Gott als Leben wieder bewußt geworden sind, da sonst, wie es bis heute in der Theologie, Wissenschaft und Politik noch immer der Fall ist,

Blinde Blinde führen würden.